Wiener Polizei-Korrespondenz.
I. Bezirk Polizei. Tel. 21.360.
Korrespondent: Polizei-Kommissär: R. Zigl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 1. März 1909.

Neue Bürger. Der Heimat- und Bürgerrechtsausschuß hat in seiner letzten Sitzung das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Innere Stadt:
Franz Chvecak, Pfannenkleidermacher; Ferdinand Oskar, Portier; Josef Fiacker, Privatier; Emanuel Fritsch, Portier; Franz Mordrax, Mineralölhändler; Richard Schallberg, Vertreter; Wilhelm Razek, Lohnbestellungs-Unternehmer (Bürgerschaftler d.R. Gaisek);

Leopoldstadt:
Karl Pinkawa, Schneidermeister; Johann Slowak, Schneidermeister; Karl Marksin, Offizier; Wilhelm Krczek, Tischler; Ferdinand Matzenauer, Kommissionär; Friedrich Hof, Handelsgesellschafter; Eduard Kotek, Hofrestaurateur; Franz Hrozny, Marktstandlerinhaber; Josef Jerabek, Schneidermeister; Anton Stukan, Kohlenhändler; Franz Hemelka, Schneidermeister; Anton Ehrat, Schneidermeister; Heinrich Albert, Privatbeamter; Friedrich Hofhauer, Kassier; Ferdinand Liebrich, Hofmeister; Josef Hellmann, Offizier; Eduard Jerabek, Kaufmann; Karl Müller, Brennmaterialienhändler; Alois Fuller, Fabrikarbeiter (Bürgerschaftler d.R. Eschenbrenner);

Landstraße: Karl Zimmer, Tischler; Franz Zwerling + Leopold Krczmarsky, Privatbeamte; Rudolf Krenn, Gärtner; Anton Hofstetter, Fleischhauer; Eduard Wenisch, Kaffeesieder (Bürgerschaftler: Ob.R. v. Sinkiewicz).

Margareten:
Ferdinand Springler, Schneider; Georg Bürstner, Marktführer; Wenzel Hollicka, Kleidermacher; Vinzenz Sulc + Eduard Rystanek, Schneidermeister; Franz Küllmeier, Privatier (Bürgerschaftler: d.R. Hellmann), Johann Hubert, Marktführer; Franz Hainstein, Platzmeister (Bürgerschaftler: d.R. Rainer);

Mariahilf:
Karl Urban, Karl Hübl und Karl Nozek, Tischler; Theresia Lüftner, Kartonagenerzeugerin; Josef Jokl, Kleidermacher; Hedwig Lorenz, Magazinarbeiterin; Heinrich Freund, Herrenkleidermacher; Christian Hannemann, Marktführer; Josefine Strenz, Schneiderin; Adolf Berger, Schneider; Josef Virt (Wirt), Drechsler; Theodor Tschubik, Lederer; Anton Hellmayr, Naturblumenhändler; Anton Novotny, Offizier (Bürgerschaftler: d.R. Flössl);

Neubau:
Rudolf Herzer, Schneidergehilfe; Heinrich Hell, Briefträgerin; Ernst Schreiner, Lehrer; Franz Herzog, Magazinarbeiter; Karl Frenk + Josef Merkosch, Schneidermeister; Eduard Rümelfeld, Marktführer (Bürgerschaftler: d.R. Fiedler);

Josefstadt:
Franz Rattay, Apothekergehilfe; Karl Mermshaim, Pfandgreifer; Josef Lorenz, Silberarbeiter; Karl Wolanka, Marktführer; Josef Laub, Zuschneider (Bürgerschaftler: d.R. Rain);

Alsergrund:
Josef Jerabek + Josef Rebner, Schneidermeister; Michael Freyer, Hausbesitzer; Martin Kaltenegger, Magazinier; Adalbert Schneeberg, Schneidermeister; Martin Hirschsteiner, Hausbesitzer; Rudolf Kolarsky, Kaufmann; Leopold Pillmeier, Zimmermeister; Johann Klinger, Hausbesitzer; Franz Wattangel, Gastwirt; Anton Schreiber, Lederer; Raimund Schreiner, Hallenwärter; Franz Heller, Hausbesitzer (Bürgerschaftler: d.R. Burbach);

Favoriten:
Johann Brückberger, Milchhändler; Anton Kadlecek, Pferdefleischhauer; Anton Jerneneck, Schneidermeister (Bürgerschaftler: d.R. Fuck);

Simmering:
Josef Fischer, Marktführer; Leopold Reßmann, Zimmermeister; Franz Schneider, Offizier (Bürgerschaftler: d.R. Kurz);

Meidling:
Franz Bachan, Schneidermeister; Adolf Jelack, Hausbesitzer; Wilhelm Rindl, Lehrer; Augustin Eckert, Zuckerbäcker; Anton Müller, Milchmeier; Georg Walo, Tischler; Franz Lenarcic, Schlosser; Franz Jelak, Fleischhauer (Bürgerschaftler d.R. Pötz);

Hietzing:
Johann Mayerhofer, Hausbesitzer;

Johann Zelenka, Tischler; Josef Navrátil, Marktführer (Berichterstatter: Z. K. Pazzer);

Rabelsheim:

Georg Fiala, Viktualienhändler (Berichterstatter Z. K. Bäßler);

Ottobrunn:

Leopold Schaffer, Bierbrauereibesitzer; Georg Zimmermann, Vereinsdiener; Georg Hackl, Glaserhelfer; Johann Hofbauer, Briefträger; Josef Schulz und Jakob Lauritsch, Schuhmachermeister; Franz Schuberth, Schneidermeister; Josef Paterka, Turbinenmeister; Josef Lorenz, Lederer (Berichterstatter Z. K. Krahofreil);

Sarnstorf:

Franz Tesker & Alois Marek, Schneidermeister; Johann Wiesel und Johann Hebel, Hausbesitzer; Adalbert Zinzer, Kleinhäuslerwaldbesitzer; Edmund Lorenzer, Kassenführer; Raimund Schmidl, Weißgerber; Anton Hartinger, Schlosser; Adolf Zbořil, Leinenweber; Michael Marschall, Schuhobermaterialerzeuger; Josef Dittmann, Offizial; Michael Schmidberger, Kassaamtsmeister; Johann Reisenberger, Viehverzehrungsteuereinnehmer; Anton Heinz, Bäcker; Johann Reiser, Tischler (Berichterstatter: Z. K. Hegl);

Wöhring:

Johann Frau, Hausbesitzer und Fleischhauer; Ludwig Hermann, Tischler (Berichterstatter: Z. K. Dafund); Adalbert Kreutzer, Hausbesitzer (Berichterstatter: Z. K. Lemke);

Lerchenau:

Josef Ebenhöch, Vize-Werkmeister; Wenzel Hrabec, Schuhmachermeister (Berichterstatter: Z. K. Krauser).

I. Militär-Veteranen-Verein Josefstadt. Dieser Verein versammelte am Donnerstag den 27. Februar d. J. in Böhmers Restauration, Josefstadt, Lederergasse 19 einen Generalappell, in welchem Vorsitz der Vorstand Knapek, vier Fahnenträger des Vereins, u. zw. Insp. 1. Komp. Vallo. Gabl, Insp. 1. Schriftführer Mikolanitz, sowie die Vereins-roten Fahnenbänder und Zipfel vorschriftsmäßig. Das 10jährige Jubiläum als Fahnenträger eine Ehrengabe, bestehend in einem wertvollen goldenen Ring mit einer herzförmigen Aufgravierung überreichen. Gleichzeitig wurde den Ehrenmitgliedern des Diplom als Ehrenmitglieder des Vereins eingehändigt. Namens der Ausgezeichneten dankte Komp. Vallo. Gabl in herzlichster Weise.

Erste österreichische Tierkasse. Bei der ersten österreichischen Tierkasse wurden im Februar von 33850 Parteien 10326615 K eingelegt und an 20243 Parteien 9,210234 K ausbezahlt. Der Stand des Einlage-Kapitals betrug für das Monat 532.084402 K. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im Monate 2,279370 K zugezählt und 968571 K ausbezahlt. Der Stand der Hypothekar-Darlehen betrug für Februar 280.459.984 K. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im abgelaufenen Monate Hypothekar-Darlehen im Betrage von 15,995 K eingezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die pünktlich rückfließenden Darlehen 20,920.500 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 346100 K, die Pfandbriefe auf 60jährigen Amortisation 25.266.600 K. Bei der Effekten- und Wechsels-Abteilung wurden im Februar an Coupons eskontiert 14867852 K, einkassiert 17.480805 K.

Kommunal Sparkasse Döbling. Bei der Wiener Kommunal-Sparkasse Döbling, Hauptstraße 97, sind im Jahre 1449 Parteien eingelegt K 404.210, von 632 Parteien behoben K 213,818. Mit Ende Februar 1909 ergibt sich bei 7210 offenen Konten ein Einlagenstand von K 7,394.834. Der Stand der Hypothekar-Darlehen beträgt mit Ende Februar K 4,767.473.

Militärische Auszeichnungen. Die vom 2. d. M. unbewaffnete Offiziersrepräsentierung wegen Lieferung von Gebäude-Straßenverschönerungen ist, aufgehoben worden.

Militärische Auszeichnungen. Zu Ehren des Vorstandes der Verkehrsmäßigen Abteilung der städt. Straßenbahnen Herr Inspektors Viktor Löffler wurde von den gesamten Angestellten dieser Abteilung anläßlich seiner Ernennung zum städt. Hallenverwaltungsrat am 27. Februar d. J. in Franz Liebl's Restaurationslokale im 13. Bezirke eine schöne Abschiedsfeier veranstaltet. K. K. Inspektor Löffler hielt durch seine herzenswarme Ansprache einen bedeutenden Eindruck; Oberoffizial Fittinger gab in schönen, vollen Worten der Verehrung Ausdruck, welche sowohl von seinen Untergebenen jederzeit entgegengebracht wurde. Gleichzeitig wurde dem Leiter der Verkehrs-Kontrolle Oberkontrollor Oskar Hessel, welcher nach einer 35jährigen ersprießlichen und vielbelobten Dienstzeit in den Ruhestand übertritt, eine Abschiedsfeier zuteil, bei welcher K. K. Inspektor Löffler eine glänzende Ansprache hielt, in welcher er die Verdienste des scheidenden Beamten in freundlichen und anerkennenden Worten feierte. Der offizielle Teil schloß mit der Übergabe einer Adresse an den Vorstand und einer Ehrengabe

Wiener Kurhaus Korrespondenz.
Tel. 31-3-60
I. Wiens Kurhaus.
Herausg. u. verantw. Redakteur: K. Eigl.
19. Jahrg. Wien, Donnerstag, 2. März 1909.

Die städtischen Fabswerke.

Gegenwärtig sind die Fabswerke in Gro-
ßer Erweiterung begriffen, die einer-
seits durch den gesteigerten Konsum, an-
dererseits durch die bevorstehende Ein-
führung der Elektrifizierung der
Imperial Continental Gas-Association
u. der Österreichischen Fabbeleuchtungs-
gesellschaft bedingt ist. Die Erweiterun-
gen beziehen sich sowohl auf das
Central-Fabswerk in Simmering, als auch
die geplante Errichtung eines Fabswer-
kes im 21. Bezirke (Leopoldau), mit
welchem man in Heiligenstadt ein drit-
tes großes Fabsbehälter in Verbin-
dung stehen wird. Die Erweiterungs-
anlagen im Simmeringer Zentralgas-
werke sind nur wenig Züge, während
das Leopoldauer Fabswerk erst im
Frühjahre oder im Sommer d. J. in Be-
trieb genommen werden soll.

Zur Besichtigung der im Bau be-
griffenen Anlage in Simmering be-
haben sich gestern die Mitglieder des
Gemeinderates mit den beiden Vize-
bürgermeistern Dr. Stanimayer u. Ge-
bauer an der Seite Wolfsin. An der
Besichtigung beteiligten sich auch der
Leiter der Magistratsdirektion Oberma-
gistratsrat Appel, der Leiter des
Stadtbauamtes Oberbaurat Sykora.
Im Fabswerke selbst wurden die Gäste
von dann mit der Leitung des Gas-
werkes betrauten Betriebsdirektor
Marzal, dem Direktionsrate Kirst,
dem Werksleiter Major Walter und
Oberingenieur Morawetz begrüßt
u. zu den einzelnen Objekten geleitet.
Das erste Objekt, das besichtigt wur-
de, und das uns am meisten in der
Tat fällt, ist ein neuer Fabbe-
hälter. Zum Unterschiede von den
vier großen gasometerartigen Fabbehäl-
tern ist er ganz in Eisenkonstruktion.
Die Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft
vormals Klein, Schanzlin & Becker
in Frankenthal in der Rheinpfalz hat
den Bau ausgeführt. Der Behälter
hat einen nutzbaren Rauminhalt von 150.000 m³ Fabs fassen;
dazu kommt ein Wasserbecken von
47.000 m³. Die alten gasometerartigen Fab-
behälter sind zirka 67 m hoch, haben
einen nutzbaren Inhalt von 90.000 m³
und einen Wasserbecken von
26.000 m³. Das wichtigste dabei sind
die Kosten. Die bestehenden Fabbe-
hälter weisen Anlagekosten von
22·8 K für einen m³, das neue
Objekt nur Kosten von 7·85 K per m³
auf. Um sich von einer Begriff
von der Ausdehnung dieses Fabbe-
hälters zu machen, sei hier erwähnt,
daß die Füllung des Wasserbassins
durch ein 200 mm starkes Rohr 4
Tage beansprucht unter der Vor-
aussetzung, daß das Wasser Tag u.
Nacht zufließt. Der neue Fabbehäl-
ter ist insofern ein Unikum,
als zum ersten Male für ein
Holzbinnenbecken angewendet
wird, wobei nur eine Wanddicke
von 8 mm notwendig ist, während
bei den bisherigen zylindrischen
Tecken eine Wandstärke von 35
mm erforderlich ist. Oberingenieur
Morawetz u. d. Ingenieur Schumann
der städtischen Gaswerke haben sich
mit der statischen Berechnung
der Übergründung der von der
Firma vorgelegten Projekte unter-
zogen und befürwortet.

Der Fabbehälter hat Falogen-
heit, die Montierung des kolossalen
Werkes in wenigen Fabriken zu besor-
gen. Allein zum Bau sind 1 Million Nieten
für die ganze Anlage erforderlich,
täglich werden durch die montierten
Einrichtungen der Firma bis 8000
große und bis 12.000 kleine Nie-
tungen hergestellt. Der Bau er-
folgt ohne eigentliches Baugerüst;
mittelst einer ganz einfachen, sehr
baren Vorrichtung (mit pneumatischem
Kran, elektrischem Aufzug etc.)
werden die einzelnen Teile aufge-
zogen und aufmontiert.

Dieser Fabbehälter ist mit seinen
Hohlmauerbacken der erste seiner
Art in der ganzen Welt. Ein gleicher
ist für Heiligenstadt geplant mit
einem Fassungsraume von 250.000
m³ Fabs.

Die Teilnehmer besichtigten den Fab-
behälter mit besonderem Interesse
und die neuen Räumlichkeiten,
die bereits seit 1. Jänner in
Betrieb stehen. Im Laboratorium befinden
sich Apparate der Firma Heinrich Ruppert in Essen
u. d. Ruhr verbaut, sind bisher nur
zur Verbrennung verwendet
worden und werden in Wien
zum erstenmale zur Heizung
benützt, wobei sie sich in der
Hinsicht als eine bedeu-
tende Fortschritt, gegenüber
dem Betriebe der Retortenöfen
erwiesen. Die fertige Anlage
enthält 5 Öfen mit je 3 Kammern

mit einer Gesamtleistung von 35.000 m³ Gas in 24 Stunden. Jede Kammer hat einen Gasfassungsraum von 9000 kg Kohle (ca eine Tagesladung), welche 24 Stunden in der Kammer verbleiben. Der Vorteil gegenüber den Retortenöfen liegt hier auf der Hand. Die 180 Öfen, welche das Zentral-Gaswerk hat, besitzen je nur 9 Retorten, jede Retorte mit einer Ladefähigkeit von 190 kg. Diese Retorten müssen 5 mal im Tage chargiert (von Koks entleert und mit Kohle neu gefüllt) werden, während bei den Kammeröfen, wie gesagt, blos ein Mal im Tage die Entleerung und Füllung vorgenommen wird. In den Kammern mit 9000 kg Kohle werden rund 28-3000 m³ Gas erzeugt in 24 Stunden, bei den Retorten bei 5maliger Füllung (rund 2000 kg Kohle) in 24 Stunden 300 m³. Es ist bei den Kammeröfen eine feinere Ausbeute, billigere Leitung und einfachere, und sonstige Manipulation.

Bei der Besichtigung dieser Kammeröfenanlage wurden der den Vorsitz führende Obmann der Herr Max Brenner sowie das Vollversammlungsmitglied Herr Ingenieur Löbner den Vizebürgermeister vorgestellt.

Das weitere Besichtigungsprogramm der Gaswerksanlage auf Grund der vorhandenen Karte- und Kundschaftsmappe für die Gemeinderäte mit ihrer mündlichen Einleitung, dann die Besichtigung der Werkstätte, die jetzt auf eine Leistungsfähigkeit von 150.000 m³ in 24 Stunden gebracht ist und damit derzeit die größte Tagesleistung aller bestehenden Anstalt auf dem Kontinente ist.

Die Kammerofenanlage wird im Frühjahr 1909 auf eine Leistungsfähigkeit von 70.000 m³ Gas in 24 Stunden gebracht und soll allmählich auf eine Leistungsfähigkeit von 200.000 m³ per 24 Stunden ausgebaut werden, sodass dann das Zentralgaswerk in Simmering eine Tagesleistung von 850.000 m³ aufweisen wird.

Das geplante Gaswerk in Lobau wird gebaut mit einer Tagesleistungsfähigkeit von 200.000 m³, wird aber eine Ausbaufähigkeit auf eine Million m³ Tagesleistung haben.

Nach Abschluß der Besichtigung hielt Vizebürgermeister Dr. F. Neumayer im Gasmaschinenhause der Wassergasanstalt Kaiserstraße eine Ansprache, in welcher er ausführte, daß das Zustandekommen des Gaswerkes, sowie der Bau des Zentralgaswerkes in Simmering eine Tagesleistung von 850.000 m³ aufweisen wird.

Das Gaswerk, das vor 10 Jahren als mustergiltig angelegt wurde, muß in der weiteren Entwicklung stets auf der Höhe verbleiben.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 2. März 1909.
Vorsitzender V.-B. F. Neumayer, Schriftführer Herzer u. Hierhammer.

Das vom HR. Hellbrunner vorgelegte Projekt für den Kanalumbau in der Simmering-, Maynert-, Barthgasse, Brünnlbad- und Mautnergasse im 9. Bezirke wird mit den Kosten von 29300 K genehmigt.

Für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in den Fabrikvorstädtischen Landstraße, Simmering, Döbling und Währing werden 2335 K bewilligt.

HR. Graber beantragt, für das höher qualifizierte Saalpersonale eine eigene Abteilung des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes zu errichten und diese Abteilung im Parterre-Lokale, Lokale des Saales 1. Bezirk Rathaus, Stiege 7 unterzubringen. (Ang.)

HR. Fischer beantragt, an der Arbeitslinie Kaiser-Ebersdorf an Stelle der bestehenden Holzsäule bei der Simmeringer Hauptstraße eine Blechsäule mit dem Muster der auf der Hietzinger Brücke stehenden Blechsäule zu errichten. (Ang.)

V. B. Dr. Herzer beantragt die Vergrößerung der Räumlichkeiten der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im alten Rathause durch Einbeziehung eines im 1. Stocke gelegenen Zimmers, das entsprechend zu adaptieren wäre. (Ang.)

HR. Grünbeck beantragt den Ankauf der in den Wald- und Wiesengürtel fallenden Parzelle 709 in Döbling, 17. Bezirk (Weiß) im Ausmaße von 2230 m² um 5000 K. (Ang.)

Die Schuldbestellung für den zur Rosenbringergasse abzutretenden Grund bei der Realität 17. Bez. Gablergasse 69 im Ausmaße von 66·39 m² wird mit 20 K per m² bestimmt.

HR. Lissy beantragt die bei der vorgenommenen Verbreiterung erfolgte Erwerbung der Realitäten 12. Bez. Schönbrunnerstraße 206 um 36.660 K (zirka K 71·32 per m²), 12. Bez. Meidlinger Hauptstraße 55 um 34101 K (K 33·98 per m²) u. Altmannsdorf (Nr. 308 (Acker) um 9501 K (K 6·14 per m²) zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des V. B.

Hallmann wird die Vornahme von notwendigen Kanalisierungsarbeiten in dem dem Verein Turnhalle-Besitzgesellschaft gehörigen Hause 5. Bez. Wienstraße 34 mit dem Kostenaufwande von 9349 K genehmigt.

N. L. Hess beantragt, daß in den städt. Amts- & Schulgebäuden als Heizer, in Verwendung stehenden Arbeitern der städt. Heizerwerkstätte, welch für die Dauer dieser Verwendung einen Mindestlohn von 3 K 50 h zu bewilligen sind, mehr als 20 Räume von Lehrzimmergröße zu heizen, so erhöht sich dieser Lohn um je 10 h für jede Heizeinheit, d.i. für jeden Raum in der eingangs genannten Größe bis zum Höchstlohne von 5 K. (Ang.).

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hat zum Handelsminister gewesenen Magistrats-Direktor Dr. Max Wiesner, welcher der Referent für Assanierungsangelegenheiten Mag.-Rat Dr. Gustav Mayer in Verwendung stand und welcher von dieser Dienstleistung bereits in den Ruhestand getreten ist, ernannt.

Städtische Rückkünfte für Sommerwohnungen. In der städtischen Rückkünfte für die Vermietung von Sommerwohnungen in Nieder-Österreich wurden im Februar l.J. 784 Wohnungen neu angemeldet. Von den Vormonaten waren 1382 Wohnungen vorgemerkt. Diese Wohnungen verteilen sich wie folgt: Auf die städtischen Bezirke Wien 25, auf das Viertel unter der Wiener Wald 1327, auf das Viertel ober dem Wiener Wald 591, auf das Viertel unter dem Manhartsberg 132, auf das Viertel ober dem Manhartsberg 301. Bis jetzt wurden 57 Wohnungen neu als vermietet angemeldet. Aus im Ruhestande befindliche Beamte der Wiener Stadtbahn wurden von 269 Parteien besucht.

Wohltätigkeits-Vorstellung. Im Theater der Komödie des 7. Bezirks findet am Donnerstag den 11. d.M. im Raimund-Volkstheater eine Wohltätigkeits-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt die vorzügliche Komödie von Hennes „Moral". Karten hiezu sind an der Tageskasse des Theaters zu haben. Übersendungen werden ferners entgegengenommen.

Bezirksvertretung Neubau. Am 1. d.M. fand im 7. Bezirk die Wahl eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters statt, da der bisherige Stellvertreter Heinrich Offenthal infolge seiner Wahl in den n.ö. Landtag sein Mandat als Bezirksvorsteher-Stellvertreter zurückgelegt hat. Zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter wurde einstimmig christlicher Ebeling gewählt. Bezirksvorsteher Stellv. Rat Weidinger begrüßte namens Fraktionäre und dieser sprach für das ihm bekundete Vertrauen den herzlichsten Dank aus. Ausschl. Rat Weidinger begrüßte weiters den Abg. Offenthal zu seiner Wahl in den Landtag und bat ihn, die Interessen des Bezirks auch künftighin zu vertreten. Abg. Offenthal dankte sodann in bewegten Worten und versprach, seine besten Kräfte für den Bezirk jederzeit einzusetzen.

Städt. Pulverturm-Unternehmung. Der Stadtrat hat auf seinem Berichte des N.Ö. Revisionsbureaus die vorgeschlagenen Bestimmungen, welche die künftige Pulver- und Zündwaren-Niederlage der städtischen Pulverturm-Unternehmung überwachen wird, genehmigt. Zur Leitung des Betriebes der Firma „Gemeinde Wien—städtische Pulverturm-Unternehmung" wird seitens der städtischen Pulverturm-Unternehmung „Direktion" ernannt. Der Fabrik-Oberinspektor der städt. Brauereien Viktor Löffler wurde zum provisorischen Ober-Inspektor ernannt und ihm auch die Leitung seiner Verwendung als Leiter der städt. Pulverturm-Unternehmung der Titel eines „Direktors" dieses Unternehmens verliehen.

Zur Besorgung der tierärztlichen Agenden und der Inspektion der Werke der städt. Pulverturm-Unternehmung wird einer zu bestellenden Tierarzt bestellt und zur Besetzung dieser Stelle ein öffentlicher Konkurs ausgeschrieben.

Das Ableben des Hofr. Dr. Lueger. Aus Lourdes wird uns gemeldet, daß Primarius Dr. Kurzbauer, der den Bürgermeister als Arzt in Wien behandelte, hier eingetroffen ist, um diesen einen Besuch abzustatten. Primarius Dr. Kurzbauer hat den Bürgermeister bei dieser Gelegenheit unter Assistenz des hiesigen Arztes Dr. August Wolf einer neuen Untersuchung unterzogen und erklärte, daß das Resultat ein befriedigendes sei.

Wiener Kommunale Zeitungsschau.
I. Wiener Kommunale. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantwortl. Redakteur: R. Eisl.
13. Jahrg., Wien, Mittwoch, 3. März 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 3. März 1909.
Vorsitzende: V. B. Dr. Porzer und Vizebürgermeister.

Nach einem Berichte des B. R. Löffl wird der Abhaltung für den zur Presse abgetretenen Grund bei der Linzerstraße 13. Bezirk, Schönbrunnerstraße 177, eine Parzelle von 64·25 m² mit 1608·75 K bestimmt.

B. R. Offenberger legt das Projekt für die Verbauung der öffentlichen Verkehrsfläche in der Hofmühlgasse und Schmalzgasse im 4. Bezirke durch Niederverlegung von 4 halbwüchsigen Obstbäumen und einer ganzwüchsigen Pflaume und die Kosten derselben mit 750 K. (Ang.).

Die Unterbringung einer Trafostation der städtischen Elektrizitätswerke im städt. Holzschuppen, 2. Bezirk, Obere Donaustraße, wird genehmigt.

B. R. Breuer berichtet die Errichtung von 5 halb- u. 4 ganzwüchsigen Obstbäumen an der Verbindungsstraße zwischen der Lerchenfelder- und Hernalsergasse im 20. Bezirke. (Angenommen.).

Das vom B. R. Löffl vorgelegte Projekt für den Neubau eines Gehsteiges und Straßenpflasters in der Viriotgasse und Tolstoistraße im 12. Bezirke wird mit den Kosten von 15.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des B. R. Stein wird die Abschwellung für den von der Realität 8. Bez. Alserstraße 47 abzutretenden Straßengrund im Ausmaße von 63 □ m² mit 50 K per m² bestimmt.

B. R. Löffl beantragt, zur öffentlichen Benützung das provisorische Kinderasyl im 4. Bezirke, Rilkeplatz 2, Bezirk Margarethen Nr. 10, provisorisch eröffnen zu wollen. Abteilung 20.

B. R. Weiskirchner beantragt, zur provisorischen Unterbringung des Versorgungsheimes Lainz im 13. Bezirke, Hietzing, Bezirk Ober-St. Veit, die Realität Nr. 21 der Marktgemeinde Hietzing zu mieten. (Ang.).

Ehrengrab der Stadt Wien. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des B. R. Graben-Hofer einem Ehrengrab der Stadt Wien auf der Abteilung 20 des Zentralfriedhofes für die Ehrengräber bestimmt.

B. R. Löffl beantragt, zur öffentlichen städt. Kindergarten 21. Bezirk Floridsdorf Nr. 10, provisorisch eröffnen zu wollen. Abteilung 20.

B. R. Weiskirchner beantragt, zur provisorischen Unterbringung des Versorgungsheimes Lainz im 13. Bezirke, Hietzing, Bezirk Ober-St. Veit, die Realität Nr. 21 der Marktgemeinde Hietzing zu mieten. (Ang.).

Ehrengrab der Stadt Wien. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des B. R. Graben-Hofer einem Ehrengrab der Stadt Wien auf der Abteilung 20 des Zentralfriedhofes für die Ehrengräber bestimmt.

Zeitungsverkäufe zwischen Wien u. München. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des B. R. Steiner, die vom Stadtmagistrat München eingeholte Offerte wegen Übernahme der Verkaufsverhältnisse zwischen Wien und München über eine entsprechende Eingabe des Eisenbahnministeriums zur Kenntnis zu nehmen.

Von städtischen Gaswerke. Betriebsdirektor Georg Wanzel wurde mit der provisorischen Oberleitung der städtischen Gaswerke der Gemeinde Wien betraut.

Gemeinderatssitzung. Der Vorsitzende gibt sich heute Abend, wie wir erfahren, zum Empfange des Bürgermeisters F. Lueger nach Lederer.

Neubau. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des B. R. Breuer einer Wasserleitung für Mitglieder, in welcher auch für die Fortleitung der Kanalanlage Mühlenbergergasse im 4. Bezirke, Schönburgergasse-Margarethenbergasse und für die Unterbringung des I. Wiener Kindergartens Vorsorge getroffen wird, mit dem städtischen Grunde 4. Bezirk Kolbergasse 16 (Schönburgergasse 7a — Margarethenbergasse 10) mit dem Kostenbeitrage von 570.000 K genehmigt. Der Bauvollendungstermin ist bis längstens 15. Juni 1909 vorgesehen, wobei auf den Charakter der Gemeinde Wien Bedacht zu nehmen ist. Der Baubeginn ist für Mitte August 1909 zu bestimmen und die Lagerung des Schlusses mit 1910/11 festzustellen. Das Projekt wurde genehmigt.

Bezirksvertretung Neubau. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des B. R. Groß die erledigte Wahl des Christian Hering zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 7. Bezirkes bestätigt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Groß dem Oberlehrer Theodor Svoboda, des Kanzleidirektionsadjunkten Johann Dvorzak und des Exekutionsbeamten Johann Hering Vorgesetzte im Versetzung in den bleibenden Ruhestand infolge gegeben. Dem Landrat Svoboda wurde für seine äußerst gewissenhafte und überaus pflichteifrige Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bürgerbeerdigung. Vizebürgermeister Dr. Neumayer nahm im Laufe des heutigen Vormittags die Beerdigung von 50 neuen Bürgern vor. Er hielt dabei eine bedeutsame Ansprache, in welcher er namentlich auf die Notwendigkeit einer strengeren Einhaltung der im Eide vorgeschriebenen Verpflichtungen hinwies. Er führte aus: Die Verleihung des Bürgerrechtes ist eine Auszeichnung, allein die erteilten Rechte rufen auch Pflichten hervor, die in dem Gelöbnisse näher bestimmt werden.

Nun ist es heute der Ehre, die Ehre, unseren dieser Pflichten nicht nur zu bestätigen, sondern auch die feierliche Durchführung dieser Verpflichtung feierlich durch einen Eid anzugelobaren. Über die Heiligkeit und die Bedeutung des Eides zu sprechen, war wohl bei solcher Gelegenheit nicht besonders notwendig. Auch heute sage ich nochmals, daß die von der Heiligkeit des Eides vollständig durchdrungen sind, dennoch möchte ich heute bei diesem Punkte ein wenig verweilen. Es ist mir nämlich - allerdings nicht aus unmittelbarer Wahrnehmung - bekannt, aber es wird vielfach davon gesprochen, daß ein Mann, genannt in diesem Eide von einzelnen Persönlichkeiten - gerade gern vergessen worden ist. Ich weiß es nicht, ich will es nicht wissen, weil ich über derartige dinge nicht abzuurteilen berufen bin. Aber wenn jemand gelobt u. beschwört, den Charakter der Stadt Wien als Haupt- u. Residenzstadt des ganzen Reiches unversehrt zu wahren und er weiter gelobt u. eidlich beschwört, den deutschen Charakter unserer Vaterstadt immer hoch zu halten u. dann in der Folge durch irgend eine Handlung den gerade gegenteiligen Anschein erweckt, dann ist ein solches Vorgehen geradezu gesetz- und gewissenlos.

Ich meine also geehrte Herren, treuen die Gemeinderäte, glaube ich, ist gewiß, daß Sie die Pflichten, welche Sie bisher befolgt haben, auch künftighin beobachten werden u. deshalb kann ich mit vollem Vertrauen Sie bitten zu einladen, den Eid abzulegen, wie er Ihnen nun vorgelesen werden wird.

Hierauf verlas Präsidialvorstand Dr. Leibl die Eidesformel, worauf sich der eigentliche Akt der Beeidigung schloß.

Wasserversorgung. Infolge der neuerlich eingetretenen abnormen Kälte im Gebiete der 1. Hochquellenleitung hat sich der Wasserzufluß bedeutend vermindert, während der Konsum täglich wächst. Die Bewohner Wiens werden daher ersucht, unbedingt Wasserverschwendung zu meiden, da sonst der Magistrat wieder mit unliebsamen Zwangsmaßregeln vorgehen müßte.

70. Geburtstag. Heute vollendete der Leiter der Bezirksamtsabteilung für den 16. Bezirk Bundesrat Josef Malenitzky sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlasse war sein Zimmer im Bezirksamte Ottakring festlich dekoriert und der Bezirksamtsleiter Reg. Sekretär Fr. Mang beglückwünschte den Jubilar im Namen der Beamtenschaft des Bezirksamtes. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß Bundesrat Malenitzky noch viele Jahre im Dienste der Öffentlichkeit seine Tüchtigkeit entfalten könne.

Ein neuernannter P. Zürger in Lovrana. P. Zürger übernahm gestern Wien, trotzdem Scirocco-Wetter im Südbahnhof stand, in Gesellschaft der Bezirksräte Porzer und Mayer, des J.R. Rimberger, des Bezirksarztes Dr. Fischgal und vieler Wähler Dr. Weininger, der Offiziere und des Radfahrervereins Pfeil Wien einen Ehrenempfang mit Musik, der mehrere Stunden den ganzen Vormittag in Anspruch nahm. Der Maire war vollständig weiß gekleidet.

Goldene Hochzeit. In der Pfarrkirche Unter-Meidling im 12. Bezirke feierte am 27. Februar d.J. um 10 Uhr vormittags das Ehepaar Leopold & Anna Lorenz seine goldene Hochzeit. Die Braut wurde als Jubelpaar am 1. März 1859 in der Pfarrkirche zu Zelzendorf in Nieder-Österreich, der Mann war Braumeister der k. k. Brauerei Hetzendorf. Seit dem Jahre 1903 bezieht er eine monatliche Provision. Von 9 Kindern haben 7 das Jubelpaar noch 6, nämlich den Sohn des Jubelpaares, Anton Lorenz, Kaufmann. Nach der feierlichen Einsegnung des Ehebundes durch Pfarrer Lang übernahm Exz. Bürgermeister Dr. Lueger die Gratulation des Bürgermeisters des nördlichen Ehrenbezirkes der Gemeinde Wien und überbrachte ihm die Glückwünsche des Bürgermeisters und der Gemeinde Wien. Ferners beglückwünschte die Vorsteherin der Ortsgruppe XII. Meidling des christlichen Wiener Frauenbundes, Fr. Anna Raffalz, das greise Ehepaar und überreichte ihm eine Ehrengabe.

[illegible] im Rathhause. In feierlicher Weise sah sich da- rum der erste Obmann-Stellvertreter dieses Vereines V. L. F. Neumayer in Vertretung des Obm. F. Leeder die Überreichung verschiedener Vereinsmeister- und anderer Auszeichnungen vorgenommen. Den feierlichen Akt leiteten: V. L. Hiersammer, die Abgeordneten Reg. Rat Prof. Dr. Ritter v. Zeh- fuß, Hölzl, Josef Grünbart und Eschenberger, die Bezirks-Vorsteher Ritter, Jebens, Götz, Ossberger, Schreiner, F. Klotzberg, Lobstatt, Kratochwil, Lenz, Mis- ler, Pfeiffer Ritzberger, Ob. Reg. Rat Hell, Reg. Rat F. Zibl etc.

Im Gegensatze das Bez. Vorst. Schwarz und zahlreicher Vertre- ter des 5. Bezirks überreichte V. L. F. Neumayer das Diplom für mehr als 10 jährige, verdienstvolle Wirksamkeit als Ausschuß an die Ausschüsse Viktor Graf, Rudolf Hirschfänger, Josef Antenhofer, Josef Schmolka, Johann Brunthaler, Franz Mandrean und Johann Zwerr. Für die Ausgezeichneten dankte der Ausschuß Schmolka, worauf Bez. Vorst. Schwarz namens der Bezirksvertretung denselben zu herzlichst gratulierte.

Das Diplom überreichte V. L. F. Neumayer in Gegenwart des Bez. Vorst. Schwarz, der Gemeinderäte des 16. Bezirks und zahlreicher ferstiger Feuerwehrmänner des Diplom für mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ausschuß an nachstehende Ausschüsse des 16. Bezirks: Josef Fabian, Rudolf Fischer, Johann Hegedüs, Josef Kriegl, Michael Krieger, Johann Hellfort, Johann Antony, Franz Leeder, Heinrich Jordan, Wilhelm Feltz- mayer, Franz Jerk, Hermann Hennerwitz, Josef Mandl, Johann Nemetz, Hermine Reder, Karl Steinberger, Josef Zirkl, Ludwig Riegel, Rudolf Steinhauer u. Andreas Zimmerer. Nach V. L. F. Neumayer sprach Bez. Vorst. Schwarz u. Ob. R. Lenz.

Im Bezirksrate des 10. Bezirks Reg. Rat Adolf Lebner über- reichte F. Neumayer das Diplom für mehr als 10 jährige verdienst- volle Wirksamkeit als Bezirksrat. Nachdem V. L. F. Neumayer die Verdienste Lebners gewürdigt hatte, sprach Bez. Vorst. Grüne u. R. R. Ritzberger, zahlreiche Feuerwehrmänner des 10. Bezirkes waren der Feier bei.

Im Arbeiter der Simmeringer Maschinen- u. Waggonbau-Fabrik A. G. Johann Nain überreichte V. L. F. Neumayer die Ehren- Medaille für 40 jährige treue Dienste. Im Namen der Gefeier- ten sprach Ob. Ing. Novak dem Vizebürgermeister den Dank aus.

Den Mitgliedern der freiw. Feuerwehr Unter-Meidling Ausschuß Franz Hofmann u. Johann Schmer und dem Rottführer I. Klasse der städt. Feuerwehr Franz Prenzer überreichte V. L. F. Neumayer die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit als dem Gebiete des Feuerlösch- u. Rettungswesens. Der Feier wohnten bei: Bez. Vorst. Hemmer mit zahlreichen Funktionären des Bezirks, der Ehrenbezirksräte Ver- treter R. R. Ostermeyer u. Reg. Rat F. Schwarz, Feuerwehrkommandant Müller und Brandmeister Ersatz, sämtliche Kommandanten der Ausgezeichneten.

Dem Ausschusse zum hl. Johann von Nepomuk in Unter-Meidling und Ehrenbürger des Bezirks Ausschuß- mann Florian Lang überreichte V. L. F. Neumayer die goldene Verdienst-Medaille mit einer Ansprache, in welcher er die Verdienste des Geehrten um das Gedeihen der Gemeinde, des Unterzeichneten u. der Feuer- wehr würdigte. Der Feier wohnte Prälat Hiffl von Kloster- neuburg samt dem Bischof Dr. Fahr Gruscheritsch, Bischöflichem Sekretär Norbert Kuß und Bischöflichem P. Petrolin, ferner Bez. Vorsteher Hemmer und zahlreiche Gemeinde- räte des Bezirks, ferner andere Bezirksvertretungs-Mitglieder, Magistrats-Direktor Dr. Reuscher von der städt. Feuerlöschpolizei, Unterrichtsrat Hofer, Feuer- wehr-Generalinspektor von Unter- Meidling, Bez. Obst. Josef Hebarmel, Magistrats-Oberkommissär Ostheid, der ehem. Kanzleileiter der Bez. Vertretung des 12. Bezirks Franz Hirsch und zahlreiche Vereine des Be- zirks bei. Mit herzlichen Worten dankte Geehrter Herr für die ihm zuteil gewordene Auszeichnung, worauf Bez. Vorst. Hemmer namens der freiw. Feuerwehr Unter- Meidling u. Feuerwehrkommandant Obl. v. Fischer sprach.

Den Schluß bildete die Über- reichung der goldenen Verdienst- Medaillen an die Mitglieder des Ausschusses des 17. Bezirks Heinrich Rand, Amalie Kratochwil, Hermine Liebe, Marie Rand u. Charlotte Pfeffing. Zur Feier hatten sich eingefunden Bez. Vorst. Kratochwil mit den Herren Be- räten, Bezirksrichter, Ortsschul- räten, zahlreichen Ausschußräten des Bezirks, dann Ehrenmitglieder F. Pfeiffer, Bez. Amtsleiter M. Rat F. Lederer etc. Nach der Ansprache des V. L. F. Neumayer dankte namens der Ausgezeichneten Heinrich Rand, worauf Bez. Vorsteher Kratochwil den Ausgezeichneten die Glückwünsche des Bezirks, dann Vizebürgermeister und der Gemeinderatsvertretung den Dank übermittelte.

Im Gegensatze das Ausschuß- mitglied Reg. Baurat Ing. Hofbauer Obmann-Stellvertreter V. L. F. Neumayer sprach im Namen des Vereinsvorstandes den Ausgezeichneten die Glückwünsche des Vereines aus, worauf die Ehrungen vorgenommen wurden. Es erhielten 17 Ausschüsse das Diplom für mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ausschuß, 35 Ausschüsse das Diplom für mehr als 5 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ausschuß, 3 Ausschüsse das Diplom für mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ausschuß und 1 Ausschuß das Diplom für mehr als 5 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ausschuß.

Aus den Bezirksvertretungen.

Am 8. März l. J. nachmittags 4 Uhr findet im Gemeindehause 5. Bezirk, Schönbrunnerstraße 54 eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten statt. — Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Mittwoch den 10. d. M. eine ordentliche Sitzung ab. — Am Mittwoch den 10. d. nachmittags 1/2 5 Uhr findet im Gemeindehause 7. Bez. Neubaugasse 25 eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau statt.

Wiener Kirchen-Correspondenz.
I. Wiener Kirchen-Tel. St. W.
Herausg. u. Verantwortl. Red.: R. Eisl.
19. Jahrg. Wien, Freitag, 5. März 1909.

Aus dem Rathause. Präsidialvorstand Mag. Rat F. Eibl ist gestern Abend zum Leichnam des Bürgermeisters nach Lesrana abgereist. — Im Laufe der nächsten Woche dürfte V. B. M. Nadwarzar den Bürgermeister beide sein Ende der Woche begibt sich Vr. Mag. Rat Ressel nach Lesrana.

Armenwohnungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Kiss. way die Wahl des Bezirksvorstehers Leopold Seitzer zum Obmann der 1. Sektion des Armeninstitutes Hernals; nach einem Berichte des MR. Vorster die Wahl der Herren Karl Lenz, Anton Feller, Alois Hell, mann, Dr. Hans Lenz u. Eduard v. Meyer zu Armenräten des Bezirkes Brigittenau; nach einem Berichte des MR. Ostbauer die Wahl der Herren Leopold Barsheimer, Franz Hlad, Konrad Hylossarek, Josef Silberbau, er, Raimund Hartisser und Max Voglar zu Armenräten des Bezirkes Alsergrund und nach einem Berichte des MR. Hölzl die Wahl der Herren Josef Leidlbauer, Ludwig Fried, rich, Ferdinand Pittar, Franz Schöpfl, Karl Hauptner u. Franz Fillinger zu Armenräten des Bezirkes Döbling bestätigt.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des R. R. Schreder dem Landes-Verband für Fremdenverkehr in Niederösterreich eine Subvention von 3000 K und dem Wiener Verein für Verkehrsanlagen und Fremdenverkehr eine solche von 1000 K für 1908 bewilligt.

Laufstbrunnen auf dem Elisabethgangplatze. In der heutigen Stadtrats-Sitzung beantragte R. R. Hörmann, mit dem Betriebe des Laufstbrunnens auf dem Elisabethgangplatze am 2. Mai d. J. zu beginnen. Der Betrieb soll wie bisher an jedem Dienstag, Donnerstag, Samstag in der Dauer einer Woche stattfinden. Der Beginn der Verstellungen soll jeweilig zu erfolgen: im Mai um 5 Uhr abends, vom 2. bis incl. 13. Juni um 1/2 10 Uhr, vom 15. Juni bis 13. Juli um 10 Uhr, vom 15. Juli bis 29. Juli um 1/2 10 Uhr, im August um 9 Uhr, vom 2. bis 12. September um 1/2 9 Uhr, vom 14. bis 30. September um 8 Uhr und vom 3. bis 17. Oktober um 1/2 8 Uhr abends. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Zur Umwandlung des Donaukanals in einen Winterhafen. Nach dem ursprünglichen Projekte für die Umwandlung des Wiener Donaukanals in einen Sommer- und Winterhafen waren vier Brückenarme in Aussicht genommen, von denen die Brückenarme beim Anfang des Donaukanals in Nußdorf und unterhalb der Aspernbrücke beim ehemaligen Krisperbade bereits vollendet sind, während das dritte und vierte Brückenarm noch nicht begonnen wurden. Der Stadtrat beschäftigte sich auf einem Berichte des R. R. Schneider mit der Ausführung dieser beiden Brückenarme, von denen nach dem nunmehr vorliegenden Projekte das eine oberhalb der Brücke der Nordbahnbrücke, das zweite nächst dem Rettungsgürtel bei der Stadtbahnmaschinenhalle verwirklicht werden soll. Zur Verbindung zwischen dem Donaukanal und dem Franz Josefs Hafen dienen, der Stadtrat hat diesem Projekte unter gewissen Bedingungen zugestimmt.

Der Verein der Inventar der städt. Elektrizitätswerke, dessen Stellate am 2. d. M. in Vinbergers Etablissement unter dem Protektorate des Vizebürgermeisters Hanreich einen Kostümball abhielt, hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Schon in den Vormittagsstunden des Samstag begann sich der Saal zu füllen und bald nach 5 Uhr nachmittags war der Tanzsaal, der Restaurationsraum und der Garten dicht besetzt. Gegen 6 Uhr abends hatte sich eine solche Menschenmenge angesammelt, daß die Straßenbahnwagen, welche die Linie Währing-Nußdorf befahren, nur mehr mit Mühe und Not passieren konnten. Gegen 7 Uhr abends war der Saal bereits so gefüllt, daß man kaum mehr einen Platz finden konnte. Um 8 Uhr abends begann die Polonaise, welche die Tanzordnung eröffnete und die Letzteren der maskierten Besucher vereinigte. Alles bisher Dagewesene übertraf die Polonaise, welche unter der Leitung des Oberinspektors Hack aufgestellt, welcher wieder einen Teil der Arbeitskräfte des Elektrizitätswerkes Simmering dirigierte. Der Abend selbst bot eine Fülle verzüglicher und abwechslungsreicher Darbietungen, welche stürmischen Beifall der ersklassigen Künstlerschaft hervorriefen. Nach einer Reihe musikalischer Vorträge der vollständigen Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 19 unter der Leitung des Kapellmeisters Wenzel Lauber folgte Hel. Hilde Sperina vom Bürgertheater den originellen Abend mit humoristischen Deklamationen ein. Die gesamten kulinarischen Genüsse und Getränke waren

Anerkennung. Heimisch begrüßt wurde da das Rossini-Quintett, welches für seine künstlerischen Leistungen mit Beifall überschüttet wurde.

Zu verfallen erscheint wirklich der sämmerischen Vertretung des Hrn. Max Hellenberg vom Theater a. d. Wien, welcher immer wieder zu Herzen gehende Gemüthlichkeit bewies, wurde auch die immer gern gesehene Frl. Louise Lenbrecht vom Theater a. d. Wien, sie sang zusammen mit ihrem meisterhaft zum Ausdrucke gebrachten Liedern. Herzig war das Duettino der Kleinen Frl. Hannlein und Bernard, Lenzschülerinnen der Schreiber, welche ebenfalls reichen Beifall geerntet wurde. Verblüffend wirkten die Produktionen des Zauberkünstlers Franz Werkfall und große Heiterkeit erweckten Hr. H. Hoffetti durch seine grotesken Tänze sowie das Mitglied des Opernhauses Hr. J. V. Curtis durch seine komischen Deklamationen. Vielbeifall wurde auch einer Ansage für den Abend Hervorgehoben, von einem Vereinsmitgliede redigierten Zeitung, welche in köstlicher Weise die Abendbegegnungen des Vereinsabends besprach. Nach Schluß der Vorträge wurde in reizender Weise zum Tanze geschritten, welcher bis in die Morgenstunden dauerte. Der Abend verlief sich eines Wiedersehens. Unter den Erschienen bemerkte man H. L. Fr. Vorsitzender, R. Abg. Pergelt, die L. Abg. Kunz, Vogetseil, H. R. Scheuer, die H. R. Richter, Leonhart, Schustar v. Bergner, Hofbaumeister F. Ebenhöh, die Mag. Räte F. Zibl und F. Ofner, Mag. Ob. Commissär F. Klinke in Vertretung des Klubs der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien, Hofrat Oberbaurat Hyttner, Landes-Malnitzky, Rechnungsrat de Pontis, Direktor Hanner der Firma Gebrüder Hüllmann, Baurat Meister König etc. An der Spitze des rührigen Comitees standen die Herren Friedrich Adelsenbeck, Friedrich Tasch, Karl Spitzl, Rudolf Schmeiß, Wilhelm Tedlack. Als artistischer Leiter fungierte Hr. Anton Wagner.

Kirchenmusik am Donnerstag den 7. März in der Pfarrkirche Hernals-Hof Lichtenthal-Hirber-Platz gegen 4 Uhr nachmittags: Oratorium: „Stabat mater" v. Josef Haydn.

Vereinsversammlung morgen Dienstag. Wiener Israelitischer Reformverein (Generalversammlung): Vortrag des Lehrer-Examinators Dr. Adolf Schwarz: Lehrerfortbildung. Referent Prof. Dr. Chem. Josef Klein. Antrag des Verwaltungsrates, dem Reformfonds K 20.000 zu entnehmen behufs Herrichtung der Zentralheizung und Lüftung im Vereinshause; Referent Prof. Dr. Chem. Josef Klein. Prof. Eduard Mahler wird die Pläne der Zentralheizung und Lüftung des Vereinshauses erläutern. Schlußbesprechung über die Gründung von Zweigvereinen. 7 Uhr abends im Vereinshause I. Schenkenstraße.

Wiener Volksblatt. Morgenausgabe.
I. Bezirk Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. u. verantwortl. Red.: R. Fiegl.
19. Jahrg., Wien, Samstag, 6. März 1909.

Die Angestellten der Gemeinde Wien und das Pensionsversicherungsgesetz.

Nach dem neuen Gesetze über die Pensionsversicherung der Privatbeamten sind selbst die im öffentlichen Dienste Angestellten, welche Anspruch auf Invaliden- oder Altersversicherung haben, von der Versicherungspflicht befreit. Nun gibt es aber eine große Anzahl von Angestellten der Gemeinde Wien, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen. Es sind das die Personen bei den verschiedenen Magistratsabteilungen, ferner die Personen bei den verschiedenen Unternehmungen der Gemeinde Wien, von welchen allerdings ein Teil bereits denselben Pensionsanspruch besitzt wie die der Dienstpragmatik unterliegenden Beamten. Sie sind nun nach dem neuen Pensionsgesetze wie die im Dienste der Gemeinde stehenden Offizianten & Praktikanten versicherungspflichtig, welche in ihrer Stellung auch keine Pension beziehen. Für diese soll ein Lehrmeisterbeitrag an Stelle der Versicherung mit der Begründung eingehoben werden, daß die Verwendung als Offizianten oder Praktikanten nur ein Übergangsstadium zu einer Beamtenstelle ist. Für die übrigen versicherungspflichtigen Personen kommen also der Beitritt zur Pensionskasse oder die Leistung eines Lehrlingsbeitrages in Betracht. Der Magistrat, der über diese Angelegenheit ein Referat erstattet hat, empfiehlt die Genehmigung des Gesetzentwurfes, wonach die Versicherungspflicht im Wege eines Lehrlingsbeitrages, welche die Gemeinde Wien gibt, in den meisten Fällen niedriger sind als die im Pensionsversicherungsgesetze vorgesehenen und der ferner im Pensionsversicherungsgesetze auf unterbrochene Dienstzeiten angerechnet werden, während bei der Gemeinde Wien prinzipiell ausgeschlossen ist, ferner so weitgehend, daß § 17 der Pensionsvorschrift abzuändern. Über der nächsten Gemeinderatssitzung wird über diesen Gegenstand ein Referat erstattet und die Abänderung des § 17 empfohlen werden.

Ehrlichkeit im Jahre 1908.

Aus den Mitteilungen des Stadtbauamtes ersehen wir, daß im abgelaufenen Jahre 433 Neubauten, 130 Umbauten, 499 Zubauten und 51 Aufbauten genehmigt. Von den Neubauten waren 35 ebenerdig (1 stöckig) und 433 parterre u. zw. 63 1 stöckig, 52 2 stöckig, 104 3 stöckig, 83 4 stöckig und 96 4 oder mehrstöckig. Die meisten Neubauten weist der Bezirk Hietzing (79) auf; dann folgen Landstraße (43), Brigittenau (41). Im Bezirke Neubau wurde 1 Neubau, in der Inneren Stadt 2 u. zw. Schauflerg. 2, in den Bezirken Hietzing, Mariahilf u. Alsergrund je 3 Neubauten genehmigt. Von den 130 Umbauten entfallen die meisten (21) auf den Bezirk Neubau. Eine Vergleichung der Ueberarbeitung wurde in 160 Fällen genehmigt. Hygienalbesichtigungen wurden in 958 Fällen vorgenommen.

Sitzungen im Rathause.

Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Freitag den 12. d. M. um 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 14 Gegenstände von minderer Bedeutung, ferner persönliche Antrittsbesuche der Bezirksvorsteher für das Bezirksamt der Bezirke Wien und die Ökonomin „Rathshof".

Der Gemeinderat, ferner Genehmigung des Ankaufes eines Hilfsgebäudes von der Gemeinde Wien für die Bezirke Landstraße und Bezirk Ober Meidling, Errichtung einer Hilfsgebäude für die Landstraßer Hauptstraße, Hofer Straßenregulierungen von Ottakring, Hebungsbezirken etc. — Bezirksvorsitzungen finden am Dienstag, Donnerstag und Freitag jedesmal um 5 Uhr nachmittags statt.

Vom städtischen Fleischmarkte.

Der Fleischmarkt stellte sich auf ca 80 Wagen verschiedener Fleischgattungen, Rinds-, Kalb- & Schweinefleisch, vermehrt. Infolge dieser großen Menge wird das Fleisch zu äußerst verhältnismäßig billigen Preisen verkauft. Infolge der Schneeverwehungen in Hietzing sind 24 Wagen Fleisch zurückständig, welche erst im Laufe des heutigen Nachmittags eintreffen, somit nicht mehr heute, sondern erst Montag zur Verteilung gelangen. Es wird deshalb auf in der nächsten Woche hingewiesen.

Schluss zu verfassungsmäßig mündlichen Prüfung erscheinen sein.

Vom Feuerwehrwesen. Morgen Sonntag hat der hiesige Ortsfeuerwehr-Verband seine 35. Hauptübung bei der Gemeinde Klein-Hofen, die seine 56. Lebensjahre stark, machte als Feuerwehr-Jubiläum den bedeutendsten Fortschritt mit und wurden 1884 zum Ersatz eine 3. hiesige Feuerspritze bestellt. Im Jahre 1890 zum Ortsdiener ernannt versehe er durch 14 Jahre den Feuerwehrdienst in der genannten Weise und ist seit 1904 dem Armenfürsorgeamt zugeteilt. Dem Jubilar, welcher sich bei Vorgesetzten und Kollegen gleicher Beliebtheit erfreut, kamen zahlreiche Glückwünsche zu.

Wahlbezirks-Verteilung. Zur Schaffung der Ämter des 7. Bezirks findet am Donnerstag den 11. d. M. im Deutschen Volkshause eine Wahlbezirks-Verteilung statt. Zur Aufführung gelangt die vorzügliche Komödie von Hans „Meyer". Karten sind an der Tageskasse des Theaters zu haben. Übersiedlungen werden sogleich entgegengenommen.

Turnverein zur Förderung und Pflege des Turnbetriebes in Wien. Am Donnerstag den 11. d. M. um 7 Uhr abends findet in der Volkshalle das Ratsfest (Einigung vom Fr. Karl Lueger-Platz) die erste ordentliche Generalversammlung des unter dem Protektorate des Bgm. Dr. Lueger stehenden Zentralvereines zur Förderung und Pflege des Turnbetriebes in Wien mit folgender Tagesordnung statt: Erstattung des Jahresberichtes und Vorlage des Rechnungsabschlusses für das erste Vereinsjahr; Bericht der Revisoren; Wahl von 6 Mitgliedern in den Verwaltungsausschuß; Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung der nächsten Jahresrechnung; Anträge.

Goldene Hochzeit. Am Donnerstag den 27. Februar d. J. feierte das Ehepaar Leopold und Anna Bernhart in der Pfarrkirche Unter-Meidling das Fest der 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Der Mann steht im 81. Lebensjahre, die Frau ist um 6 Jahre jünger. Bernhart arbeitete in der Brauereiwerkstätte seines Vaters und wurde später Braukunstverwalter der K. K. Brauerei, welche Stellung er bis zum Jahre 1903 inne hatte. Von 9 Kindern des Ehepaares sind zurzeit noch 6 am Leben. Nach einer kirchlichen Andacht und nachmaliger Einsegnung durch Pfarrer Lang nahm die Familie Bernhart im Saale des Bürgermeisters die übliche Ehrengabe der Gemeinde Wien und Ehrengeschenke in seinem Namen und dem der Gemeinde Wien entgegen.

Heute fand im ehemaligen Versorgungshause in der Lange Gasse die Feier der goldenen Hochzeit des Ehepaares Adam und Rosa Braun statt. Zu derselben waren der Vorsteher der Ortsgemeinde Hofrat Dr. Winterwitz und 6. Rose und die Vertretung der Gemeinde Wien Mag. Ob. Off. Fr. Rüdelt erschienen, die mit einer Ansprache das Ehrengeschenk der Stadt überreichte. Das Jubelpaar erfreut sich einer blühenden Gesundheit; Fr. Braun, der 20 Jahre Hausbesitzer war, in Wien war, ist 75, seine Frau 69 Jahre alt. Der Gemeinderat hat das Ansuchen Jubelpaares bewilligt, mittags Bankett der fürsorglichen Verwaltung der Anstalt, verringerte Preise der Speisen bei Tag des bestehenden Schlusses.

Aus dem Rathause. Am Donnerstag den 11. d. M. um 12 11 Uhr vormittags wird beim Portale des Rathauses und des Magistrats Feuerzeichen die Verleihung des Titels eines Hofrates im Präsidialbureau des Gemeinderates in feierlicher Weise überreicht werden.

Wärmestuben. Die 6 Wärmestuben des Wr. Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereins wurden in der Zeit vom 26. Februar bis incl. 4. März dieses Jahres von 27.971 Männern, 17.939 Frauen und 42.037 Kindern aufgesucht. In derselben Zeit besuchten die Wärmestuben bei Nacht 4732 Männer, 305 Frauen und 8 Kinder, darunter 620 von der Polizei überstellte Personen. Alle diese Obdachlosen wurden mit Kaffee und Brot unentgeltlich betreut.

Vereinsversammlung vom 8. März. Österr. Ingenieur- & Architekten-Verein (Sektion für Maschinenbau- und Elektrotechnik): Vortrag des Herrn Oberbaurates Ing. Max Dinger: Wasserwirtschaft im Gebirge. 7 Uhr abends.

82

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 8. März 1909.

der Handelsminister und der Bürgermeister in Lovrana. Aus Lovrana meldet man uns vom 6. d. M.: Heute traf hier der Statthalter von Triest Prinz Hohenlohe zum Besuche des Handelsministers Dr. Weiskirchner und des Bürgermeisters Dr. Lueger ein. Nachmittags machte der Handelsminister in Begleitung des Hofrates Pranter und der kais. Räte Dr. Eder und Seis einen Spaziergang in die Altstadt, wo er den neuerbauten Molo und das Postamt besichtigte, dessen Verlegung aus räumlichen Rücksichten dringend notwendig erscheint. Das gestern hier herrschende Scirocco-Wetter hat das Befinden des Bürgermeisters absolut nicht ungünstig beeinflußt. Im Laufe des heutigen Tages sind auch noch Präsidialvorstand Magistratsrat Dr. Bibl und Generaldirektor der österr. Länderbank L. A. Lohnstein zum Besuche des Bürgermeisters eingelangt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
f. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. Verantw. Red.: R. Eisl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 8. März 1909.

Ehrung durch den Wiener Rat-haus. Die Herren städtischen Beamten und Frauen, die im Wiener Rathause beschäftigt sind, sind gestern abends im Musikvereinssaale Friedrich v. Schmidt, der ebenso gut als Architekt wie als Orientierungsgenie Wiens bekannt war, durch Ehrenmale, welche Lorbeerkränze schmücken, geehrt worden. Bei der Eröffnung des Rathauses hat der damalige Architektur-Maler Weiß einen Führer verfaßt, der aber bereits im Jahre 1888 vergriffen war und nachträglich verschiedene Male neu aufgelegt werden mußte. Seit dieser Zeit existiert eine Neubearbeitung, welche Neuberarbeitung besorgt. Der jetzige Herausgeber hat nun den Wiener Rathaus-Führer vollständig neu bearbeitet, einen neuen Führer herausgegeben, sich mit der Verlagsfirma Gerlach & Wiedling ins Einvernehmen gesetzt und mit der Neubearbeitung des Programms und der Durchführung der ganzen Angelegenheit einen Komitee eingesetzt, bestehend aus V. D. Schrofenauer, R. Lemole u. Scherer und Mag.-Rat. F. Graff. Der Führer ist nun fertiggestellt und gelangt eben zur Ausgabe, ein netter, handlicher Taschenband, 126 Seiten stark, in Taschenformat, welcher jedem Freunde des Wiener Rathauses ein treuer Führer durch Wiens Prachtbau sein wird. Der Text wurde bearbeitet vom städtischen Archivs-Konzipisten Dr. Leopold Böck, der statt.

Erweiterungen Mag.-Rat Schreiber und Baurat Pürzl und bedient vom Direktor Prokop der städtischen Sammlungen. Über 100 vorzügliche Abbildungen, Photographien nach Originalzeichnungen des kaiserlichen Rates Martin Gerlach, ergänzen und vervollständigen den Text, der, übrigens ansprechend, welcher außer einer einfachen Schilderung des Rathauses und seiner einzelnen wichtigsten Räume und sachlichen Einrichtungen einen Lebensabriß Schmidts, die Vorgeschichte der Erbauung, ein Essay über die alte Wiener Verfassung und die alten Wiener Ratsherrensitze etc. bietet. Die Maschine und der Rathaus-Keller, mit seiner gediegenen künstlerischen Ausschmückung sind vorzüglich, wie illustrativ weise bedacht. Das Büchlein, das wie gesagt, bei Gerlach & Wiedling erschienen ist, ist im Rathause und im Lesesaal zum Preise von 2 K pro Exemplar zu haben.

N.B. Ein Exemplar des Führers liegt bei.

Diensthäuschen. In den größeren Baracken, gehört ein Zeitraum von 40 Dienstjahren bei einer Firma gehört dazu ein Diensthäuschen, das jedoch für die arbeitgebende Firma Morgenbesitz bleibt. Maria Virilli, welche als Magazinarbeiterin in der Baracke der Firma L. Frank-Wien, 6. Bezirk Mollardgasse 43 beschäftigt ist, die Vollendung ihres 40. Dienstjahres, für die ihr gemeinsame richtige Freude, welche bei ihrem Chefe als auch bei ihren Arbeits-Kollegen Kollegin sehr beliebt ist, ist eine Reise von Ehrungen im Rathause veranstaltet.

Pensionierung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Ottenburger den Rechnungsrevisor der städtischen Feuerwache Adolf Kozyansky und auf einen Bericht des VR. Hofl den Rechnungsrevisor der Exekutionsamts-Obergerichtsdiener Schäfer in Ruhestand in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. d. Gr. Vizebürgermeister den Telegraphisten erster Klasse Walter Hönigmann und den Kanzlisten im Vorfragungsfache Hans Alois Schmidhofer zu städtischen Amtsdienern zweiter Klasse ernannt.

Neue Stammräte. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Graf die Wahl der Stammräte Josef Kinzel und Ludwig Hazard (Meidling), auf einen Bericht des VR. Hermann die Wahl der Stammräte Rudolf Fiel und Franz Lieser jun. (Landstraße) und auf einen Bericht des VR. Arnold die Wahl des Stadtrates Josef Kaspar (Währing) bestätigt.

Ehrenschutz der Industriemaler. In den letzten Mitteilungen der Statistischen Abteilung des Wiener Magistrats findet sich auch eine sehr interessante Zusammenstellung über den Stand der Mitglieder der Genossenschaft der Industriemaler vom Mag.-Konzipisten Dr. Felix Czeczowy. Diese Genossenschaft, eine der Kleinsten in Wien, zählt über 220 Mitglieder und besitzt eine Kranken-, Invaliden- und Sterbekasse, welche eine ganze Reihe von sozialen Institutionen, Hospizen, Heime für Pensionisten, Witwen, Waisenhäuser, Schiedsgerichte, Schiedsämter, Ehrenzeichen, Pfleglingsmalerei, die Kollegenhilfe, die Invaliden-, Meister- und Hilfsinvalidenrente, das Kuratorium der Angestelltenstelle. Am stärksten vertreten sind die Anstreicher (107 Personen), dann kommen die Spezialmaler mit 33 und die Dekorateure mit 33 Personen. Kollegenhilfe, Emailmaler und Glasmaler gibt es je 12, Holzbildhauer und Vergolder sind 9. Die Genossenschaftsmitglieder sind auf 32 Bezirke. Der Hauptsitz der Genossenschaftsmitglieder ist der 5., 6., 7., 14., 15. und 16. Bezirk.

Von der Kaiserin-Elisabeth-Westbahn. Im Jahre 1907 wurden auf dieser Bahn 189.134 Personen befördert, hiervon selbstverständlich auf der Hauptstrecke Nußdorf—Kaiserin Elisabeth-Westbahn die meisten, nämlich 178.475. Die stärkste Monatsziffer der Frequenz mit rund 33.900 Personen kann folgt der Mai mit rund 31.000 Personen, am schwächsten sind der Januar und Februar mit 540, bezw. 780 Passagieren.

Vereinsversammlung am 9. März. Österr. Ingenieur- u. Architekten-Verein (Eschenbachgasse für Architektur und Technik): Vortrag des Ing. Anton Josef Pfitzner, Direktor der Lokal-Lokomotiveisenbahn-Gesellschaft A. G. Mayss & Co.: „Eine neue Lokalbahnstrecke im Inntal.“ 7 Uhr abends.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Nauh Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. verantw. Redakteur: R. Fisch.
19. Jahrg., Wien, Dienstag, 9. März 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 9. März 1909.
Vorsitzender: V. B. F. Porzer e. Stellvertreter.

St. R. Breitner beantragt die Bewilligung eines Lehrgeldes von 1600 K für die Anschaffung und Aufstellung von 18 Schülerbetten bei der mit Kreischen Lehrlingsunterstützung im 20. Bezirke z. Zt. bei 5 Meistern auf dem Brigittaplatze, bei 10 Meistern auf dem Max Emanuelplatze, bei je einem Meister auf dem Adalbertplatze, bei der Krauzgasse, der Klosterneuburgerstraße und Adalbertstraße und meistens der Brigittabrücke. (Ang.).

Die Lagerung eines Reflektorgases der Gasbeleuchtungsleitung bis zur Ecke des Hauses Nr. 1 „Zum weißen Rößl“ im 19. Bezirke, zum Theresienbade, wird mit dem Kostenbetrage von 1000 K genehmigt.

St. R. Hoffbauer beantragt, den Übernahmspreis für den zur Straße einzubeziehenden Grund bei der Straße 9. Bezirk Elisabethgasse Nr. 25 im Ausmaße von ca 26·37 m² mit dem Pauschalbetrage von 4300 K festzusetzen. (Ang.).

Das Projekt für den Umbau des Schulgebäudes in der Hietzingergasse in der Straße von der Ostseite bis zur Eichenstraße im 13. Bezirke wird mit den Kosten von 11.000 K genehmigt.

Der Übernahme des städt. Hauses Marktgasse 4 im 9. Bezirke mit Ausgang vom 1. J. wird zugestimmt. Der Hausbesitzer und ist bis auf weiteres der jährliche Hauszinsertrag selbst zu berechnen. Die Übernahme der Heizung selbst zu besorgen.

Es wird der Antrag gestellt, für die Herstellung eines Turnerbrunnenschutzes zur Verhütung zu stellen.

Es wird der Antrag gestellt, für die Herstellung eines Turnerbrunnenschutzes, eines Schulgartens für Unterrichtszwecke und von Abortanlagen auf einem Teile des Schulareals der 21. Bezirk, Kagran, Jubiläumsstraße wird mit dem Kostenvoranschlage von 15350 K genehmigt. Im Vorgarten der Schule ist eine Kaiser- und eine Bürgermeisterrose zu pflanzen. Der Spielplatz der Bürgerschule ist dem Vereine zur Pflege des Jugendspiels, Volksgymnastik, Wiederholungsspiele und noch zu bestimmenden Spielen und Übungen bis auf Widerruf zu überlassen.

Für die Aufgestaltung des Spielplatzes auf der städtischen Parzelle 1139 in Aspern im 21. Bezirke in der Nähe des Kirchenweges werden 600 K bewilligt.

Das Übereinkommen zwischen der Gemeinde Wien und der Ferdinand-Nordbahn A. G. betreffend Herstellung eines Fahrweges auf der Parzelle 574, Katastralgemeinde Donaufeld wird genehmigt.

St. R. Braun beantragt den Ankauf eines Teiles der Parzelle 1351 in Kaiser-Ebersdorf im 11. Bezirke an der zu verlängernden Kranichgasse im Ausmaße von zirka 145 m² und den Pauschalbetrag von 1200 K zu Abrundungszwecken. (Ang.)

Auf einen Bericht des VII. Bezirksvorstehers Dr. Porzer werden für die Zentralfeuerwache 10 Praktikanten- und 2 Dienerstellen systemisiert.

Der von St. Jatzker vorgelegte Projekt für den Neubau von Fahrbahnasphaltierungen in der Pramergasse zwischen Josefstädter- und Josefgasse und in der Josefgasse zwischen Pramergasse und Skodagasse im 13. Bezirke wird mit den Kosten von 10.800 K genehmigt.

Der von St. Tomola vorgelegte Detailprojekt für die Baumpflanzung in der Leipzigerstraße im 18. Bezirke (Kosten 7300 K) und für die Baumpflanzung in der Pater Abelstraße in der Strecke von der Josefstädterstraße bis zum Ober-Döblinger Friedhof (Kosten 15.000 K) wird genehmigt.

Für die Herstellung einer Baumpflanzung in der Heiligengasse im 18. Bezirke in der Strecke von der Lazaristengasse bis zur Türkenschanzstraße werden 2750 K bewilligt.

Der Parzellierungsplan für die Lagerhausgasse zwischen der neuen projektierten Pater Abelstraße und

Der Antrag bei Übertragung der Firma J. Hrazdira & Brandt, offene Handelsgesellschaft, der Ausgabe Wien von J. J. Kotzbeck in 50 Exemplaren für die Wiener Schulen wird mit den Kosten von 12.144 K genehmigt.

St. R. Hermann beantragt, das provisorische Magazingebäude bei der Feuerwehrabteilung auf dem Viehmarkte in St. Marx Zahl 6 Fennbrunn & Franz Gasse das der Firma Fennbrunn zu überlassen. (Ang.).

St. R. Steiner beantragt, für die Übernahme von Fahrbahnasphaltierungen im Schulgebäude 15. Bezirk Friedrichsplatz 4/5 K 4850 zu bewilligen. (Ang.).

Die Anstellung des Ingenieurs Otto Hauder als definitiver Bezirksingenieur der städtischen Straßenbauten wird genehmigt.

Die Herstellung der Fahrbahn zwischen der Lerchenfelderstraße, nördlich der Platzstraße und vorläufig der Hermannstraße wird genehmigt. Zu dem Übereinkommen über die Übernahme der zur Herstellung der Erweiterung des Verkehrsnetzes des bewilligten Flächen wird

V. K. Heindl beantragt die Herstellung eines Abfallrohres auf dem Platze vor der Lichtenbergschule im 1. Bezirke, gründlich zu genehmigen, die Ausführung jedoch erst des Präliminare 1910 zu verschieben, sowie, die elektrische Wirkung des Blitzableiters durch die von der Meidner der Müllerbetriebsgesellschaft Blitzableiterung vorgenommen wird, den Wr. Stadtbauamt aufzutragen, diese Blitzableiterung von der Meidner zu entfernen und die Meidner selbst wegen die von der Müllerbetriebsgesellschaft hinzugefügten Leitungen in gefälliger Weise instand zu setzen. (Ang.).

Die Ausführung von Herstellungen für Kunst- und Industrie in der Stallgasse im 1. Bezirke mit Abfallierung der ganzen Fahrbahn wird genehmigt.

Kurzschriftliche Anerkennung.

Der Verein hat gestattet, dass das Werk „Die Zöglinge des k. u. k. Offiziers-Töchter-Erziehungsinstitutes zu Hernals in Wien ihrer Kaiser Franz Josef I. zur Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums" von Dr. Wolfgang Menzzer und Hans Krzyzner in der k. u. k. Hof- und Staatsdruckerei herausgegeben wird genehmigt.

Generalversammlung der Werkführer.

Die Generalversammlung der Werkführer (Vorarbeiter) in Niederösterreich fand am Donnerstag den 11. d. M. um 4 Uhr nachmittags im Vereinslokale des 12. Bezirk, Rohrergasse 1, eine Versammlung zur Beschlussfassung wegen Gründung eines Unterstützungsfonds und Genehmigung des Statuts ab und wurde von jedes einzelne Mitglied die dringende Bitte, bestimmt zu erscheinen, da die Anwesenheit von 153 Mitgliedern erforderlich ist. Sollte diese Versammlung nicht beschlussfähig sein, so könnte diese Angelegenheit erst in der nächsten Jahreshauptversammlung zur Verhandlung kommen.

Verein der Lehrlinge und Angestellten der Wr. städtischen Elektrizitätswerke.

In der kürzlich stattgefundenen diesjährigen ordentlichen Jahreshauptversammlung dieses Vereines wurden mit grosser Stimmenmehrheit folgende Mitglieder wieder- bezw. neugewählt: Zum Präsidenten Ignatz Mahr, zum ersten Vizepräsidenten Franz Zwerar, zum zweiten Vizepräsidenten Josef Rulf, zum ersten Schriftführer Otto Hadler, zum zweiten Schriftführer Hermann Emala, zum ersten Zahlmeister Alois Karl Hebar, zum zweiten Zahlmeister Ludwig Rusch. Zu Vorstandsmitgliedern: Altmann, Kandl, Offenhuber, Pechstaedt, Reschen, Schalek und Schwarzmayer, Wachal. Zu Revisoren: V. Faller, Josef van der Venne.

100. Geburtstag. Am 6. d. M. feierte die Wiener Bürgerin Frau Anna Hellmayer, 1. Bez. Brandstätte 7, ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlasse reichten bei derselben am Vortage der Abgeordnete des Armen-Institutes Gemeinderat Bez. Rat Ignaz Gerstl, begleitet von einer Deputation der Wiener Bürgerin zu diesem Feste ihre im Namen der Gemeinde Wien und des Armenrates des 1. Bezirkes und überreichte ihr eine Ehrengabe von 100 Kronen.

Aus der Gemeinderatssitzung wird gemeldet, dass gross Verständnis für billigen Einsatz durch zuständig sind. Für den einen Teil der Gemeinde-Beamten ist die Gemeinderatssitzung auf den Abend gelegt.

Vereinsvers. 11. März.

Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein (Fachgruppe der Bau- und Eisenbeton-Ingenieure). Vortrag des Ing. Emil Zimmler, Sekretär der Direktion für den Bau der Wasserstraßen im Prag „Bericht über eine Studienreise auf der Oder und der Weichsel-Odermündung" mit Lichtbildern. Beginn 7 Uhr abends.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Rauh Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. Schriftl.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Mittwoch, 10. März 1909.

Städtische Preisbewerbung. In der letzten Stadtratssitzung wurde folgender Antrag des R. R. Schneider zum Beschlusse erhoben: Die allen all ein schaffenden Meisterwerken der Plastik. Preisbewerbungen, welche künftighin immer solche mit einer Mittelwand seien sollen, bleibt ein bisher ein Abteil und die beiden Plattformen für Raucher, ein Abteil für Nichtraucher bestimmt. Dagegen wird der Zugang mit ein oder zwei Laufgängen des Innere des Motorwagens zur Gänge für Nichtraucher, die beiden Plattformen des Motorwagens und die ganzen Laufgänge, soweit sie innen, als erste den Plattformen für Raucher bestimmt. Die Herstellung einer Verbindung der Praterbahn Franz Josefs Kai-Morzinplatz-Franzensgasse-Volkstheatergasse-Ring als Ringbahn mit der Stadtbahn nach Floridsdorf, mit den Kosten voranschlagt, per 63.500 K wurde genehmigt.

Karl Lueger-Denkmalkommission. In der letzten Stadtratssitzung wurde ein Antrag des R. R. Hermann vorgenommen, dahin lautend, gegen die von Seite des Denkmalkomitees für den Karl Lueger-Denkmal im 3. Bezirke beabsichtigte Ergänzung der Denkmalanlage in der Weise, dass auf den Mauerflächen beiderseits der Zugänge zur Anlage, ornamentierte, wandartige Platten zur Aufstellung gelangen sollen, keine Einwendung zu erheben.

Gemeinderatssitzung. Am 11. d. M. finden Gemeinderatssitzungen des Gemeinderatsmitgliedes Margaretten statt.

Wohltätigkeits-Vorstellung. Zu Gunsten der Armen des 9. Bezirkes findet am Donnerstag den 11. d. M. im Deutschen Volkstheater eine Wohltätigkeits-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt die vorzügliche Komödie von Hans „Moral". Karten hiezu sind an der Tageskasse des Theaters zu haben. Übersiedlungen werden besorgt erbeten.

Hofwerstallung in der Volksoper. Mittwoch den 24. d. M. findet unter dem fürstlichen Protektorate des Erzherzogs Franz Ferdinand zu Gunsten des Fonds zur Erbauung eines Bürgerspitals-Versorgungshauses statt. Zur Aufführung gelangt die vom Direktor Rainer Simons neu inszenierte Komödie „Der Hofstallstudent", und ist als Hofwerstallungskomitee, dessen Präsidium die Herren Regierungsrat Rulfsenk, Hofgartendirektor Umlauft, Oberstleutnant Berger, Rittmeister Skrzeznak und Direktor Simons angehören, gelungen, Frl. Hedwig Francelle Baumann und Herrn Fritz Schrödter für das K. k. Hofoperntheater Frau Karl v. Zrotka vom Hofburgtheater zur Übernahme der Hauptrollen zu bewegen. Die Einstudierung und Leitung der Aufführung ist in gleich liebenswürdiger Weise Hr. Hofopernkapellmeister R. v. Zumlinbusch übernommen. Karten zu dieser interessanten Vorstellung werden bis 17. März im Komitelokale 13. Bezirk, Hietzinger Hauptstraße 4 und im Kartenbüreau Kallenbergergasse 1. Bez., Kreisgerichtsstraße 3, vom 18. März, jederzeit vormittags, wo die Übersiedlungen des Volksoper, 9. Bezirk, Währingerstraße 78 und 1. Bezirk, Rotenturmstraße (Bretzer) entgegengenommen. Beginn der Vorstellung um 7 Uhr.

Über einen Kirche und einen Klosterbau der Barbarinnen im 19. Bezirks-Gebiet. Herr Hofrat Wagner beabsichtigt, auf dem ihm gehörigen Liegenschaftsareal in Heiligenstadt (Armbrustergasse) nächst der Kreuzung seiner Besitzung mit der Grenzstraße einen Kirche mit daran anschließendem Kloster der Kongregation der Barbarinnen zu errichten. R. R. Schneider sagte in der letzten Stadtratssitzung, das Projekt sei ein technisch, hygienisch und baupolizeilicher Beziehung kein Anstand. Dagegen obwaltete. Der Magistrat habe, dass es sich hiebei um eine Gruppe handelt, wo diese Objekte den ästhetischen Anforderungen entsprechen und ob sie dem landschaftlichen Bilde, das durch sie einen wesentlich neuen Charakter erhält, nicht abträglich sind. In dieser Beziehung könne sich der Referent gewisser Bedenken nicht entschlagen. Da der intime Charakter des Grundstückes durch die neue Kirche einbüßen, ja sogar gar verloren gehen werde, sei zweifellos. Gegen die Kirche selbst seien vielleicht weniger einzuwenden. Die reine keine neuen aber auf keine entsprechen Fassung, befolge vielmehr die konservativen Grenzen einer gewissen Stils bei. Ob aber der langgestreckte, gegen rückwärts sich abstufende Klosterbau harmonisch wirken werde, sei gemeinderätlich fraglich. R. R. Schneider gab in Übereinstimmung mit den anderen dem technischen Beirate angehörenden Mitgliedern das Votum ab, dass seine Meinung dahin ab, dass in architektonischer Beziehung gegen das Projekt kein Anstand obwaltet und beantragte unter gewissen Bedingungen die Genehmigung zu bestätigen. Dieser Antrag wurde im Stadtrate zugestimmt.

Dr. Lueger in Lueg. Der Wiener ehemalige Bürgermeister, der kürzlich nach seinem Heimatort Lueg übersiedelte, mußte sich der Bürgermeister bisher einzig und allein nach Wien begeben, um alle Amtsgeschäfte in die nächste Umgebung von Lueg besorgen zu können. Zu seinen ersten Besuchen daselbst zählte Ob.K. Nemberger und seit seiner Rückkehr V.B. Hallmeier und Ing. Hein, beide Freunde des Bürgermeisters, über manche kommunale Neuerung Rücksprache pflegten. Wie das Heimatblatt Lueg berichtet, sprach Dr. Lueger in den letzten Tagen mit Recht große Befriedigung über das Ergebnis der Wahlen aus. Im übrigen haben die jetzigen Mitteilungen Erkundigungen des Befinden des Bürgermeisters nicht veranlaßt, sich beunruhigt.

Ferienreise Hofrat Hein. Heute früh reiste Hofrat Hein mit seiner Familie, bestehend aus der Gattin, der Tochter und dem Schwiegersohn Dr. Mosenthal-Hofrat Hein, nach Abbazia. Hofrat Hein wird sich dort 4 Wochen aufhalten.

Gemeinderatswahl in Wien. Mit einem Tage wird eine Ferienreise Hofrat Hein, Vizepräsident des Wiener Gemeinderates und Obmann des Wahlkomitees der christlichsozialen Partei, beendet sein und Hofrat Hein wird sich dann sofort an die Vorbereitungen für die Gemeinderatswahl machen, die heuer in die Monate April und Mai fallen. Hofrat Hein ist bekanntlich Obmann des Wahlkomitees der christlichsozialen Partei und hat sich um die Wahlorganisation große Verdienste erworben. Auch heuer wird Hofrat Hein die Wahlbewegung leiten und die Wahlkampagne organisieren. Hofrat Hein ist ein Mann der Tat und wird sicherlich auch heuer wieder alle Hebel in Bewegung setzen, um einen glänzenden Wahlsieg der christlichsozialen Partei zu erringen.

Gemeinderatswahl. Wie gestern mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Lueger die Ausschreibung der Gemeinderatswahl für Wien für den 25. April und 2. Mai angeordnet. Die Wahlen werden also in die Osterfeiertage fallen. Die Wahlbewegung wird daher schon in der Karwoche beginnen müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind. Die Wahlbewegung wird daher sehr lebhaft werden müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind.

Gemeinderatswahl. Wie gestern mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Lueger die Ausschreibung der Gemeinderatswahl für Wien für den 25. April und 2. Mai angeordnet. Die Wahlen werden also in die Osterfeiertage fallen. Die Wahlbewegung wird daher schon in der Karwoche beginnen müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind. Die Wahlbewegung wird daher sehr lebhaft werden müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind.

Gemeinderatswahl. Wie gestern mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Lueger die Ausschreibung der Gemeinderatswahl für Wien für den 25. April und 2. Mai angeordnet. Die Wahlen werden also in die Osterfeiertage fallen. Die Wahlbewegung wird daher schon in der Karwoche beginnen müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind. Die Wahlbewegung wird daher sehr lebhaft werden müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind.

Gemeinderatswahl. Wie gestern mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Lueger die Ausschreibung der Gemeinderatswahl für Wien für den 25. April und 2. Mai angeordnet. Die Wahlen werden also in die Osterfeiertage fallen. Die Wahlbewegung wird daher schon in der Karwoche beginnen müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind. Die Wahlbewegung wird daher sehr lebhaft werden müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind.

Gemeinderatswahl. Wie gestern mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Lueger die Ausschreibung der Gemeinderatswahl für Wien für den 25. April und 2. Mai angeordnet. Die Wahlen werden also in die Osterfeiertage fallen. Die Wahlbewegung wird daher schon in der Karwoche beginnen müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind. Die Wahlbewegung wird daher sehr lebhaft werden müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind.

Gemeinderatswahl. Wie gestern mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Lueger die Ausschreibung der Gemeinderatswahl für Wien für den 25. April und 2. Mai angeordnet. Die Wahlen werden also in die Osterfeiertage fallen. Die Wahlbewegung wird daher schon in der Karwoche beginnen müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind. Die Wahlbewegung wird daher sehr lebhaft werden müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind.

Gemeinderatswahl. Wie gestern mitgeteilt wurde, hat Bürgermeister Dr. Lueger die Ausschreibung der Gemeinderatswahl für Wien für den 25. April und 2. Mai angeordnet. Die Wahlen werden also in die Osterfeiertage fallen. Die Wahlbewegung wird daher schon in der Karwoche beginnen müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind. Die Wahlbewegung wird daher sehr lebhaft werden müssen, damit die Wahlen noch vor Ostern beendet sind.

[illegible] mit dem Kostenvoranschlag von 13.474 K. (Ang.).

Für die Einführung der Gemeinde-Bedürfnisanstalt im 18. Bezirke sowie für die Verbesserung der Anlage in der Hofmann-, Hans Sachs- und Herzgasse werden die jährlichen Kosten in der Höhe von 5200 K bewilligt. Zur Aufstellung gelangen 76 Massiv- mit Gemeinschaftsräumen und 3 ganzmännigen Pissoirstummen gelangen. (Ang.).

R.R. Offenberger beantragt, die Schadloshaltung für den zur Abreise gelangenden Stand beim Hause 2. Lerchenfelderstraße 20, im Ausmaße von ca 9·95 m² (Lerchenfelderstraße) und 277·20 m² (Schmalzgasse) mit 150 K bezw. 165 K per m² und den Übernahmspreis für den zur dieser Liegenschaft von der Lerchenfelderstraße hinzubezogenen Straßengrund im Ausmaße von ca 8·88 m² mit 230 K per m² festzusetzen. (Ang.).

Über den R.R. Offenberger vorgelegten generellen Projekte für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Grenzgasse-Brückenstraße und Nußdorferstraße im 2. und 3. Bezirke wird mit dem Kostenvoranschlage von 64.000 K und dem jährlichen Betriebskosten von 19.200 K genehmigt.

Für die Aufstellung von 17 Gemeindetoiletten im 2. Bezirke werden 6200 K bewilligt.

Über den R.R. Reiner vorgelegten Detailprojekt, betreffend die Durchführung der im städt. Hause, 13. Bezirk Linzerstraße 297 (Lainzergarten Casino) notwendigen Reinigungsarbeiten wird mit dem Kostenvoranschlage von 15.046 K genehmigt.

Die Zahl der Abonnenten im 3. Bezirke wird um 10, d.i. auf 110 vermehrt.

Nach einem Berichte des M.R. Lüftl wird die Anzahl der Mitglieder der Bezirksvertretung Meidling auf 30 erhöht.

Nach einem Berichte des M.R. Pissarey wird der Magistrat ermächtigt, im Meidlinger Gebiete der Gemeinde provisorisch Gemeinde-Automaten für gewerbliche unter der Bedingung durch das Gemeinde-Kommando herstellen zu lassen, dass die betreffenden Automaten Eigentum der Gemeinde Wien bleiben und dass für die Benützung derselben von den Interessenten ein Betrag von 80 K jährlich für jeden Automaten gezahlt werde.

Der Abteilung der Linzergasse, Ecke Jagdgasse-Stadt, Linzerstraße C. 116 auf 7 Laternen und 1 Laternenarm wird zugestimmt.

M.R. Haffaly berichtet über die Durchführung von vorgenommenen Kanalisierungsarbeiten in den städtischen Marktobjekten Fischmarkt (1396 K), Naschmarkt (1192 K), Naschmarkt, Markthalle im 8. Bezirke (2935 K), ferner in der Ankündigung und Einführung der Gemeindebalkonbeleuchtung (4900 K) in verschiedenen Gemeindehäusern (1743 K). Dem Antrage wird zugestimmt.

Die Eröffnung einer Filiale der städtischen Leihanstalt im 6. Bezirke Gumpendorferstraße 107 wird genehmigt.

M.R. Schneider beantragt, das Gesuch der Kommission für Marktangelegenheiten in Wien auf Leistung eines Beitrages von 3000 K zu den Kosten der Wiederherstellung der für den Bau der Stadtbahn [illegible] pflanzte vorübergehend in Anspruch genommenen Grundflächen zu genehmigen. (Ang.)

Der Umwidmung der bisherigen Gebäude der städtischen Realität „Bergmühle" in Rodaun, Kaltenleutgebnerstraße wird zugestimmt.

Über den M.R. Schneider vorgelegte Projekt für den Umbau des Spritzenhauses Atzgersdorf bezw. für Herstellung eines Feuerwehrhauses in der Rainergasse in der Nähe von Liesing — bis Hauptstraße im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 95.000 K genehmigt.

Unterstützungsverband. Der Gemeinde-Beamten-Verein „Hoffnung", welcher alljährlich einen Ausweis über Witwen- und Waisen-Pensionen verausgabt, veranstaltet am 13. d.M. in A. Zimmer's Restaurationslokalitäten, Währing, Hauptstraße 64, einen Unterhaltungsabend mit Tanzkränzchen, dessen Reinerträgnis wieder für arme Witwen der Gemeinde bestimmt ist. Der Eintritt für 8 Uhr abends festgesetzt und ist für eine reiche Programm vorgesehen.

N.B! Um die Abonnenten verständigen Notiz gebeten Egli

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. v. d. Korrespondenz-Redaktion: R. Vigl.
19. Jahrg.; Wien, Freitag, 12. März 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 12. März 1909.
Vorsitzender V.-L. Hierhammer.

VR. Lewin beantragt die Genehmigung des neuen Kanalanschlußvertrages in der Hirschengasse in 11. Bezirke und die Herstellung eines provisorischen Kanalanschlußkanales in der Hirschengasse gegenüber Nr. 11 sowie die Abpflasterung von 2 Fahrbahnst. rechts u. zw. in der Zieglergasse, die Hirschengasse und in der Wilhelm Ottostraße, letz. Hirschengasse mit der Kostenz von 2100 K. (Ang.)

Das vom VR. Feindt vorgelegte Projekt für die Herstellung der Kanalanschlußstränge zwischen Maximilianer- und Kreuzgasse im 1. Bezirk (Kostenz 25018 K) und für die Holzpflasterung auf der Fahrbahnbreite zwischen Kai- und Hafengasse (Kostenz 74963 K) wird genehmigt.

Der Errichtung einer Kanalanschlußhaltung auf dem Grundstücke an der Hainburgerstraße im 1. Bez. Jerusalemgasse wird die Genehmigung erteilt.

VR. Rain beantragt die Bewilligung von 5265 K für die Herstellung von zirka neuen Fahrbahnen u. Trottoirs für die städtische Kaltbrunnengasse - Kanalisierung. (Ang.)

Das vom VR. Hruß vorgelegte Projekt für die Verlegung unserer städtischen Kanäle im 16. Bezirke u. die infolgedessen erforderlichen Abänderungen wurden mit dem Kostenvoranschlage von 3600 K genehmigt.

VR. Hatzka beantragt die Genehmigung der Regulierung und Herstellung der Pflasterung der Hütteldorferstraße im 13. Bezirke von der Hauptstraße bis zur Wartzergasse und des Platzes zwischen Dreyhausgasse u. der Missindorferstraße zu bewilligen, den Beitrag der Stadtbaufallapelle Breitensee, ferner das genehmigten Detailprojektes mit dem Kostenvoranschlage von 12.600 K. Die Herstellung der Anlagen soll im Jahre 1910 zur erfolgen. (Ang.)

Das vom VR. Hölzl vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Rudolfinergasse im 19. Bez. von der Billrothstraße bis zur Silbergasse wird mit dem Kostenvoranschlage von 18000 K genehmigt.

Genehmigung Marxwiesenhalle.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Rain die Übernahme der Mauerarbeiten der Genehmigung der Marxwiesenhalle mit 18 resp. 24 Monaten genehmigt.

Verleihung für gewerbliche Anlagestellen.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Gruß folgende Bestimmung für Lehrlingsverhältnisse im gewerblichen städt. Lehrlingsstelle beschlossen:

Von einem Anspruche eines Jahres-, Monats- oder Wochenbezuges stehen den festangestellten gewerblichen Hilfsarbeitern, sowie jenen in dauernden stehenden festangestellten gewerblichen Lehrlingsstellen, die einen Aufseher-, Aufsehergehilfen- oder einen gleichgestellten Posten bekleiden, Lehrlinge, den Aushilfsdienern, Hausbesorgern und gewerblichen Hilfsarbeitern wird nach einer Dienstzeit, vollständiger einjähriger Dienstleistung jährlich ein Erholungsurlaub in der Dauer von 8 Tagen, nach einer Dienstzeit, vollständiger 5jähriger Dienstleistung ein Erholungsurlaub in der Dauer von 14 Tagen, bei Fortbezug ihres Lohnes unter der Bedingung gewährt, daß der Gemeinde Wien aus diesem Dienstverhältnisse keinerlei Ansprüche erwachsen dürfen. Den übrigen in Dienst stehenden festangestellten gewerblichen Lehrlingen wird unter denselben Modalitäten nach vollständiger einjähriger Dienstleistung jährlich ein Erholungsurlaub in der Dauer von 3 Tagen, nach vollständiger 5jähriger Dienstleistung ein Erholungsurlaub in der Dauer von 8 Tagen erteilt.

Städtische Kaltbrunnengasse - Kanalisierung.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Rain die städtische Kaltbrunnengasse - Kanalisierung genehmigt, den Haus- und Hofentwässerungen nachstehende Wege die nicht bisher nach Nr. Marx, die andere bisher zum Teil durch anstehende Gräben über den Landstraßer Hauptstraße - Kaiserstraße (neuerbaut zum Rückweg durch die Hofeinbruchgasse) Hofeinbruchgasse, Wilhelmstraße bis Fasan- Hirschstraße, entwässern zu lassen.

Beförderung von Tieren auf den Wegen der städt. Straßenbahnen.

Die Beförderung von Tieren auf den Personenwegen der städt. Straßenbahnen wird gestattet und hiefür im Tarife eine Fahrpreis festgesetzt, welcher für jedes Paar Tiere derselbe ist, wie für eine erwachsene Person, welcher das selbe Wagen befördert wird. Für die Beförderung von Tieren auf den Personenwegen der städtischen Straßenbahnen gelten folgende Vorschriften: die Beförderung von Tieren ist nur über besonderes Verlangen des Publikums des Motorwagens gestattet und ist sie der betreffende Führer verpflichtet, für jedes Paar beförderte Tiere eine Fahrkarte zu lösen. Auf einem Motorwagen dürfen nur 4 Paar Tiere befördert werden u. zw. von einem Führer höchstens 2 Paar. Dieselben sind so unterzubringen, daß sie nicht fallen können, daß aber das Einsteigen des Publikums nicht behindert wird. Die übrigen Bestimmungen über den Transport der Tiere werden Führer nicht bekannt gegeben werden. Diese Verfügung tritt Donnerstag den 14. März d. in Kraft.

Vereinsrat, morgen Vortrag Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein: Vortrag des Herrn Ing. Johann Kissak „Die im Jahre 1908 mit durchgehenden Hochtourigkeitsmotoren ausgeführten Versuche" mit Lichtbildern.

Wiener Bezirks-Korrespondenz.
I. Wiens Bezirke. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Engl.
19. Jahrg., Wien, Donnerstag, 13. März 1913.

Sitzungen im Bezirksamte. Der Gemeinderat hält in der bevorstehenden Woche keine Plenarsitzung ab. — Der Verkehrsbeirat tritt am Dienstag, Mittwoch u. Freitag um 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen.

Verkehrsstörungen durch Bezirksbenützungen. Für die Monate Juli bis Oktober sind Bezirksbenützungen für die Bezirke Landstraße, Margarethen, Neubau, Mariahilf, Hietzing u. Penzing bereits überschritten, ist eine Überschreitung der Verkehrsstörungen notwendig. Die Polizeidirektion bringt vom 16. d. M. durch volle sechs Wochen hindurch in den betreffenden Gemeindebezirksblättern auf Einwendungen gegen dieselben können bezüglich der Marktplätze von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, an Donnerstagen von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags vom 16. bis 29. März schriftlich oder mündlich niedergeschrieben werden.

Vom Assanierungs-Ausschusse. In der letzten Sitzung des Assanierungs-Ausschusses, welche unter dem Vorsitze seines Obmannes O. R. Dr. Klotzberg zusammentrat, sprach sich wieder eine Reihe von wichtigen Angelegenheiten erledigt. O. R. Hülgel referierte über die Abänderung der Marktordnung für die Freimarktfelle (Abteilung für Fleischwaren). Diese Abänderung ist bedingt durch die Umgestaltung der Freimarktfelle, insbesondere durch die Errichtung der Fleischverkaufsstände für Landwirte an Sonntagen. — O. R. Dr. Klotzberg berichtete über das Manöverrecht der Marktfahrer, die anlässlich für den Naschmarkt folgende Maßregeln vorgeschlagen wurden: Endliche strenge Trennung zwischen Groß- und Kleinhandel, differenzielle Behandlung der fremden und ansässigen Händler, Habilitierung der Marktberechtigung, derzufolge derselben Selbstverwaltung vorgenommen werden soll, der nur dem Zweck, vorbeugende Maßregeln getroffen werden können. Der Ausschuß beschloß nun dem Antrage des Berichterstatters, eine Enquete unter Beiziehung aller in Betracht kommenden Interessenten abzuhalten. — O. R. Hülgel berichtete über die Regierungsvorlage betreffend die Bestimmungen für Fleischverkaufsstände und betonte, einem Gesetz zustimmen zu können, das Bestimmungen für den Verkauf von Rindfleisch auf den offenen Märkten, Straßen und Plätzen im Wiener Gemeindegebiete vom Handel, wie Tierquälerei, wenn mit dem Syndikatsvorschlage „Ausschuß" bestimmt werden. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Zulassung ungarischer Marktfahrer. In einer der letzten Verkehrssitzungen hatte O. R. Hülgel einen Erlaß vorgelesen über die Stellungnahme gegen den Marktverkehr ungarischer Staatsangehöriger in Österreich. Nach Art. 15 des Zoll- u. Handelsvertrages mit den Ländern der ungarischen Krone sind die in diesem Artikel festgesetzte Gleichberechtigung der beiderseitigen Staatsbürger auch den Gewerbebetrieb im Umherziehen einschließlich des Hausierhandels Steiermarks einbezogen. Diese Bestimmung ist nicht so zu verstehen, dass die nicht begünstigten Angehörigen fremder Staaten vom Hausierhandel ausgeschlossen sind. Der Ausschuß hat sich bereits mit dieser Frage befasst. Das österr. Handelsministerium hat mit dem ungarischen Handelsministerium gepflogenen Verhandlungen eine Übereinkunft dahin, dass allen jenen Gewerbetreibenden aus den Ländern der ungarischen Krone, die nach dem im § 17 des Hausierpatentes genannten, vorgenommenen begünstigten Gewerbe den Hausierhandel ausüben, hinsichtlich der in diesem Hausierpatente genannten Waren wie den zum Hausierhandel berechtigten Staatsbürgern Österr.-Ungarns zuzuzählen sind. Der Erlass bezüglich der Ausübung des Hausierhandels in Österreich durch Angehörige Ungarns vom 31. Dezember 1907 zur Durchführung des mit dem ungarischen Handelsministerium gepflogenen Verhandlungen, hinsichtlich der in diesem Hausierpatente genannten Waren den zum Hausierhandel berechtigten Staatsbürgern Österr.-Ungarns zuzuzählen sind. Der Erlass bezüglich der Ausübung des Hausierhandels in Österreich durch Angehörige Ungarns vom 31. Dezember 1907 zur Durchführung des Handelsvertrages mit Ungarn vom Jahre 1907 ist nicht mehr zu erlassen sind. Der erwähnte Artikel 15 des Zoll- u. Handelsvertrages schreibt aber nicht bloß dem Wiener Hausierpatentes, sondern ganz im Allgemeinen, vom Gewerbebetriebe im Umherziehen, also auch von dem in der Gewerbeordnung behandelten gegenseitigen Meistbegünstigungsrechte. Demzufolge werden von den zuständigen Bezirksämtern seit Anfang 1908 Gewerbescheine zum Wanderhandel mit diesen Artikeln (Obst, Blumen etc.) an ungarische Staatsbürger nicht mehr ausgefertigt. Nunmehr liegen dem Magistrate vier Entscheidungen der k. k. Statthalterei vor, wovon eine durch den Artikel 15 des Zoll- u. Handelsvertrages dem Wanderhandel zugeschlossene ungarische Staatsbürger zum Wanderhandel mit Obst, Gemüse etc. wieder zugelassen wurden.

Gesetzes vorgelegten Tarifsatz, statt vorgesehen, daß diese, die Entrichtung der Vollgebühr, einen Voll- und Teilbetrag, nach Prinzipien bemessen, ersetzen zum Nachteile der Gebührenbemessung das Wiener Gemeindebudget zu vermeiden. Der Artikel 15 wolle, nach seiner Fassung alle Wechsel gebührenfrei, die Gebührenfreiheit als Regel behandeln wissen. Es sollen zum Nachteile der Gewerbetreibenden weder Banken durch Abschaffung, bezw. Einschränkung des Wechselhandels von Bankbürgern, noch der ordentliche Rechtsstatus betroffen werden. Wenn aber die in den vier letzten Absätzen angeführte Praxis der Landesbehörde zu einer allgemeinen wird, würde die Absicht des § 15 des Zu- und Gesetzentwurfes nicht zum Ausdruck des § 8 der Gewerbeordnung zieht, genügt und im Nachteil der Gewerbetreibenden.

Der Redner schließt den Antrag zur Annahme und beschluß, den Gesetzentwurf zu ermächtigen, schon in dieser Session der n.ö. Landesregierung eine Regelung, welche einerseits die n.ö. Landesregierung selbst, andererseits die Gemeinde Wien zu vielfach, nennen der Redner eine Verbesserung einzuführen.

Abschaffung und Abfassungsbeschwerden.

Mit Rücksicht auf die Annahme der Abschaffung der Vorlage sei der Redner u. zw. mit Wirksamkeit ab 8. Februar l. J. die im Oktober 1908 vorgenommene Einführung des außerordentlichen Landesinvalidenzuschlages

---

Ehrung verdienter Beamten. Der Landesausschuß hat beschlossen, dem Landesamtsdirektor Dr. Ludwig Ritter von Schwarz-Senborn anläßlich seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen, ausgezeichneten Dienstleistungen das Ehrenkreuz für Verdienste um das Land Niederösterreich zu verleihen.

Goldene Hochzeiten. Am 7. d.M. feierte das Ehepaar Josef u. Maria Anna Pascoe seine goldene Hochzeit. Der Herr Gemahl steht im 79. Lebensjahre, der Name ist um ein Jahr älter. Letzterer kam als 13 jähriger Knabe nach Wien, wo er das Tischlergewerbe erlernte und dann später als Tischlergehilfe arbeitete. Von 9 Kindern sind noch 3 am Leben. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Bez.-Vorst. Abg. Müller bei der kirchlichen Feier im 20. Bezirksamt die übliche Ehrengabe der Gemeinde Wien. —

Am Montag den 8. d.M. feiert in der Breitenfelder-Pfarrkirche die goldene Hochzeit das Gemeindeangestellten-Ehepaar Karl u. Rosalia Kunze statt. Der Mann steht im 83. Lebensjahre, die Frau ist um 3 Jahre jünger. Letztere erlernte das Lebkuchengewerbe, arbeitete dann als Lebkuchengehilfin in Wien. Von den beiden Kindern des Ehepaares ist gegenwärtig nur mehr eine Tochter am Leben. Dieselbe ist verheiratet, Kinderlos und Kleidermacherin in Neu-York. Nach der kirchlichen Feier, zu der sich der Neuvermählten Vertreter des Wiener Gemeinderates Stadtrat Rudolf Walther, die Armenräte Ambrosius, Ostermann, Rudolf Jandl, Jenny, Platz, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ebner, Bezirksrat und die Armenrätinnen Jenny, Bezirksrat Leitner eingefunden hatten, brachte Bezirksvorsteher Dr. Pfarrer Lechner die Glückwünsche der Pfarre zu der seltenen Feier und

---

Wiener Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie. Am 10. d.M. fand im Hörsaale der Irrenabteilung I. Niederhofer 3 für die Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Wien eine Vorstellung statt. Der Präsident begrüßte die Erschienenen mit einer Ansprache und setzte die Ziele und Zwecke des Vereines auseinander. Unter den anwesenden Gästen waren zu bemerken: der Vizepräsident des n.ö. Landesschulrates F. Wagner, Landesschulinspektor Meixner, R. Abg. Hudek, L. Abg. Pötz, die Vertreter Hermann Gesellbauer u. Scheer, die Mag. Räte Pillwein u. Weltzl, der n.ö. Landesrat Dr. Gruber, der n.ö. Landesoberbaurat Ing. Seyrer, Landesschulrat Dr. Jerus, der Bezirksschulinspektor Hofrat und Mitglieder zahlreicher Gemeinderäte, der Redakteur des Almanachs Jäger u.s.w. Nachdem zum Teil sehr interessanten Vortrag und die sehr gelungenen Bilder fanden reichen

---

Ehrung verdienter Beamten. Der Landesausschuß hat beschlossen, dem Landesamtsdirektor Dr. Ludwig Ritter von Schwarz-Senborn anläßlich seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen, ausgezeichneten Dienstleistungen das Ehrenkreuz für Verdienste um das Land Niederösterreich zu verleihen.

Bez. Vorst. Johann Hefinger über-
reichte sämtlichen mit einer graphischen
Übersicht die übrigen Ergebnisse und
dankte dem scheidenden Herrn
Obmann für die Führung der Ver.

Städtische Feuerwehrsektionen.

Von den städt. Feuerwehrsektionen wurden im abgelaufenen Jahre 30.249 Transporte durchgeführt. An erster Stelle steht die Feuerwehrsektion Liebenau mit 10.063 Transporten, dann folgen die Feuerwehrsektionen Morgenstern mit 8190, Radetzkheim mit 5.327, Jarmerk mit 3123 und Harmersdorf (seit 1. Juli 1908) mit 1647 Transporten. Die Transporte verteilen sich wie folgt: 1273 Übungen, 3611 Brandalarme, 21.900 Brände und 3445 Lärmen.

O.R. Kiffenny, welcher den Bericht verlegte, hob hervor, daß die Kassen der Feuerwehrsektionen gesund sind und mit der Ausgestaltung der Feuerwehrsektionen überall großes Interesse im Publikum findet, wofür die Kräftigen und Personen der Übungen Beweis liefern. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Städtische Bäder. Im abgelaufenen Jahre wurden das städtische Donaubad an 99 Badetagen von 44839 Personen besucht. Die Einnahmen betrugen 15652 K. Die verhältnismäßig schlechte Frequenz ist ihren Grund zum großen Teil in der schlechten Witterung, ein großer Teil der Besucher wurde aber auch durch das städtische Brausebad Franzensthal abgelenkt. — Der Badebetrieb in den städtischen Brausebädern Augarten, Josefs- und Kaiser-Josefsbrücke wurde gegen das Vorjahr eingeschränkt. Das Brausebad Kaiser-Josefsbrücke wurde im abgelaufenen Jahre von 40783 Personen (um 5177 mehr als im Vorjahre), das Brausebad Josefsbrücke von 26508 Personen (+5309), das Brausebad Kaiser-Josefsbrücke von 9608 (+359) besucht. Die Einnahmen der drei Bäder betrugen 11351,6478 K. 2047 Kronen. Der vom OR. Czyzek vorgelegte Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf Grund der Ernennungsvorschläge der Bezirksvorstehung Ottakring den Kanzleioffizial Franz Wenzata, der seit 1. Juli 1908 provisorisch die Amtsvorstehung des 20. Bezirkes (Bezirksvorsteher OR. Krasser), Karl Krovzik im 19. Bezirke (Bezirksvorsteher OR. Hölzl) und Karl Hollubitzky im 12. Bezirke Hietzing provisorisch leitet.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf Grund der Vorschläge der Zentralsparkasse Otto Nejmar, Josef Leutgeb, Johann Jurdak und Karl Schindler zu Rechnungsbeamten, Karl Neumann und Franz Hois zu Praktikanten ernannt.

Neue Armenväter. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des OR. Ludwig die Wahl des Josef Lisek zum Armen- und des Josef Jur. zum Armen-Kollegvater der dritten Sektion des Armeninstitutes Rudolfsheim, auf einen Bericht des OR. Kiffenny die Wahl der Frauen Thomas Löwy, Jakob Groß, Matthias Schmid zu Armenmütter Hollum zu Armenmüttern des Bezirkes Margarethen, auf einen Bericht des OR. Hörmann die Wahl der Frauen Karl Linder und Josef Zingert zu Armenmütter der Leopoldstadt bestätigt.

Wärmestuben. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des OR. Klaffky das Anbot des Klemens Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines, seine C Wärmestuben gleich wie im Vorjahre auch heuer über die zum 15. März andauernde Betriebsperiode hin, auch noch weiter bei Nacht offen zu halten, angenommen.

Anerkennung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des V. d. B. Nußmayer dem Mag. Oberkommissär F. Josef Lemmerer und dem Assistenten F. Anstes Alfons Freund für ihre besonders pflichtgetreue Tätigkeit und große Mühewaltung anläßlich der Errichtung neuer Assistenten auf Grund des Assistentengesetzes vom 18. Dezember 1906 die volle Anerkennung des Stadtrates ausgesprochen.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des OR. Josef dem Ansuchen des Kanzleioffizials Karl Lorenz, des Hauptamts-Oberkontrollors Hermann Wolf und des Fondsbuchhaltungs-Oberoffizials Otto Zgraja um Versetzung in den dauernden Ruhestand Folge gegeben. Dem Oberkontrollor Wolf wurde bei diesem Anlasse für seine pflichtgetreue Dienstleistung die volle Anerkennung des Stadtrates ausgesprochen.

Wiener Kaffeehaus-Advocatenzeitung.
I. Wiener Kaffeehaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Zigl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 15. März 1909.

Generalversammlung des Wiedner Kindergartenvereines.

Donnerstag den 6. März fand unter dem Vorsitze des Ing. Vors. Franz Kianitzl die Generalversammlung des Kindergartenvereines im Wiedner Gemeindehause statt. Ing. Vors. Kianitzl hielt zunächst den langjährigen Obmann d. R. Ingenieur N. Zagajewsky einen warmen Nachruf und gedachte der Verdienste, die sich der Verewigte um den Kindergarten erworben hat. Ersatzmann Oberlehrer Herr Zikl las den Jahresbericht, der ausführlich die Thätigkeit des Vereines während des abgelaufenen Jahres schilderte und Zeugnis ablegte von der aufopfernden Thätigkeit des Ausschusses und der Kindergärtnerinnen. Der Kassier Herr Wilhelm Nowak referierte über den vorzüglichen Stand der Vereinskassa und in Vertretung des verreisten Rechnungsprüfers Herr Oberlehrer A. Zikl den Kassabericht. Auf Antrag des Revisors Direktor Ohmann wurde der Kassabericht einstimmig genehmigt. Obmann Kianitzl sprach sodann dem Jahresleiter, dem ärztlichen Berater und den Kindergärtnerinnen den Dank für ihre aufopferungsvolle Mitwirkung aus und teilte dann mit, dass durch freiwillige Subventionen eine neue Kleinkinderbewahranstalt in der Kaltenegasse für den Kindergarten mit getrennten Räumen gemietet werden. Zur Wieder-Wahl kamen die Herren Reg. Rat Prof. J. Schmid, Fabrikant Preßka, Ing. Schüllner, Finanzmann und Ing. Rud. J. Jaworitschka.

Oesterreichisches Ingenieurhaus.

Donnerstag den 6. d. fand im Vereinsgebäude des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines (Gesellschaft) unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder die ordentliche Generalversammlung statt. Der Vorsitzende, Präsident der Gesellschaft, Kaiserl. & Königl. Obrist Leopold Lorenz, gab in seiner Eröffnungsrede seiner Freude darüber Ausdruck, dass mit dem abgelaufenen Jahre das Ingenieurhaus auf eine neunjährige 10 jährige und erfolg reiche Tätigkeit zurückblicke, und gedachte sodann der besonderen Fürsorge, deren sich das Institut in diesem Zeitabschnitte seitens der [illegible] Regierung [illegible] erfreuen durfte. Hierauf erstattete der Vizepräsident Ingenieur Herr Ludwig Berger den Tätigkeitsbericht. Er erwähnte zunächst, der wichtigsten Momente in der neuen ein Zusammenhang zwischen der Tätigkeit des Ingenieurhauses und insbesondere das freundliche Interesse, welches demselben seit Beginn seiner Tätigkeit in den maßgebenden Kreisen gefunden, sein reicher, vielen ehrenden Besuch, welche demselben zuteil geworden. Er erwähnte, wie nach kürzerer Zeit der Unterstandslosigkeit sich das Ingenieurhaus eine Räume, die Gesellschaft öffnete, um sich ein Heim zu bereiten. Redner führte weiters an, wie das nunmehr in seiner Lebensbrust erstarkte Ingenieurhaus mit seiner Tätigkeit in die Öffentlichkeit trat und teils allein, teils im Anschlusse an größere Unternehmungen mit Rat und Tat allzeit im Interesse zu wirken verstand, sondern auch zu selbständiger Bearbeitung fand. Der Vortragende hob hervor, wie das Ingenieurhaus insbesondere durch den mit den Ausstellungen hergestellten Kontakt mit dem Publikum zum wesentlichen Förderer der wechselseitigen Verständigung zwischen Gewerbe und Technik wurde. Schließlich berührte derselbe noch über die im abgelaufenen Jahre unter der freundlichen Leitung des Ing. Oberbaurat R. Krohn veranstalteten Jubiläums-Ausstellung „Ingenieurarbeit im Dienste der Menschheit“ und das Unterrichtswesen, mit welchem das Ingenieurhaus in einer ganz selbständigen und größeren Unternehmung vor die Öffentlichkeit trat, welche nicht bloß allgemeines Interesse erregte, sondern auch die besondere Anerkennung aller maßgebenden Kreise fand, die durch die Errichtung einer größeren Anzahl von Vorträgen, einer Reihe von Exkursionen, sowie durch die Herausgabe eines Vortragszyklus seinen Ausdruck fand. Mit dem Wunsche, es möge das immer lebensfähigere und den Interessen förderlichere Institut auf die Dauer seiner Tätigkeit eine gedeihliche Entwicklung finden und immer mehr Freunde gewinnen, um sein einziges und Eigentümliches, die Förderung des Ingenieur- & Architektenstandes, erfolgreich durchführen zu können, schloss Redner den Bericht.

Er beantragte, einer Anregung zu folgen, die Gesellschaft, insbesondere aber die im abgelaufenen Jahre

[illegible] Hebeammenstelle
[illegible] Schnur und Forderer, und
[illegible] Forderer den Bürgermeister Dr. Lueger,
[illegible], Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Daszyński, Hofrat Dr. Krieger,
Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Hellmer, sowie den um die äußere
Ausgestaltung der Ausstellung verdienten Hof- und Kunstgärtnermeister
Josef Nesbauer und Maler Hiller
in besonderer Dank zum Ausdruck zu bringen, muß leider aus
[illegible] Gründen
[illegible] Hofes [illegible]
[illegible] die Feststellung, daß um das
[illegible] und insbesondere um
das Zustandekommen und die Leitung
der [illegible] Hebeammenstellung
[illegible] Verdienste sich vor allem
Bezirksschulinspektor Albert
[illegible] Frauenmitglieder des Ausschusses einstimmig und einhellig Beifall beschlossen. Hierauf erstattete der Zahlmeister Oberlehrer Jerusch den Kassabericht, welcher über den Antrag der Revisoren einstimmig die Absolutorium der Rechnungen ausgesprochen wurde. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl in den Ausschuß wurden einstimmig gewählt: Frau Direktorin Marie Hruza und die Herren Direktor R. Reisenleitner, Oberlehrer J. Jerabek, Komitzky, Direktor Fr. Hruza und Lehrer Jos. Hlatky.

Reichsbund der Bezirksschulinspektoren. Am 10. d. M. fand eine Abordnung des Reichsbundes mit dem Präsidenten Hofr. Jarz, den Vizepräsidenten Reg.-Rat Hellmer im Ministerium für Kultus & Unterricht wegen Einbeziehung der Bezirksschulinspektoren in die Gehaltsregulierungsvorlage vor. Sektionschef Wolf, Ministerialrat Hellmer, Hofrat Mayer, Oberregierungsrat Schmidt, Hofrat Heinzel in der Person des Referenten der Bezirksschulinspektoren, welch letzterer die Interessen der Lehrerschaft als äußerst wichtig vertrat. Alle genannten Herren versprachen sich für die günstige Lösung der Angelegenheit einzusetzen. Der Abschluß des Reichsbundes der Bezirksschulinspektoren in Österreich steht [illegible] und ist man [illegible] im Ministerium für Kultus & Unterricht einer [illegible] Lösung freundlich gesinnt.

Kommunalbeamtenverein im Bezirke Döbling. Der Wiener Kommunal-Beamtenverein im Bezirke Döbling, vormals Gemeindebeamtenverein Ober-Döbling-Nußdorf, veröffentlicht soeben seinen Geschäftsbericht und Vermögensausweis über das Jahr 1908, mit welchem eine 25jährige erfolgreiche Wirksamkeit dieses Institutes abgeschlossen erscheint. Dem vorliegenden Geschäftsberichte ist auch dieses Anlasses eine geschichtliche Übersicht beigegeben, welche die Gemeinnützigkeit in den abgelaufenen Jahren darstellt und insbesondere das 60jährige Regierungsjubiläum und das Ableben des Monarchen gedenkt, daß mit dem Abschlusse des 25. Geschäftsjahres des Institutes sein [illegible] Hofratsdirektor 33 [illegible] Funktionäre [illegible] Die Gesamteinlagen in den abgelaufenen 25 Jahren betrugen K 51,744.085·39,

die Rückzahlungen K 47,661.084·77.

Der Vereinsmitglieder in diesem Geschäftsjahre [illegible] 255.423 Posten. Die verschiedenen Einlagebücher und Konten zinsen [illegible] K 3,100.170·05, wovon [illegible] K 2,843.191·70 den [illegible] Sparkassabüchern in Geltung gebracht worden sind. Die seit Bestand des Vereines angesammelten Reserven erreichten die Höhe von K 508.953·03, welche sich durch [illegible] Spenden auf den Betrag von K 383.953·03 [illegible]. Über die Geschäftsbewegung im Jahre 1908 berichtet der Ausweis, daß von 12.813 Parteien K 3,825.947·46 eingelegt und von 7.934 Parteien K 3,149.079·33 behoben wurden. Der Einlagenstand ist mit 31. Dezember 1908 die Höhe von K 7,048.624·90 erreicht. Im Geschäftsverkehre standen Ende 1908 d. J. 298 Konten mit einem Einlagenstande von K 18,732·24 offen. Der Besitz an eigenen Wertpapieren betrug im Berichtsjahre K 1,914.023, der Stand der Effektenanlagen mit Ende 1908 K 4,770.128·50 (575 Posten). Der Übersiedlungsbarbestand bezifferte sich auf K 8.821·40, der Geschäftsumsatz im Jahre 1908 bezifferte sich mit K 11,829.964·09 und der Stand der Gesamt-Parteienverkehr mit 22.112 Posten.

Klub der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien. Die [illegible] Klubs veranstaltet am 17. d. M. im Saale des Ottakringer Arbeiterheimes ein Kostümfest unter dem Motto „Zum Magistrat", I. Listenabteilung 3, eine Verbindung, in welcher Magistratsdirektor Dr. Goske einen Vortrag „Zur Geschichte der Wiener Gemeindeverfassung" halten wird.

Dienstjubiläum. Der fürstliche Rentkommissar Leopold Mensch feiert am 16. März l. J. sein 25jähriges Dienstjubiläum. Mensch trat am 16. März 1884 beim Magistrat ein, und widmete seine ganze Dienstzeit der städtischen Zahlungsamts-Kasse, wo er sich bei seinen Vorgesetzten und Kollegen sehr beliebt und wird wegen seines freundlichen Entgegenkommens allgemein „Feld-Leopold" genannt.

Über 1500 Mark. Die Kleinwohnungen des Diener Kleinwohnungs- und Wohltätigkeits-Vereins wurden für den Vergabetag am 14. März l. J. ausgeschrieben. In der letzten Ausschreibung vom 15. November v. J. bis zum Schlusse wurden 1,485.00 ℳ gespendet. Während der Nachfrist blieben die Kleinwohnungen bis auf Weiteres geschlossen. Der letzte Kleinwohnungsbau vom 5. bis 14. März l. J. wurde mit 713.4 (Hundert 88 ℳ von der Polizei übergestellten Personen). Alle diese Obdachlosen wurden bis auf drei anständig untergebracht.

Wohltätigkeits-Vorstellung. Letzten Donnerstag fand im städtischen Volkstheater die allgemein vom Bez. Präs. Kais. Rat Waitzinger veranstaltete Vorstellung, zum Besten der Armen des Bezirks Neuberg statt. Das Haus war bis zum letzten Platze verkauft und von seinem der hiesigen gesellschaftlichen Kreisen angehörigen Publikum gefüllt, das mit regstem Interesse den Vorgängen auf der Bühne lauschte. Zur Aufführung gelangte Ludwig Thomas satirische Komödie „Moral". Nach der Vorstellung fanden volle Ausverkauf und Direktion Hellmer alle Anordnungen getroffen, um den Besuchern den Aufenthalt im Theater möglichst angenehm zu machen. Bez. Präs. Kais. Rat Waitzinger selbst, Bez. Präs. Kais. Rat Dr. Ott Braun, Bez. Präs. Kais. Rat Dr. Neumayer und Gemahlin, mit ihren Söhnen, den Abg. Landt. Präsident Dr. Lerner, den Landt. Abg. Eschenbach, Bez. Rat Preß, Oberamtmann Polzik, Gem. Rat Obmann des Armeninstitutes Neuberg Bräbl, Bez. Maj. Rat Regal, Präsidialvorstand Maj. Rat Dr. Zibl und den Amtsleiter des magistratischen Bezirksamtes Neuberg Maj. Sekretär Dr. v. Regal sowie zahlreiche Honoratioren des Bezirks.

Städtisches Winterstrombad. Das städt. Winterstrombad Neuenbrücke, welches wegen des Föhrsturmes am 28. Dezember v. J. geschlossen werden mußte, wurde mit dem heutigen Tage wieder für den allgemeinen Besuch eröffnet. Im Laufe dieser Woche wird die Herrenkabinenanlage zur Verabfolgung der Badekarten fertig sein.

Gemeinderatssitzung. Am Donnerstag den 16. d. M. finden Verhandlungen des Gemeinderates statt.

N.B. Der mit der Gemeindewahlordnung richtig gestellte Hauptwählerstand der Stadt Diem für das Jahr 1909 liegt im Rathause zwischen 10 Uhr vormittags & 1 Uhr nachmittags für die p.t. Bürgerschaft bereit. Es wird ersucht, denselben gefälligst einsehen zu lassen.

Der Bau der Gemeindewahlordnung der Stadt Diem für das Jahr 1909 liegt im Rathause zwischen 10 Uhr vormittags & 1 Uhr nachmittags für die p.t. Bürgerschaft bereit. Es wird ersucht, denselben gefälligst einsehen zu lassen.

Dienstjubiläum. Der fürstliche Rentkommissar Leopold Mensch feiert am 16. März l. J. sein 25jähriges Dienstjubiläum. Mensch trat am 16. März 1884 beim Magistrat ein, und widmete seine ganze Dienstzeit der städtischen Zahlungsamts-Kasse, wo er sich bei seinen Vorgesetzten und Kollegen sehr beliebt und wird wegen seines freundlichen Entgegenkommens allgemein „Feld-Leopold" genannt.

Über 1500 Mark. Die Kleinwohnungen des Diener Kleinwohnungs- und Wohltätigkeits-Vereins wurden für den Vergabetag am 14. März l. J. ausgeschrieben. In der letzten Ausschreibung vom 15. November v. J. bis zum Schlusse wurden 1,485.00 ℳ gespendet. Während der Nachfrist blieben die Kleinwohnungen bis auf Weiteres geschlossen. Der letzte Kleinwohnungsbau vom 5. bis 14. März l. J. wurde mit 713.4 (Hundert 88 ℳ von der Polizei übergestellten Personen). Alle diese Obdachlosen wurden bis auf drei anständig untergebracht.

Wohltätigkeits-Vorstellung. Letzten Donnerstag fand im städtischen Volkstheater die allgemein vom Bez. Präs. Kais. Rat Waitzinger veranstaltete Vorstellung, zum Besten der Armen des Bezirks Neuberg statt. Das Haus war bis zum letzten Platze verkauft und von seinem der hiesigen gesellschaftlichen Kreisen angehörigen Publikum gefüllt, das mit regstem Interesse den Vorgängen auf der Bühne lauschte. Zur Aufführung gelangte Ludwig Thomas satirische Komödie „Moral". Nach der Vorstellung fanden volle Aus-

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantwortl. Redakteur: K. Fajk.
19. Jahrg. Wien, Dienstag, 16. März 1909.

Wiener Gemeinderat.

Sitzung vom 16. März 1909.
Vorsitzender: V. B. Dr. Neumayer.
Schriftführer.

Nach einem Berichte des BR. Offenbacher wird die Umwandlung einer Mannschaftsbaracke der städtischen Feuerwache in eine Dienstwohnung mit dem Kostenbetrage von 6940 K genehmigt.

Das vom BR. Mayer vorgelegte Präliminarprojekt für die Asphaltierung der Trottoirs vor der bezeichneten Realität und vor der anrainenden Realität Nr. 11 der Wiedner Hauptstraße längs des Polizeirates im 4. Bezirke wird mit den Kosten von 26285 K genehmigt.

BR. Berger beantragt die Herstellung von Asphaltmakadamübergangs-Kofferungen in der Fleischmarktgasse im 1. Bezirke mit den Kosten von 7200 K. (Ang.)

Dem vom BR. Tomola vorgelegten Detailprojekt für die Einwölbung des Brottenbaches in der Dritten Zeilstraße, d. i. von der Argusgasse bis zum Übergang im 18. Bezirke wird mit den Kostenerfordernisse von 130.000 K zugestimmt.

BR. Eppenberger beantragt die provisorische Aufstellung von 2 Trinkbrunnen Viktoriabrunnen in der Praterstraße im 2. Bezirke mit den Kosten von 3300 K. (Ang.)

Der Kanalneubau in der Firmiangasse von der Lallagasse bis zum Kanalanschluß mit der Limnigasse, Kaiserstraße im 2. Bezirk wird mit den Kosten von 8500 K genehmigt.

Das vom BR. Grünbeck vorgelegte Projekt für die Herstellung der neuen Kanalanlagen in den im übrigen zur Regulierung gelangenden Teile der Favoritner Hauptstraße im 10. Bezirke von der Kaiserstraße bis zur Herzgasse wird mit den Erfordernissen von 16.100 K genehmigt.

BR. Hajek beantragt die Genehmigung des Projektes für die öffentliche Beleuchtung des Platzes um die neue Kirche St. Leopold in Floridsdorf im 21. Bezirke mit den Kosten von 2582 K. (6 planen 11 ganznächtige Bogen- und 6 halbnächtige 4 ganznächtige Hochleistungs-Bogenglühlampen Auer.)

Das vom BR. Tomola vorgelegte Detailprojekt für die Asphaltierung in der Mariahilferstraße im 15. Bezirke von der Hermannstraße bis zur Johannesstraße wird mit den Kosten von 27090 K genehmigt.

Auf einem Berichte des BR. Hajek wird genehmigt, daß die Räumung der Kirchengasse bis km 2·5 einschließlich der Reisbrücke und der Rotbrücke über das alte Donaubett durch städtische Organe gegen Leistung einer Vergütung von jährlich 4200 K seitens der Kaiserl. Hofbauverwaltung an die Gemeinde Wien vom 1. April 1909 ab übernommen werde.

Auf einem Berichte des BR. Hajek wird die Asphaltierung für den zur Straße abgetretenen Grund bei der Liegenschaft 3. Bez. Marok. Kennergasse C. 1078 im Ausmaße von 258·60 m² mit 80 K per m² festgesetzt.

BR. Dr. Neubauer beantragt die gleichfalls provisorische Herstellung des Trinkbrunnenstandes der Mechitharistengasse im 20. Bezirke (Leopoldsberg 57 m links) Hochregulierung der Kosten in der Höhe von 2812 K stattzugeben.

Dies von BR. Prüll vorgelegte Projekt für Umpflasterung des Straßenteiles zwischen Hasenauerbrücke und Hetzgasse im 16. Bezirke wird mit den Kosten von 31.391 K genehmigt.

Über neue Amtshäuser in der Hofstatt.

Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit einem Referate des BR. Klein, der die Projektskizze für den Bau eines neuen Amtshauses und eines Feuerwachgebäudes für den 8. Bezirk vorlegte. Für diesen Bau hat der Gemeinderat im Februar v. J. bekanntlich die Gründe am Josefinengrunde im 8. Bezirke erworben. Das vorgelegte Projekt, das mit einer Verbauung von Grundflächen von 1,141.875 K genehmigt werden soll, sieht einen in verschiedentlicher Beziehung einheitlichen Bau vor, welcher zwei räumlich vollständig getrennte Teile, einen nördlichen für das Feuerwachgebäude, und einen südlichen für das Amtshaus enthält und 3 Verkehrsachsen hat. Zur Hebung der monumentalen Wirkung des Amtshauses werden die Flügelbauten bezüglich der Höhe gegenüber dem Mittelbau so gestaltet, daß der Übergang von den viergeschossigen Flügelbauten zum dreigeschossigen Amtshause nicht störend wirkt.

Das Amtshaus wird eine Front gegen die Lerchenfelderstraße mit repräsentativem Eingange, vor der Front die Amtsräume für die Stadtbaudirektion, ferner die Veterinärrechts-Abteilung, die Gruben-Inspektion, die Amtsräume für eine Filiale der Zentralbehörden und für das Stadtarchiv

Lok. In einem Hofflügel befindet sich eine Garage für die Automobile des Bürgermeisters und des Präsidiums sowie Werkstätte und Chauffeurswohnung. Verschiedenes. Im ersten Stock befinden sich die Räume der Bauämter- und Hochbauabteilung mit zugehörigen Kassenräumen, ferner die Gewerbeinspektionsamts- und Marktamts-Abteilung sowie eine Dienstwohnung. Im zweiten Stock befindet sich die Räume der Bezirksvorstehung, des Stadtschulrates, der Bezirksschulräte, des Bezirks-Musikschulrates und der Bezirksbauinspektorats-Abteilung. Der dritte Stock enthält die Amtsräume des magistratischen Bezirksamtes. Die hier noch verfügbaren Räume sind für weitere Amtsräume reserviert. Ein Personenaufzug soll den Verkehr mit den oberen Stockwerken vermitteln.

Das Gebäude für das Hauptamt enthält im Parterre die Gemeindekasse, die Registratur, ein Kassenzimmer mit Kanzlei und eine Amtsdienerwohnung. Der erste, zweite und dritte Stock haben gleiche Raumverteilung und bestehen aus je zwei Kassenzimmer mit Kanzlei und je einem Vorstandskanzlei sowie Nebenräumen. Für das ganze Haus ist Zentralheizung in Aussicht genommen.

Bezirksvertretung Mariahilf. Am Donnerstag, den 18. d. M., um 5 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf im Sitzungssaale, 6. Bez. Amerlingstrasse 6, statt.

Hochbauamts-Abteilung für Währing. Der Stadtrat beschloss nach einem Berichte des M.R. Karl, an allen Tagen, an denen in der Rotunde oder einer Nebenanlage Reunen, Vorzugsübungen, Ausstellungen etc. stattfinden, den Hallenbetrieb vom Straßenbahnhofe für Rotunde benützt, dessen Auf- und Abfahrt die Route Radetzkystrasse, Lothringerstrasse – Schillerstrasse – Rotunde zu nehmen.

Fischbootmissionen. Nach einem Berichte des M.R. Ostbahnen wurde vom Stadtrate die Vornahme der mit mehreren Vorarbeiten und Messungen, sowie Aufstellung der bezüglichen Berechnung des Fischbootmissionsbaues im städtischen Hause 9. Bezirk Nussdorferstrasse 54 (Fischerhaus Gänsehaufen) mit dem Kostenbetrage von K 4200 genehmigt.

Einführung der mitteleuropäischen Zeit.

Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des M.R. Lorenz folgende Beschlüsse gefasst:

Die Gemeindevertretung der Stadt Wien spricht sich dafür aus, dass vom 1. Mai 1910 angefangen in Wien für den gesamten Amts- und Kassenbetrieb die mitteleuropäische Zeitrechnung eingeführt werde.

In diesem Falle wird seitens der Gemeinde verfügt, dass von diesem Tage an die Amtsstunden in allen städtischen Amts- und Kassenräumen, somit die Kassenstunden, Schulstunden etc. in allen städtischen Lokalitäten nach mitteleuropäischer Zeit geregelt sind, dass demnach vor der Gemeinde verfügbaren öffentlichen Uhren von dem genannten Tage nach mitteleuropäischer Zeit gerichtet und die städtischen Mitteleuropäischen nach dieser Zeit

y ihren werden.

Die Gemeinde wendet sich provisorisch an die Bevölkerung Wiens, mit der Bitte um alle Behörden in Anbetracht mit den Interessen, innerhalb ihres Wirkungskreises von dem bezeichneten Tage die mitteleuropäische Zeitrechnung einzuführen.

Die Gemeinde Wien teilt der n.ö. Statthalterei und dem n.ö. Landesausschusse diesen Beschluss mit dem Ersuchen mit, die Einführung der mitteleuropäischen Zeit vom genannten Tage in ganz Nieder-Österreich für Behörden, Landesämter zu veranlassen.

Den massgebenden Bedingungen für diesen Beschluss mit dem Ersuchen zur Kenntnis gebracht zu werden, dass auch in den Städten und anderen Orten, Ländern des Reiches diese Zeitrechnung, insoweit dies nicht schon geschehen ist, zur Einführung gebracht werde.

Bereits im Jahre 1891 wurde von Gemeindewegen die Einführung der mitteleuropäischen Zeit angeregt und ähnliche Anträge wurden in fast jedem Jahre gestellt. Der Stadtrat hat am 9. Jänner 1901 sich dahin ausgesprochen, dass es in Wien bei der Ortszeit zu verbleiben habe, jedoch gleichzeitig über ein Ansuchen, welches der Direktor der Wiener Sternwarte überreicht hat. Im Jahre 1904 hat M.R.d.E. v. Lorenz und im Jahre 1906 M.R. Lorenz wieder dringlich die Einführung der mitteleuropäischen Zeit angeregt. Der M.R. hat dieser Zeitrechnung deshalb befürwortet, weil dadurch die ganze Erde in 24 Längengrade eingeteilt ist, von denen jede von den Meridianen begrenzt wird, welche 15 Grad auseinanderliegen. Jedoch sollen einheitliche Zeit

werden und jede Zonenzeit soll von der benachbarten je eine Stunde differieren. Die Grenzen verliefen danach ungefähr längs der Linie Memel, Insterburg, Allenstein, Graudenz, Kalisch, Lissa, Breslau, Waldenburg, Mährisch-Ostrau, Teschen, Krakau, Salzburg, Meiningen etc. etwa quer durch Deutschland. Die Linie Memel-Lissa-Salzburg würde ungefähr durch die Mitte der Zone gehen, die Mitteleuropäische Zeit hat, während die mitteldeutsche Zeit von der Ostzeit nur um 30 Minuten differiert. Die Einführung der mitteleuropäischen Zeit hätte also für die Ostzone eine Stunde Zeitgewinn gebracht, während die Westzone eine Stunde Zeitverlust gehabt hätte. Für die Einführung der mitteleuropäischen Zeit spricht die Tatsache, daß die meisten Staaten Europas sie eingeführt haben, daß die öffentlichen Uhren in Wien eine Stunde zu früh gehen.

Dieser Vorteil dürfte nur ein vorübergehender sein, da fast jedes Kabel, wenn es sich nach ... Betriebe begibt, mit dieser Zeitdifferenz rechnet. Dieser augenblickliche Vorteil verwandelt sich aber für die in Wien Ankommenden in einen Nachteil, denn diese können, wenn sie ihre Geschäfte besorgen wollen, über all um 5 Minuten zu spät, was in einzelnen Fällen, z.B. bei Arrest mancherlei unangenehme Folgen nach sich ziehen kann.

der derzeitige Leiter der Station, Regierungsrat Dr. Pscherer, spricht sich entschieden für die Einführung der Sommerzeit in Wien aus. Technische Schwierigkeiten bestehen der Übergang auf Sommerzeit bei Abgabe und Empfang des Mittagszeichens in keiner Weise, da wieder an der vorhandenen Normaluhr wie an den Telegraphenapparaten einmal geändert werden müßte. Da die Differenz nur 5 Minuten, bei 21 Stunden beträgt, wird sich der Übergang der Ortszeit auf die mitteleuropäische nie Nieder Beobachtungen stört und aufhebt, bei vollgiltiger Nachteile d. Störungen dieselben für Kurven irgendwo ergeben; es ist bloß erforderlich, daß für den Übergang Tage gewählt werden, daß freudliche Beobachtungen möglich werden, die Daten innerhalb jener Wirkungskreise der Störungen eingeschaltet werden. Die Gemeinde wird diese Einführung sicherlich wieder begrüßen, da sie gewiß eine Änderung in der Abgabe der Stadt. Mittagszeichen zu erwarten hat, die auf Vorschlag, daß die Zeitgeber öffentlichen Ämter mit mitteleuropäischer Zeit gehen und daß eine Ausnahmsverfügung für diese Zeit erlaubt. Auch die Firmen Uhrenindustrie und die Verkehrsanstalten sind entschieden dafür, da sie mit dem Vorteil, daß die meisten Fabriken & Werkstätten

94

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Rauhensteingasse 5. Tel. 21.360.
Herausg. d. permanente Redaktion: R. Zigl.
19. Jahrg. Wien, Mittwoch, 17. März 1909.

Das neue Amtshaus in der Feldarmeestrasse. Im Baukomitee legte B.R. Schneider einen Projektskizze für den Bau eines Amtshauses im 1. Bezirke, Feldarmeestrasse vor, welches hauptsächlich zur Entlastung des Rathauses erbaut werden soll. Der Baukomitee beschloss, den Akt an den Magistrat mit der Bitte zu leiten, die Projektskizze zur Einholung der Projektskizzen durch Auflegung seitens der interessierten Kommunikation in seinem Amtshause (mit Ausnahme des Parteienverkehrs). Gleichzeitig ist einen Lageplan-Skizze, welche die Grenzlinien, die den Gemeindeverband öffentlichen Gebäudes mit Ausnahme des Rathauses (nördlich) zeigt, jedoch in die Grenzen sich dem Baublocke einfügt. Die Frage des unterirdischen Anschlusses zum Rathause soll im Anfrage behandelt werden.

Umbau der Aspernbrücke. In der heutigen Baukomitee-Sitzung legte B.R. Schneider die generelle Projekt für den Umbau der Aspernbrücke vor. Über Antrag des B.R. Förderung, welchem sich der Referent anschloss, wurde beschlossen, mit den kompetenten Behörden wegen eines Abgehens von der normalen Spitalgasse des Breitenbergs für diesen speziellen Fall in Verhandlung zu treten, um den bestehenden Niveauverschiedenheiten zu begegnen und die bestehende Schienenstelle möglichst zu belassen.

Wiener Baukomitee.
Sitzung vom 17. März 1909.

Vorsitzender B.R. Hr. Förderer.

B.R. Schneider berichtet über die Bewilligung von 17.570 K für die Herstellung von 100 Meter Bauabsperr-Schutzverkleidungen samt Zubehör und Montage. (Allg.).

Zur Besprechung der Abänderung und Ergänzung der Bauordnung im 13. Bezirke in dem Sinne, dass Hr. Friedrich v. Oppel, welcher den städt. Bau-Beamten zugewiesen werde, wird der städt. Arzt Dr. Hermann [illegible] als [illegible] der Arzt bestellt.

B.R. Mayer berichtet über die Bewilligung von 159.093 K, für die Herstellung von 3600 Meter Wasserleitung zur Ergänzung des Bedarfes des Jahres 1909. (Allg.).

B.R. Zatzke berichtet über die Anträge der Parzellen 1132, 1133, 1134, 1135 u. 1147 in Ob. Meidl. Amt im 13. Bezirke, welche an der Trazenbergergasse gelegen sind und sich auf die Anlegung der Trazenbergergasse beziehen, im Ausmasse von zusammen 23.021 m² und den Grundwert von 48.000 K. (Allg.).

Der Magistrat wird beauftragt, das Projekt für die Herstellung des Verbau- u. das Abschlussbetonbaues an die Hochwasserschutzanlage auf der Strecke zwischen der Heinrich Collinstrasse und der Spittelbergstrasse im 13. Bezirke zu genehmigen.

B.R. Gross berichtet über die Bewilligung von 4047 K für die Instandsetzung des Feuerlöschgebäudes der Feuerwehrgasse zwischen Zinsergasse und Neubaugasse im 7. Bezirk. (Allg.).

Die Oberschätzung für den zur Verbauung gelangenden Grund von der Realität 7. Bez. Lerchenfelderstrasse 27 im Ausmasse von 28.75 m² wird mit 32 K per m² und die der Realität 7. Bez. Lerchenfelderstrasse 35 im Ausmasse von 41.41 m² mit 40 K per m² festgesetzt.

B.R. Wessely legt einen neuen Gesetzentwurf für Marktordnung für die Wochenmarkthallen-Abteilung für Fleischverkehr vor, welcher genehmigt wird.

Bürgermeister F. Lueger in Aspern.

Gestern früh um 9 Uhr unternahm Dr. Lueger, auf dem prächtig ausgestatteten Wagen "Viktoria" in Begleitung seiner Adjutanten einen Ausflug in die zur Gemeinde Wien gehörige Insel Aspern. Um 10 Uhr im Herzen 8 Minuten Entfernung Halt machend, wurde: der General-Direktor der Österr. Länderbank L. R. Lohnstein mit Gemahlin, Hofrat, V. L. Dr. Herzer u. Gemahlin, der Leiter der Bankfiliale in Kreisstadt Hollub, Ob. R. Wimberger, Reg. Rat Dr. Wacker die Kais. Räte Mayer und Enis mit Gemahlin, Miss Stenne, der Pfarrer Prey von Aderklaa, Dr. Nicolaus, Forstmeister Herr Karl u. Dr. Rudolf Graf, Direktor u. Gemahlin, Hotel-Direktor Winkler sowie Dr. Trabel und die Pfleger des Bürgermeisters, stattgefunden zur Zeit, als die Spitze der Aspern passierte, die bis hinter den Wallen verfallen Wiener Feuerwehren, empfangen bis auf die alte, von der goldenen Zeit stammende Brücke, auf der ganzen unabsehbaren Strecke und rief das Lob Aller Entzücken der ganzen Gesellschaft hervor. Nach dem Passieren des Dorfes wurde der Bürgermeister von den Spitzen der Gemeinde und den übrigen Feuerwehren der Orte begrüßt und von diesen feierlich mit Ehrenpforten

der verletzten mäßigen Kellnerin, eine Halbwaise, das es geschah, ein Blick auf das Gebäude eines Rathauses zu tun, indessen der Lenker der Pferde Rian in Richtung genommen zu werden bat. Nachdem der Bürgermeister mit einem Teil der Pferde beschäftigt hatte, begab er sich auf das Schiff zurück, während

in nächster Nähe stellt sich die Leiche mit den Kunststätten und die sie Steine zerstreuten Blumen auf das Gebäude eines Rathauses zu tun, indessen der Lenker der Pferde Rian in Richtung genommen zu werden bat. Nachdem der Bürgermeister mit einem Teil der Pferde beschäftigt hatte, begab er sich auf das Schiff zurück, während

Einen kleinen Rückblick mittelst des selben Dampfers über die Tagesarbeit der glücklichen Schaffenszeit hatte P. Lueger vorgestern nachmittags auf Lucerna unternommen. Beide Rückblicke sind das unter dem Kommando des Leutnants Peter Vicentic stellt.

Verein der Beamten der Stadt Wien.

Die für den 18. d. M. in Aussicht genommene XVII. ordentliche Generalversammlung des Vereines der Beamten der Stadt Wien findet Freitag den 19. März d. J. 6 Uhr abends in der Festhalle des neuen Rathauses statt.

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1.) Festsetzung und Genehmigung des Kassenabschlußberichtes über das Vereinsjahr 1908; 2.) Festsetzung des Berichtes der Rechnungsrevisoren über die Kassengebarung im Jahre 1908 sowie Beschlußfassung über die Erteilung der Entlastung an den Vereinsvorstand; 3.) Neuwahl von Ersatzmännern in den Vereinsvorstand; 4.) Wahl von den Rechnungsrevisoren zu wählenden Ersatzmannes; 5.) Beschlußfassung über die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages; 6.) Beschlußfassung über Anträge des Vereinsvorstandes; 7.) Beschlußfassung über Anträge der Mitglieder; 8.) Allfälliges. Im Falle der Beschlußunfähigkeit findet eine Stunde später, somit um 7 Uhr abends, die Generalversammlung statt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig ist. Der Eintritt in den Versammlungssaal ist nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte für 1909 gestattet.

Erste Wiener Pferde-Eisenbahn-A.-G.

Am 2. April l. J. um 4 Uhr nachmittags findet im Sitzungssaale der Magistrats-Direktion im Neuen Rathause die III. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Ersten Wiener Pferde-Eisenbahn-A.-G. statt. Die Tagesordnung lautet: 1.) Beschlußfassung über den Geschäftsbericht, die Vermögensbilanz und den Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1908. 2.) Beschlußfassung über die Verteilung des Reinertrages und Festsetzung des Abschreibungsbetrages und den Verwaltungsrat. 3.) Wahlen in den Verwaltungsrat. 4.) Festsetzung des Betrages der Anwesenheitsmarken für die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Entlohnung der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Pensions-Komitees. Jene Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien spätestens bis 26. März d. J. bei der Direktion der Länderbank in Wien einreichen und dagegen die Legitimations-Karten einlösen zu lassen.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtverordneten-Sitzungsbericht des N. W. Journal über die angeregte Verlängerung der Straßenbahnlinie V durch die Hermannsgasse im 17. Bezirke. Über Antrag des V. K. Grünbaum wird die Straßenbahnlinie V von der Ramperstorfergasse über Jörgerstraße—Elterleinplatz als einstweilige Radiallinie (12 Heller-Tarif) verkehren.

Subventionen. In der letzten Gemeinderatssitzung berichtete V. K. Tomola über die seit Jahren anhängige Angelegenheit betreffend den Entwurf des zweihundertzehnten Subventionsgesetzes der k. k. Bezirkshauptmannschaften in der Unterrichtsverwaltung und beantragte, zur Kenntnis zu nehmen, daß der Landesausschuß auf Grund der ermächtigung des Unterrichtsministeriums dem zwischen Landesausschuß und Gemeinderat getroffenen Übereinkommen, betreffend diesen Entwurf die schiedsrichterliche Entscheidung erteilt hat, daß der n. ö. Landtag am 16. Jänner 1909 die Bestimmungen dieses Übereinkommens genehmigt hat, wodurch andere diese Angelegenheit endgiltig erledigt ist, ferner, daß durch diese Akt die Gemeinde Wien im Vergleichswege einen Betrag von 160.000 K gesichert, dem Antrage wurde zugestimmt.

Subventionen. Der Ausschuß hat meinem Berichte des V. K. Tomola eine Subvention von 2000 K für 1908 an den Bezirksarmenrat Landstraße bewilligt.

95

Wiener Stadt-Correspondenz.

I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.

Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.

19. Jahrg., Wien, Donnerstag, 18. März 1909.

Neue Straßenbezeichnungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Busch den Straßenzug, welcher von der Philadelphiabrücke im 12. Bezirke bis zu dem sog. Schieberhause der Wiener Hochquellenleitung reicht, nach dem Fürsten der Walachei Serban Cantacuzene (1679 bis 1688) mit „Cantacuzenestraße" benannt. Der Moldaufürst Serban Cantacuzino (Cantacuzene ist die französische Schreibweise) wurde von den Türken gezwungen, 1683 mit dem Heere Kara Mustaphas an der Belagerung Wiens teilzunehmen. Mit dem Brückenschlage über die Donau betraut, bot er den Belagerten die Möglichkeit, mit dem Entsatzheere durch Boten zu verkehren; er gab auch sonst seiner Sympathie für das christliche Volk in Österreich mehrfach Ausdruck.

Die Verwendung des Namens für eine Straße im 12. Bezirke ist historisch durch folgenden Umstand begründet: Fürst Cantacuzino lagerte mit seinen Truppen bei dem sogenannten Gatterhölzl in der Nähe von Schönbrunn. Dort ließ er ein Kreuz aufstellen, wo er seine Andacht verrichtete u. wo auch öfter Messe gelesen wurde. Über dem Kreuze erhob sich später eine kleine Kapelle. Das Kreuz kam vor einem halben Jahrhundert abhanden, die Kapelle besteht heute noch u. führt die Bezeichnung Moldauerkreuz.

Die neue Straßenbezeichnung soll ferner an den Besuch der Rumänen Deputation unter Führung des damaligen Bürgermeisters Cantacuzene in Wien im Jänner 1907 erinnern. Anläßlich dieses Besuches fand damals ein Bankett im Rathause statt, bei welchem Bürgermeister Cantacuzene erklärte, daß er zur Erinnerung an diesen Besuch einer der Hauptstraßen Bukarests den Namen des Bgm. Dr. Karl Lueger geben werde. Mag. Direktor Dr. Weiskirchner erwiderte darauf, daß auch die Stadt Wien zur dauernden Erinnerung eine Straßenbenennung nach dem Führer der rumänischen Deputation in Aussicht nehmen werde. — Nach einem Berichte des StR. Schwarzberger wurde der durch die Parzellierung der Schöller'schen Realität im 2. Bezirke entstandene neue Verkehrsweg, welcher mit Überquerung der Praterstraße gegen Norden bis zur Nagelgasse, gegen Süden bis zur Oberen Donaustraße führen soll, Schöllerhofgasse benannt. — Nach einem Berichte des StR. Graß wurde die Dreilaufergasse im 7. Bezirke als Fortsetzung der Lindengasse in ihrer ganzen Ausdehnung von der Neubau- bis zur Zieglergasse in die Bezeichnung Lindengasse einbezogen und die Bezeichnung Dreilaufergasse aufgelassen.

Umbau des Theresienbades. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Busch, dem Projekte für den Umbau des rechtsseitigen, derzeit in einem schlechten Zustande befindlichen Traktes des Theresienbades im 12. Bezirke mit den Gesamtkosten von 320.000 K, wovon 130.000 K auf das Jahr 1909 entfallen, die prinzipielle Zustimmung zu erteilen. Das Bauamt wurde beauftragt, das Detailprojekt ehestens vorzulegen. Durch diesen Umbau erleidet der Betrieb dieses beliebten Bades absolut keine Störung.

Gartenanlage. Nach einem Berichte des StR. Zatzka wurde in der letzten Stadtratssitzung das Projekt für die Herstellung einer Gartenanlage auf der platzartigen Erweiterung bei der Abzweigung der Heinrich Collinstraße von der Hütteldorferstraße im 13. Bezirk mit einem Kostenbetrage von 9155 K genehmigt. Für die Heinrich Collinstraße, welche eine Gesamtbreite von 29 m hat, wurde gleichzeitig folgendes neue Querprofil bestimmt: Je 3 m breite Trottoirs, anschließend hieran zwei je 6 m breite Seitenfahrbahnen und in der Mitte ein 11 m breiter Promenadeweg mit 2 Baumreihen.

Wissenschaftlicher Verein „Urania". Dienstag den 13. d. M. hielt der wissenschaftliche Verein „Urania" im Festsaale der Bürgerschule, I. Stubenbastei 3, einen außerordentlich zahlreich besuchten Projektionsabend ab, welchen in Abwesenheit des Präsidenten Bez. Schulinspektors Homolatsch Direktor Schiebl eröffnete. Schriftsteller Hugo Jäger hielt einen äußerst interessanten Vortrag über „Island, die nordische Atlantis", welchen 150 meisterhaft ausgeführte Originalaufnahmen des illustren Redners sinngemäß illustrierten. Land und Leute, die Lebensgewohnheiten der letzteren, wurden so sehr anschaulich dargestellt, daß die Anwesenden alles Dargebotene gleichsam miterlebten.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Rauhe Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. d. vereinten Radaktion: R. Eisl.
19. Jahrg.; Wien, Freitag, 19. März 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 19. März 1909.
Vorsitzender V.-B. Dierfemmer.

V.R. Klein beantragt die Abpflasterung der Schönbrunnergasse von der Josefstädterstraße bis zur Florianigasse mit dem Kostenerfordernisse von 41.995 K. (Ang.).

V.R. Reiner beantragt zur Regulierungsarbeiten die Linienstraße 13. Bez., Einsiedlergasse 30 im Ausmaße von 1194 m² um den Preis von 48.000 K zu verkaufen. (Ang.).

V.R. Ottenberger beantragt namens des Ausschusses für Lehrerstellen C.Z. 5187 und 5192 im 2. Bezirke an der Ecke der Taborstraße und Obere Donaustraße im Ausmaße von 587·28 bezw. 604·19 m² um den Einheitspreis von 75 K per m² zu verkaufen. (Ang.).

V.R. Zatzka beantragt die Herstellung von Abortanlagen und Pissoirs in der Linie des Wiener Zentralfriedhofes nach dem vorgelegten Projekte mit dem Erfordernisse von 35.200 K. (Ang.).

Nach einem Berichte des V.R. Hajek wird die Regelung des Trottoirs und der Linie des Dienstgartens der städt. Materialverwaltung genehmigt. Die Kosten beziffern sich mit 19.000 K. Gleichzeitig wird die Verwaltung der allgemeinen städt. Arbeitergärtnerei ermächtigt, von der übrigen Materialverwaltung abzusondern. Ferner wird die Errichtung einer Verkaufsstelle für Altmaterialien im Material-Hauptdepot genehmigt.

Über den V.R. Mrazek vorgelegte Projekte für die Umpflasterung der Ziegelofengasse von der Margaretnerstraße bis zum Mittelpflug im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 14.951 K genehmigt.

V.R. Hoffelz beantragt die Genehmigung des Projektes über die Herstellung von Kiosken auf den offenen Märkten, Plätzen im Wr. Gemeindegebiete. (Ang.).

Die Umpflasterung der Hauptstraßen walzen der Normalbreite (Preis je 17.500 K), ferner die Herstellung eines Fußsteiges und die Anbringung der erforderlichen Regulierungsarbeiten und die Bestimmung der über diesen Antrag zu treffenden Maßnahmen wird genehmigt.

Nach einem Berichte des V.R. Swoboda wird das Projekt für den Neubau eines Schwemmkanales in der Lastenstraße von der Landstraße bis zur Schwarzenbergstraße im 1. Bezirke mit den Kosten von rund 13.400 K genehmigt.

Das Projekt für die Regulierung und Pflasterung der Verbindungsstraße in der Karl Ludwigstraße im 18. Bezirke von der Gentzgasse bis zur Hasenauerstraße wird mit den Kosten von 17.708 K genehmigt.

Die Bestimmung der Baulinie als südliche Begrenzung des neuen Nordfriedhof genehmigten Platzes, der nunmehr in den Wald- und Wiesengürtel fällt, für die sog. Holzleiterdorfer Höfe wird genehmigt.

Dem Ansuchen des Markus Fürst Johann II. von Liechtenstein und der „bildende Kunst" von Karl Hess für die 15 Bezirksbibliotheken wird genehmigt.

Das von V.R. Freud vorgelegte Projekt für die Adaptierung des Gartenwärterhauses im Volksgarten wird mit den Kosten von 6.000 K genehmigt.

Über den V.R. Ofenbauer vorgelegten Projekte für den Umbau des Gartenwärterhauses im Volksgarten wird mit den Kosten von 8.000 K genehmigt.

Über das Projekt für die Herstellung der Wasserleitung von Hetzendorf bis zum Promenadenweg im 13. Bezirke, wegen der Flurwidmung wird die Kostensumme von 66.667 K genehmigt.

V.R. Rissmann beantragt die Abteilung der Realität Inzersdorf-Wald, Laxenburgerstraße C. 628 auf 3 Baublocke und einen Baublock, teil. (Ang.).

V.R. Reiner legt das Projekt für die Pflasterung des neuen Teiles im Liesinger Friedhof vor. Demselben wird zugestimmt.

Für die Pflasterung eines Pissoirs am Promenadenweg im 13. Bezirke, wegen der Flurwidmung wird der Kostenbetrag von 1425 K bewilligt.

V.R. Hajek beantragt das Projekt für die Abpflasterung des verbreiterten Gehsteiges in der Mühlwasserstraße zwischen Arsenbergerstraße und Bürggasse im 4. Bezirke mit den Kosten von 19.966 K zu genehmigen. (Ang.)

Der Neupflasterung der Langegasse zwischen Hell- und Feldgasse im 7. Bezirke wird mit den Kosten von 40.541 K zugestimmt.

Über den V.R. Hajek vorgelegte Projekt für den Neubau eines Schwemmkanales in der Neubaugasse, Schottenfeldgasse und Andreasgasse von der Kaiserstraße gegen die Neubaugasse wird mit den Kosten von 16.000 K genehmigt.

Über den V.R. Ofenbauer vorgelegten Projekte für den Umbau des Gartenwärterhauses im Volksgarten wird mit den Kosten von 8.000 K zugestimmt.

Polizeiliche Lehrstellen. Im Wiener Polizeibezirke kommen zur Besetzung: Eine Dienststelle an der Mündung

[illegible] Gasse 78 und vier Ordinationsstellen von den Wirtschaftsvereinen 1. Bezirk, Jasomirgg. 4a, 17. Bezirk, Hernalser Hauptstr. 100, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz 7 und an der Armenvereinsstelle, 20. Bezirk, Vorgartenstraße 50. Bezüglich des Verkaufs zu ermäßigten Preisen sind bis längstens 16. April d. J. zu übermitteln.

Die Umgestaltung der Telegraphenanlage im Rathause. Anläßlich der Umgestaltung der Telegraphenanlage im neuen Rathause wird das Telegraphenpersonale des Stadtbauamtes zum Zwei Telegraphistenlehrgänge abgehalten werden. Die städtischen Telegraphistenlehrlinge stehen in einem Gehalte eines Taglohnes von 3 K, welcher nach fünf Jahren auf 3 K 50 h steigt, eines Hilfsarbeitergehaltes von monatlich 75 K und jedem Aufrücken auf die für das Telegraphistenpersonale festgesetzte Monate. Nach zehnjähriger ununterbrochener Dienstzeit werden sie für den Fall der Dienstuntauglichkeit provisionsberechtigt. Aufgenommen werden nur Personen, welche die Heimatberechtigung in Wien besitzen, die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen, das 18. Lebensjahr zurückgelegt und das 40. noch nicht überschritten haben, ferner das Telegraphistenkurs und mit der Lesung von Morsetelegrammen vertraut sind. Die Bewerber müssen unbescholten sein und dem Wehrpflichtgesetze für diesen Dienst genügt befunden werden. Für die Übernahme der Gesuche wurde der 1. April festgesetzt. Gesuche sind der Mag.-Abteilung XXII zu überreichen.

Fleisch in die Großmarkthalle sind überaus reichlich, so daß die Hausfrauen für den Vormittag auf einer billigen Zufuhr rechnen können. Die Zufuhren an Schweinefleisch sind jedoch geringer und infolgedessen hat das Schweinefleisch noch eine verhältnismäßig hohe Preislage beibehalten. Der Großmarkthalle ist Samstag von früh 8 Uhr abends ununterbrochen geöffnet und Sonntag früh von 6 bis 12 Uhr mittags.

Vereinswesen. Heute Dienstag Österr. Ingenieur- u. Architekten-Verein: Vortrag des Dr. Ing. Karl Lauber, Privatdozenten an der Technischen Hochschule in Charlottenburg über das Thema: „Der Aufbau der Feuerungstechnik und Verbrennungslehre“ mit Lichtbildern. Beginn 7 Uhr abends im Vereinshause 1. Bez., Eschenbachgasse.

Vereinsnachrichten. In der Generalversammlung vom Sonntag den 21. d. M. um 1/2 10 Uhr: Asperges, Vorstellung von Gebeten; Introitus, Graduale, Tractus, Offertorium, Communio — choral —; Messe in h-Moll zu Ehren des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi von Gebert, mehrstimmig. Offertorium: Inter vestibulum et altare; Tantum ergo von O. Ruffel.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantwortl. Redakteur: R. Eisl.
19. Jahrg. Wien, Samstag, 20. März 1909.

Hzm. Gr. Burger in Lussinpiccolo. Aus Lussinpiccolo wird uns vom 18. d. gemeldet: Der Bürgermeister unternahm gestern nachmittags einen größeren Spaziergang, der diesmal für zwei Tage bestimmt war. Seinen gewohnten Weg: B. L. d. Burger als Hauptmann-Direktor Lorentzen samt Gattin, Herr v. Grata, der Präsident der Handelskammer in Triest Herr Dallus, die B.-R. Gerber v. Hellmann und Hauptmann, O.-R. Nimburger, Reg.-Rat Gr. Wurmbrand, die Brüder L. v. Regner v. Eduard Cain samt Gemahlin, Doktor Nicolich, Miss Bonnel, die Herren Karl v. Gr. Rudolf Scherk, Herr Peter v. Hauptmann, Direktor Walker v. L. Gerber. Die Fahrt ging zum ersten Tage nach Lussinpiccolo, in dessen Nähe Anker geworfen wurde, damit das Diner auf der Yacht des Schiffes eingenommen werden konnte. In Lussinpiccolo verabschiedete der Bürgermeister fast sämtliche der Festteilnehmer, die sich mit Booten ans Ufer begaben. Gleichzeitig wurde er von dem Bezirkshauptmann und dem Podesta der Stadt empfangen. Er unternahm hierauf einen Wagenausflug nach Lussingrande, während die übrigen Gesellschaft teils mit Wagen, teils mit Booten nach Cigale fuhren. Um 4 Uhr fand unter abermaligen Hochrufen der Bevölkerung die Weiterreise nach Levrana, einer herrlichen gegenüber der Insel Cherso gelegenen Insel statt, die bekanntlich dem Hauptmann-Oberstleutnant Ritter v. Mitis gehört. Dort wurde Rast gemacht, um die Yacht zu verlassen und die Reise mit Wagen fortzusetzen. Um 10 Uhr nachts traf der Bürgermeister mittels Wagen und seine Begleitung in Lovran ein, wo ihn die Spitzen der Behörden, an der Spitze Bezirkshauptmann Ritter v. Mitis, empfingen. Der Bürgermeister und seine Begleitung nahmen Quartier im Hotel Quarnero. Heute vormittags besichtigte der Bürgermeister die Gemeindeschule und die Kinderbewahranstalt. Sodann nahm die Gesellschaft im Speisesaale des Hotels Quarnero das Frühstück ein, worauf die Rückreise nach Abbazia angetreten wurde, wo der Bürgermeister um 1 Uhr nachmittags eintraf. Hier wurde ihm ein abermaliger begeisterter Empfang von der dort versammelten Menge bereitet. Sodann nahm die Gesellschaft im Speisesaale des Hotels Quarnero das Frühstück ein, worauf die Rückreise nach Lovrana angetreten wurde, wo der Bürgermeister um 10 Uhr nachts erfolgte. Der Bürgermeister war während der ganzen Reise in der heitersten Stimmung und verbrachte Stunden, die ihm ganz neu waren. Der Bürgermeister wurde überall, wo er sich blicken ließ, von der Bevölkerung mit Hochrufen begrüßt.

Wiener Kinderheim. Das Wiener Kinderheim veranstaltet am Dienstag den 23. d. M. 9 Uhr abends in den Sälen des Hotel „Imperial", 6. Bez. Mariahilferstr. 61 einen „Italienischen Abend" mit Tanz unter Mitwirkung des Hof. Kapelle Bosek, des Italienischen Vereines, Mitglieder des W. Männer-Gesang-Vereines, des Hrn. Hofoper Basser und der Gesellschaft Lubar. Unter Anderem gelangt die Operette „Mifotte" von J. Fibar zur Aufführung. — Eintrittspreis 2 K. Vorverkauf in der Musikalienhandlung Robitschek I. Grabenhof, im Hotel Imperial und in der Kassenverwaltung 8. Bez. Lenaugasse 20.

Der Lauf der zweiten Hochgebirgsumrundung. Das Riesenmarsch des Laufes der zweiten Kaiser Franz Josef Hochgebirgsumrundung zeigt allmählich scharfe Linien. Die Laufstops sind alle vorgenommen und schon wird uns im Vorbilde der Hast riesig an der Fertigstellung der großen Vorbereitungsarbeiten für den Kaiserlauf gearbeitet. Die Kleinarbeit, nach dem die Laufstrecke gemessen wurde, stand unter dem Kommando des k. k. Bezirksrates Josef Kučerić.

Wien als Mostar. Zwei schmucke Ingenieure, die Herren Zacarias Martin Gil & Alberto Aguilar y Lopez weilen gegenwärtig in Österreich, um hier Kanal- und Hafenanlagen zu studieren. Die beiden Herren haben soeben die Kanalisierungsarbeiten der Stadt Wien, insbesondere die Donaukanäle, unter fachmännischer Führung besichtigt.

Gemeindeverwaltung hat sich vor, selbst gefasst, eine ausführliche Bild der grossen u. gemeinsamen Arbeiten zu geben, das gesamte photographische Material über dieselbe, das einen bedeutenden Umfang angenommen hat und uns Aufnahmen von Bezirksphotographen mit Kunstblick gebildeten Amateuren bestaft, übersichtlich geordnet der Öffentlichkeit vorzuführen. Diese gewiss die weitesten Kreise der Bevölkerung interessierende Ausstellung wird nun den Saal des Vereines im Hause des Museums Hotel im nördlichen Löffelbaum des Hauptes im neuen Rathaus eröffnet werden.

Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten in Wien. In der Vollsitzung des Ausschusses am 18. d. M. unter dem Vorsitze des I. Vize-Präsidenten R. Abg. v. R. Tomola die ordentliche General-versammlung des Zentralvereins zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten in Wien statt, in welcher der Vereinsleitungs- und Rechnungsabschluss über das erste Vereinsjahr erstattet werden.

In Vertretung seiner Ausführungen betonte der Vorsitzende, dass bedauerlicherweise ein allerdings kleiner Teil der Lehrerschaft den Knabenhorten nicht jenes Interesse entgegenbringe, welches die Nützlichkeit der Sache wünschenswert erscheinen lasse. Es sei in jüngster Zeit sogar ein Fall bekannt geworden, wo ein städt. Lehrer in gewissenloser feindseliger Weise gegen den städt. Knabenhort aufgetreten sei. Der Zentralverein wurde ersucht, diese Angelegenheit der Kompetenten Schulbehörde zur Kenntnis zu bringen und zu hoffen, dass dieselbe mit allen Mitteln eine Besserung herbeiführen werde. Im Interesse des Ansehens und der Würde des Lehrerstandes wünsche man aber, dass dieser Fall vereinzelt bleiben möge. Weiters wurde der Vorsitzende auch auf das öffentliche Vorkommnis im Pestalozzihorte Knaben geworfen und bemerkte, dass den Erhebungen der Schulbehörde zufolge tatsächlich ein vom Militär schon längst abgeschaffter Disziplinarprügel in Form des Schlüsselbandes in einem Knabenhorte gebraucht worden sei. Es müsse aber öffentlich betont werden, dass dieser Knabenhort ein Zweigverein des Reichsbundes der Jugendwehr ist und mit dem Zentralverein nichts zu tun habe, weil die Zentralleitung gegen alles in einem Sinne wehre.

Schliesslich wurde der Rechnungsabschluss einstimmig zur Kenntnis genommen und dem Vereinsleitungsausschusse des Abschlusses erteilt.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl in den Vereinsleitungs-Ausschuss wurden die ausgeschiedenen sechs Mitglieder: k. k. Inventar Franz Tuschek, k. k. Polizei-Oberkommissär Viktor Gerhart, Stadt. Oberlehrer Julius Hofbauer, Abg. G. R. Emil Panosch, Lehr. Rat, k. k. Postverkehrs-Kontrollor Hermann Schrötter und k. k. Gerichts-Exekutor Dr. Franz Trenkwalder wiedergewählt. Ferner wurden die bisherigen Revisoren: Inventar Hans Matzner, k. k. Inventar Emanuel Rott und G. R. Exekutor der Verbrechen Franz Schalich wiedergewählt.

Gemeinde-Ermittlungsamt Margareten. Am Mittwoch, den 24. d. M., finden Vorerhebungen des Gemeinde-Ermittlungsamtes Margareten statt.

Ernennungen. Der Bundesrat hat auf einen Vorschlag des V. L. Dr. Neumayer im Verein des Zentral-Musikkorps im Range der Zugsführer Karl Edl. Zogg, Peter Eichtner, Karl Ringler, Viktor Müssil, Wilhelm Kriml d. Einjährig-Freiwilligen zu Offizieren ernannt.

Im Verein des Marktamtes wurden Richard Wolfram und Julius Fuss zu Marktkommissären, Franz Steiner und Konrad Jagemeier zu Markt-Assistenten, Johann Ritter von Seefeld zum Marktamtsbeamten befördert. — Pharm. Karl Lass wurde zum Marktgemeinder der städtischen Sparkasse ernannt.

Festspiel im Akademietheater. Der Bundesrat hat auf einen Bericht des V. L. Dr. Neumayer den Verein „Deutsche Heimat" das Akademietheater für die Volksfeste des Reichsbundes für den 1. und 2. Mai zur Veranstaltung eines patriotischen Festspieles aus der Tiroler Freiheitskämpfen überlassen.

Das Grab der Ehrenpforte Kranz. Der Bundesrat hat auf einen Bericht des VK. Braun die Niederlegung des Grabsteines auf dem Grabe der Ehrenpforte Franz Kranz in H. Margareten Friedhofe samt die Lösung und Ausschmückung des Grabsteines genehmigt.

Generalstab der Sicherheitswache in Wien. Der eingangs erwähnte Bericht meldet, Generalstabs-Chef Hofrat Gustav Edler von Seeburg niedergelegt. Als

nunmehr bestimmt wird, erfolgte diese Niederlegung entgegen einer behördlichen Maßnahme, der Minoritenorden hat nämlich die Ortsschulbehörde in Gerichtsberg laut § 12 d. O. die Tätigkeit der Vorsteherung der Gemeindeschule eingestellt und die Mitglieder der Gemeindeschulvorsteherung enthoben. (Erlaß vom 16. März d. J.).

Gleichzeitig reichte Magistratsrat Josef Lorenz mit der einstweiligen Führung der Gemeindeschulgeschäfte betraute und damit selben ein schriftliches Gesuch, bestehend aus den Herren Leopold Engelhardt, Heinrich Pfeil, Ignaz Mayerhofer, Franz Zednik, Leopold Pelikan und Franz Brunner mit beratender Stimme beigegeben. Gestern nachmittags um 5 Uhr fand darauf die Übernahme der Schulräume statt. In der Entschließung sind den Magistratsrat folgende Punkte: Trotz wiederholter behördlicher Aufträge wurde unterlassen, die Gemeindeschulvorsteherung zu Sitzungen einzuberufen, um den nach Ersatz und Rat für die mündigen, bezw. verhinderten Erledigung vielfach vorgelegenen Gemeindeschulangelegenheiten erforderlichen Beschlüsse der Gemeindeschulvorsteherung einzuholen. Wegen dieser Unterlassung sind wiederholt beanstandete Unregelmäßigkeiten in der Gebarung der Gemeindeschule aufgegriffen und ist auf nach den Erklärungen, welche seine Mitglieder des Gemeindeschulrates mit Eingabe de praes. 27. Februar 1909, sowie – laut Eingabe des Gemeindeschulvorsteherstellvertreters bezw. Vorsitzenden Baltzer laut de praes. 16. März l. J. – diese selbst, ferner seine Mitglieder und vier Ersatzmänner des Gemeindeschulvorstandes abgegeben haben, die Niederlegung der Gemeindeschulvorsteherung nicht zu erwarten, so daß vorstehende Entschließung getroffen werden mußte.

Wie wir erfahren, wurde die vorgenannte Gemeindeschulvorsteherung von dem ihr zustehenden Rekursrechte Gebrauch.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der Kommenden Woche Plenarsitzungen ab. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Offiziers- und Jagden-Feier.

In mehreren Blättern feiern Wien u. Österreich zwar Sonderklänge von besonderer Lobdichtung, die Jubiläumsfeier der Schlacht bei Aspern u. die Jagden-Jubiläumsfeier. Die Gemeinde Wien wird beide Sonderklänge in würdiger Weise begehen, bezw. an den von anderer Seite veranstalteten Festen sich in würdiger Weise beteiligen.

Inzwischen hat der Gemeinderat zur Veranstaltung der beiden Feierlichkeiten eine große Komitee eingesetzt, welches schon in dieser Woche eine Sitzung abhielt. Dieser Beratung wohnten in Vertretung des großen Aspern-Denkmal-Komitees Oberstlt. Edl. M. v. Spun und Kommerzialrat Meyer bei. K. v. Spun Legte bei dieser Gelegenheit der Präsident den Entwurf vor, welchen das Denkmalkomitee der Militärbehörde zur Genehmigung unterbreitet hat. Nach diesem Entwurfe soll am 21. Mai in Aspern eine Festmesse abgehalten werden und an mittelbarer Stelle die Grundsteinlegung des Denkmales zur Erinnerung des Volkskrieges. Das Komitee beschloß, daß bei Gemeinderatssitzung sich dieser Feier in Aspern anschließe. Die Vorbereitung wurde einem engeren Komitee bestehend aus Stadtrat, hinübergeben. Das 21. Lagerhaus übernehmen.

Nach dem weiteren Programmentwurfe des großen Denkmal-Komitees soll dann am 22. Mai ein große allgemeine Feier in Wien stattfinden u. zwar zuerst eine militärische Festfeier in der Volkshalle und dann eine Feier vor dem Monument des Erzherzogs Karl, auf dessen Rasen die ganze Garnison vor dem Monument defilieren soll. An diesen Defilieren sollen sich auch die Kunstschule des Zentralvereines beteiligen. Auf dieser Feier soll sich auch das Erscheinen des Komitees der Wiener Gemeindevertretung ermöglichen. Am denselben Tage soll im Anschluß des Ratsfestes für die bei der militärischen Feier anwesenden Offizierskorporationen ein von der Gemeinde veranstaltetes Festbankett stattfinden. Für die Wiener Festzug findet auch am Nachmittag des selben Tages ein großes Volksfest, welches durch ein eigenes Komitee der Prater-Hilfsbesitzer gefeiert werden.

Über die Jagdfeier berichtete dann Obmann Obz. O. R. Sommer. Sie machte Mitteilung, über die der Feier veranstaltungen, welche vom großen Komitee, an dessen Spitze Bürgermeister Dr. Weiskirchner steht, in Aussicht genommen sind. Der Gemeinderatsausschuß beschloß, für die Teilnehmer an dem großen Musikerkongreß einen Empfang im Rathause zu veranstalten, ferner durch eine Deputation am Hadmarsberg persönlich den Jagdkranz am Fuße des Denkmal in Wien niederlegen zu lassen. Für eine festliche Beleuchtung des Rathauses, eventuell für den 31. Mai, wird in Erwägung gezogen.

In allen städtischen Volks- u. Bürgerschulen wird an einem noch zu bestimmenden Tage im Monate Mai eine gemeinsame Aspern- und Jagdfeier veranstaltet werden, bei welcher die Schüler und Schülerinnen von der 3. Volksschulklasse aufwärts mit einem Gedenkblatt betheilt werden, dessen erster Teil der Schlacht von Aspern, der 2. Teil der Jagdfeier gewidmet sein soll. Mit der Herstellung einer Lithographie Jagdes für dieses Gedenkblatt wurde Bürgerschullehrer Hiebert betraut.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantwortl. Red.: R. Eisl.
10. Jahrg., Wien, Montag, 28. März 1904.

Ehrenbürgerrecht im Rathause.

Donnerstag, den 1. April vormittags, wird, vorausgesetzt, dass Herr k. k. Hofrat Dr. Josef Unger anwesend ist, Bürgermeister Dr. Lueger mit der Ehrung der Ehrenbürgerin Norbert Tieffenbrunner, die Ehrenbürgerurkunde, die goldene Salvator-Medaille, die goldene Salvator-Medaille mit Ehrenkette, die goldene Salvator-Medaille und das Ehrenbürgerdiplom der Stadt Wien, und zwar Herrn Hofrat Dr. Josef Holzer, Bürgermeister Karl Lueger, die Ehrenmedaille des 16. Bezirks Herrn Anton Hueber, Josef Klostitz, Josef Hund und Georg Lechner, die Ehrenmedaille des Bürgermeisters Herrn Josef Strobach, die Ehrenmedaille des Schlossermeisters Herrn Franz Wisser, die Ehrenmedaille der freiw. Feuerwehr Ober-Sievering Herrn Karl Kantner, die Ehrenmedaille des Gesangvereines Polyhymnia-Klub, Herrn Franz und die Ehrenmedaille der freiw. Feuerwehr Favoriten, ferner das Diplom für mehr als 10jährige verdienstvolle Tätigkeit als Ehrenmitglied die Ehrenmedaille des 13. Bezirks Herrn Franz Hofmann, Karl Brückmann, Franz Franz, Karl Hofmeister, Herrn Ulrich, Dominik Zacharias und Herrn Armenrat Johann Berger und die Ehrenmedaille des 17. Bezirks Emil Neumann, Andreas Neuberger, Johann Schönauer und das Diplom für mehr als 10jährige verdienstvolle Mitgliedschaft als Ortsschulrat die Ehrenmedaille des Ortsschulrates des 10. Bezirks Karl Herzabek.

Städtische Hallenwagen-Unternehmung.

Die Leitung der städtischen Hallenwagen-Unternehmung hat heute morgens den Mitgliedern der Gemeindevertretung 6 Wagen mit neuen, bezüglich weise geänderten Typen vorgeführt, welche von heute ab auf der Strecke Favoritner Linie, Landstraße, II. Wien verkehren. Alle 6 Wagen haben das eine gemeinsam, dass die Hauptplätze beseitigt sind. Sie haben einen Fassungsraum von 17, bezüglich 16 Personen. Vollständig neu sind die offenen 2. Wagen mit 2 Abteilungen und einem niederen (zweisitzigen) Sitzplatz in der Mitte. Die eine Abteilung ist polstert und für Nichtraucher, die andere ungepolstert, für Raucher bestimmt. 2 andere Wagen sind in bekannter, verbesserter Type, mit rückwärtigem niederem Sitzplatz, bei dem einen die rückwärtige Lehnwand abgebaut, bei dem anderen offen Rückbauung. Ein fünfter Wagen ist die gewöhnliche Trennwagentype, ist im Innern ausser den 6 festen Sitzen einen Klappsitz, ferner auf der Plattform 7 und beim Wagenführer 2 Sitzplätze. Der letzte der vorgeführten Wagen ist ebenfalls eine gewöhnliche Trennwagentype, nur versuchsweise mit Pneumatik-Rädern u. zwar auf den beiden führenden Rädern wirkenden Exzenter-Bremse ausgestattet. Die specifischen Drücke vertragen die specifischen Belastungen bei allen Wagen mit mittleren Sitzplätzen (zwischen den Wagenmassen), welche auf 11 Personen ausgenommen werden können und mit Rücksicht auf Lenkung versehen sind, dienen zum Verkehre, besonders Interesse. Im speciellen Vorgang sind in Form gefirnisste Bilder ausgehängt, von denen eine Darstellung der künftigen Favoritnerbrücke mit besonderer Rücksicht auf Verkehr Erläuterung bietet.

Unter den städtischen Funktionären, welche die neuen bei der Generalversammlung ausgestellten Wagen besichtigten, befanden sich Bürgermeister Dr. Lueger, Stadtbaudirektor Berger, Hochbaudirektor Talhofer, Magistratsdirektor Exner, Magistratsrat Dr. Müller u. vom Präsidialbureau Oberkommissär Lottyan. Von der städtischen Hallenwagen-Unternehmung waren erschienen der Betriebsleiter Oberinspektor Liffka, mit den Oberinspektoren Taubek u. Simon, Zivilingenieur Lebon und den Inspektoren Patuzzi und Mailer. Mit dem Pneumatikwagen u. dem einen der Wagen mit Mittelsitzplatz wurde dann eine Versuchsfahrt zum Kahlenberg unternommen, die eine sehr günstige Ergebnis zu Tage förderte. Der Stadtbaudirektor des Rathauses begleitete den Bürgermeister Dr. Lueger bei beiden Hallenwagen.

Ernennung des Hauptmann-Stellvertreters Ritter v. Hauer.

Der Landwehr-Inspektion ist die Ernennung des bisherigen Oberleutnants des Infanterie-Regiments Nr. 49 Hauptmann-Stellvertreters Ritter v. Hauer zum Hauptmann-Stellvertreter des Infanterie-Regiments Nr. 49 über Vorschlag des Regiments-Kommandos und mit Zustimmung des Landwehr-Ergänzungs-Bezirks-Kommandos Nr. 1 verliehen worden.

[illegible] in Bierlbauer, Wien [illegible] Maier. Samstag abends fanden sich beim Stimberger die Mitglieder des Deutschmeister-Schützenkorps zusammen, und bereiteten ihren Gästen einen außerordentlich herzlichen Empfang. Der Kommandant des Korps Abg. K.R. Graba begrüßte in herzlicher und launiger Weise die Münchner, in deren Namen der erste Vorsitzende Besold dankte. Er verwies hiebei auf die einigenden Bande, welche zwischen dem Deutschmeister-Schützenkorps und dem bairischen Inf. Leib-Regimente bestehen, gedachte der Gründung des Deutschmeister Inf.-Regimentes, dessen Wiege bekanntlich in Baiern stand und erklärte, daß, wie die Deutschmeister das Haus- & Leibregiment Österreichs ebenso der Heeresteil, aus dem sie hervorgegangen seien, das Haus- & Leibregiment in Baiern bilden. Er betonte ferner die Waffenverwandtschaft der Österreicher und Baiern und bemerkte, daß in gefahrdrohenden Zeiten die Baiern stets treue Kameradschaft mit den Österreichern halten werden. Der Redner gedachte sodann des vorjährigen Besuches einer Deputation des Deutschmeister-Schützenkorps bei der Fahnenweihe der Vereinigung der ehemaligen Angehörigen des Infanterie Leibregimentes und teilte mit, daß die Vereinigung das Deutschmeister-Schützenkorps zu ihrem Ehrenverein ernannt habe und überreichte sodann das Diplom. Die künstlerisch ausgestattete Ehrenurkunde ist im Gewerbeförderungsinstitut in [illegible] ausgeführt, die Zeichnungen lieferte Maler Luber. Der [illegible] der Urkunde wird beiderseits von zwei Säulen flankiert, links befindet sich das bairische Wappen mit der Königskrone, rechts das österreichische Wappen mit der Kaiserkrone mit Kaiser Insignien. Oben in der Mitte befindet sich das Wappen der Stadt München mit dem Münchner Kindl. Der Text besagt, daß das Deutschmeister-Schützenkorps einstimmig zum Ehrenverein ernannt wurde. Vorsitzender Besold schloß seine mit großem Beifalle aufgenommene Rede mit einem Hoch auf die treue Kameradschaft.

Namens des Deutschmeister-Schützenkorps dankte Kommandant Graba für die Ehrung.

Schützenmeister Naugebauer brachte ein Hoch aus auf den Protektor der Münchner Vereinigung, Prinzen Ruprecht, den Enkel des Prinzregenten Luitpold.

G.R. Schulz brachte sein Glas den Münchner Gästen und Vorsitzender Besold schloß dann mit einem Trinkspruche auf die Damen.

Beim gemeinsamen Mahle besorgte ein Salon-Orchester mit dem Kapellmeister Leberstgeb als Dirigenten die Tafelmusik, welche eine animierte Stimmung in die Gesellschaft brachte. — Die Mitglieder der Vereinigung benützten gleichzeitig ihre Anwesenheit in Wien, um die Vorbesprechungen für die nächstjährige Reise der Angehörigen des ehem. Inf. Leibregimentes zu führen. Dieselben werden in der Stärke von ungefähr 1000 Mann mit der Regimentskapelle des bairischen Inf. Leibregimentes zu Pfingsten des nächsten Jahres für den, vor zwei Jahren stattgehabten Ausflug des Deutschmeister-Schützenkorps nach München in Wien einen Gegenbesuch machen.

Bürgermeisterwahl. Für Mittwoch den 31. d. M. 11 Uhr vormittags wurde zur Wahl des Bürgermeisters eine öffentliche Gemeinderats-Sitzung anberaumt. Zu dieser Sitzung werden sämtliche Gemeinderäte mit dem Bemerken eingeladen, daß jene Mitglieder des Gemeinderates, welche entweder gar nicht erscheinen oder vor Beendigung der Wahlhandlung sich entfernen, ohne ihr Ausbleiben oder ihre Entfernung durch hinreichende Gründe zu entschuldigen, als ihres Amtes verlustig anzusehen sind und in dem Zeitraume von zwei Jahren nicht wiedergewählt werden können. Für diese Wahl gelten folgende Bestimmungen: Die Wahl kann nur vorgenommen werden, wenn wenigstens 100 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind. Der erste Vizebürgermeister leitet als Vorsitzender die Wahlhandlung. Um 1/2 12 Uhr vormittags beginnt das Skrutinium, bei welchem zwei Schriftführer des Gemeinderates und zwei aus der Mitte der Versammlung gewählte Skrutatoren intervenieren. Nach der Wahl ist der Akt an den Statthalter zur Erwirkung der kaiserlichen Bestätigung zu leiten.

Hr. Dr. Lueger, dessen Wiederwahl unzweifelhaft ist, wird heuer bereits zum 7. Male zum Bürgermeister gewählt. Seine

erste Wahl zum Bürgermeister erfolgte am 29. Mai 1895. Die 2. Wahl am 29. Februar 1895, 13. November 1895 und 18. April 1896. Mit diesen Wahlen war jedoch der Antritt des bürgermeisterlichen Amtes nicht verbunden, weil die kaiserliche Bestätigung ausblieb. Dr. Lueger die Wahl nicht annehmen erklärte. Erst als er am 8. April 1897 zum 5. Male einstimmig gewählt wurde, wurde diese Wahl auch bestätigt und am diesem Tage am Rathause der Beginn seiner Amtsführung als Bürgermeister. Am 4. April 1903 wurde Dr. Lueger neuerlich mit 6 jähriger Funktionsdauer zum Bürgermeister gewählt.

Bgm. Dr. Lueger, der nun bereits 12 volle Jahre als Bürgermeister amtiert, steht mit Bezugnahme auf die Dauer der Amtsführung unter sämtlichen Bürgermeistern der Reichshauptstadt allen voran (seit 1848) an erster Stelle. Ihm zunächst kommt Bgm. Dr. Zeller, welcher fast 10 Jahre als Bürgermeister wirkte, dann Dr. Felder mit 9½ Jahren, Dr. Uhl u. Dr. Zelinka mit über 4 Jahren. Dr. Prix war blos etwas über 4 Jahre, Dr. Newald etwas über 3 Jahre, Dr. Grübl über ein Jahr und Strobach nur 11 Wochen als Bürgermeister im Amt und Würden. Wiederholt zum Bürgermeister gewählt wurden — der Jahre 1892 benützte das Mandat der Bürgermeister blos 3 Jahre — Dr. Felder viermal, Dr. Zelinka, Uhl u. Dr. Prix dreimal, Dr. Newald zweimal.

Todesfall. Kaiserlicher Rat Lorenz

---

von. war der gewesene Obmeister Lorenz schwerzlichen Verlust erlitten, indem seine Tochter, verh. Schneider, Frau Caroline Lorenz nach kurzem schmerzvollen Leiden verstorben ist. Die Verblichene war eine im 4. Bezirke wohlbekannte Person, welche für ihre armen Mitmenschen stets ein offenes Herz und erfreute sich großer Beliebtheit.

Lorenz als Turner. Lorenz, der schon seit dem ersten Auftreten des Bgm. Dr. Lueger in Ober Meidling ist und darnach einen so großen Anhang gewann, daß er gestern offiziell als Lorenz erklärt. Das Kurstatut wurde in der letzten Nummer des Gesetz- u. Verordnungsblattes für das österr. -ill griffe Küstenland publiziert und enthält die Bestimmung, daß die Turnvereine nur 17 Mitglieder haben dürfen, die teils durch Wahl ihres Amtes, teils durch Ernennung von Seite der Vollversammlung ihre Mandate erhalten. Bemerkt sei hier noch, daß die Turnstunden 20 h. für Personen und Tag, dem Publikum eine überaus geringe Taxe auferlegen wird, daß auch Kinder in Verbindung mit den im Interesse der Turngäste gelegenen Reformen stark, die endgiltige ins Leben treten. —

Aus Lorenz wird uns ferner gemeldet, daß Radturnerclub Dr. Lueger mit seiner Gemeinde zum Besuche des Bgm. Dr. Lueger eingetroffen ist.

Stiftung. Im Monate Mai d. J. gelangen die Zinsen der Georg u. Anna Hillegrand'schen Stiftung zur Verteilung. Aufrufe auf Verteilung haben nur im Bezirke Mariahilf wohnhafte Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in unverschuldete Not geraten sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laimgrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche um Verteilung sind bis längstens 15. April d. J. in der Kanzler der Bezirksvertretung Mariahilf, 6. Bezirk, Amerlingstraße 6, einzubringen.

Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein. Die Fachgruppe der Hoch- und Eisenbahn-Ingenieure versammelt am Mittwoch den 24. d. eine Sektionssitzung zur Besichtigung der städtischen Gasmerke. Zusammenkunft 4 Uhr nachmittags am Eingange.

Reinigung von Dachrinnen. Der Stadtrat beschloß auf einen Antrag des V. K. Scheer, den 75 in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Dachrinnen und Monumentalbrunnen alljährlich einmal während der Sommermonate zur Zeit der Theaterferien durch dienstfreie Mannschaft der städt. Feuerwehr unter Anleitung u. Überwachung des Stadtbauamtes reinigen zu lassen. Die Reinigung selbst und das Abwaschen mit reinem Wasser, erfolgt unter Verwendung von Bürsten u. Besen zu bestimmen.

Vereinsversammlungen.

morgen Dienstag 23. März.

Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein (Fachgruppe für Architektur und Hochbau): Diskussion über Lokalbahnen; Bericht des Architekten Rudolf Krauß über Flachbauverbau, Galeriehäuser. 7 Uhr abends.

N.B. Der Verein [illegible]

Wiener Kriegs-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. u. Verantw. Redakteur: R. Eisl.
14. Jahrg. Wien, Dienstag, 23. März 1909.

Waffenübungen der Reservisten im Jahre 1909 im Bereiche des 2. Korps-Kommandos. Der Wiener Magistrat veröffentlicht wie alle Jahre eine Kundmachung, der folgendes zu entnehmen ist: Zu den Waffenübungen der Reservemänner und Ersatzreservisten im Jahre 1909 sind verpflichtet: die Reservemänner der Assentjahrgänge 1900, 1902 und 1904 nach Maßgabe der Einberufung; die Ersatzreservisten der Assentjahrgänge 1902, 1904 und 1906; jene Reservemänner und Ersatzreservisten, welche die Waffenübung des Jahres 1908 nachzutragen haben oder aus einem besonderen Grunde einberufen werden. Für die in Wien im Aushaftfalle befindliche fremdzuständige Mannschaft, welche nicht zu einer 28 tägigen Waffenübung einberufen ist oder dieselbe bei ihrer im Bereiche des 2. Korps disponierten Untervertheilung mitgemacht hat, ist für die Reservemänner eine Übungsfrist vom 3. bis 15. Mai und für die Ersatzreservisten eine solche vom 19. April bis 1. Mai 1909 einberufen.

Diese Mannschaft wird für diese Termine zu den Ständen der Infanterie-Regimenter Nr. 1 bis 51 zum Ersatz-Bataillons-Cadre des Inf.-Regiments Nr. 4; jene der Inf.-Regimenter Nr. 52 bis 102 zum Ersatz-Bataillons-Cadre des Inf.-Regiments Nr. 84 und die der Jägertruppe angehörige Mannschaft zum Ersatz-Kompagnie-Cadre des Feldjäger-Bataillons Nr. 21 in Wien einberufen und hat sich an den genannten Tagen um 7 Uhr früh beim Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 4, 3. Bez. Fasangasse 146, bezw. beim Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 84, 2. Bez. Praterstraße 62 beim Ersatz-Kompagnie-Cadre des Feldjäger-Bataillons Nr. 21, 3. Bez., Rennweg Artilleriekaserne zur Präsentierung zu melden. Über die Durchführung der Waffenübung im Felde ergeht eine besondere Verlautbarung.

Die Einberufung geschieht mittels Einberufungskarten, von welchen der Einrückungstermin, die Einrückungsstation und die Dauer der Waffenübung zu ersehen ist.

Gründe um Enthebung von der Waffenübung sind spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Übungsperiode einzureichen und mit den erforderlichen Nachweisen zu belegen. Nicht gehörig instruierte oder verspätet eingebrachte Gesuche, insoferne die letzteren nicht durch nachträglich eingetretene Hindernisse gerechtfertigt sind, werden zurückgewiesen. Gesuche werden, welche bis zum Tage der Einrückung eine Erledigung ihrer Entschädigungsansprüche nicht gefunden haben, sind die Erledigung nicht weiter abzuwarten, sondern einzurücken. Jene nicht aktive Mannschaft, welche voraussichtlich die Zustellung der Einberufungsbriefe zur Waffenübung durch eigenes Verschulden verhindert hat, bezw. zur Waffenübung nicht eingerückt ist, wird unnachsichtlich bestraft und hat diese Übung in der Dauer von 4 Wochen nachzutragen; in solchen Fällen wird eine Verlängerung nicht bewilligt.

Zentralsparkasse. V. L. F. Heute lagen in der heutigen Ratssitzung die Bilanz und der Rechenschaftsbericht der Zentralsparkasse für das Jahr 1908 und das Präliminare für das Jahr 1909 vor. In dem Rechenschaftsberichte wird betont, daß das zweite Geschäftsjahr trotz der völlig geänderten Zinsfußverhältnisse ohne Änderung des bisherigen Zinsfußes (4 Prozent) und ohne Änderung des Zinsfußes für Hypothekardarlehen (4 1/4 Prozent) verlaufen ist. Erreicht wurde ein Betriebserfolg, ein Einlagenzuwachs von 27·2 Millionen Kronen, ein Reingewinn ohne Berücksichtigung der Kursdifferenzen von 148.070 K, mit Berücksichtigung der Kursdifferenzen von 84.809 K, ein Reingewinn, der den Vorjahren weit übertrifft. Insbesondere sind die Einlagen der Anstalt von 14,731.791 K des Vorjahres auf 41,924.567 K und die Hypothekarkapitalien von 15,058.061 K auf 42,964.136 K angewachsen. Das Vermögen oder der Effektivbesitz der Anstalt 193.000 K, welche beim 13 Prozent der Hypothekarkapitalien. Im Berichtsjahre aber ist er auf 12,761.685 K und somit auf 30·4 Prozent der Hypothekarkapitalien angewachsen.

Der Rechenschaftsbericht wurde genehmigt und beschlossen, den Reingewinn per 84.809 K gemäß § 6 der Statuten dem Reservefonds der Anstalt zuzuweisen. Ebenso wurde das Präliminare für das Jahr 1909 genehmigt.

voraussichtlich für 1909 genehmigt, welches bei einer Gesamteinnahmesumme von 2,817.974 K Ausgaben in der Gesamthöhe von 2,647.974 K und somit einem Reingewinne von 170.000 K verspricht. Im Laufe des Jahres hatte die Zentralsparkasse weiters der Zentrale im alten Rathause drei Filialen z. zw. in den Bezirken Lerchenfeldstadt, Ottakring und Brigittenau.

Wiener Bautrat.

Sitzung vom 23. März 1909.
Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer,
Dr. Berger u. Hierhammer.

MR. Jandaček berichtet, die 350 Lesevereinsbibliotheken der städtischen Volks- u. Bürgerschulen sowie die 15 Bezirkslehrerbibliotheken mit dem Werke „Wien am Anfange des 20. Jahrhunderts", welches vom Wiener Ingenieur- und Architektenvereine durch die Firma Hölzel u. Wiedling freundlichst gegeben wurde, zu beteilen. (Kenntn.)

Nach einem Berichte des MR. Josef wird dem Verwalter des Wiener Zentralfriedhofes die Oberleitung, Überwachung und Lagerkassigierung des Friedhofes in Hamerlingdorf übertragen.

Das vom MR. Jirnbach vorgelegte Projekt für die Asphaltierung der Kötzergasse im 17. Bezirke wird mit dem Kostenerfordernisse von 26.910 K und für die Regulierung der Formalgasse, Straße zwischen Kainzgasse u. Hüttelbergstraße im 17. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 99918 K genehmigt.

MR. Wessely berichtet, den Ortsgemeinden Penzing, Breitensee, Hernals und Weinhaus, Währing, Pötzleinsdorf, Dornbach und Neuwaldegg für deren Kanalisierungsvorhaben z. Zw. der ersteren 2 Gemeinden den Betrag von je 1500 K, der Gemeinde Rosenberg um Weinhaus 800 K unter der Bedingung zu bewilligen, daß diese Beträge erst dann und in dem Maße zur Auszahlung gelangen, als sie tatsächlich für Kanalisierungszwecke dieser genannten Gemeinden verwendet werden. (Kenntn.)

MR. Kiffmann beantragt, den Verkauf der an der südlichen Seite der Rotenhof- und Knöllgasse gelegenen Baugründen im Ausmaße von 599 und 628 m² um 37 K per m². (Genehmigt.)

Die Zahl der Kommunalbauten im 10. Bezirke wird um 10 auf 160 erhöht.

Die vom MR. Heindl vorgelegten Projekte für die Pflasterung der Hartmannstraße in der Strecke von der Wolfersgasse bis Arbesbergergasse (Kosten 36000 K) und für die Holzstöckelpflasterung in der Kennygasse zwischen Nippelgasse, Straße und Hegerung im 1. Bezirke (Kosten 44992 K) werden genehmigt.

Nach einem Berichte des M. B. Dr. Berger wird die städtische Laufgrabenherstellung genehmigt, die bisher provisorische in Verwendung gestandene Laufgrabenanlage ohne Terrainsenkung definitiv eingerichtet.

Der Errichtung einer Kanalgrabenstation der städtischen Laufgrabenherstellung in der Pferdekanzlei in Baumgarten im 13. Bezirke wird zugestimmt.

Vereinsversammlung

Mittwoch 24. März

Österreichischer Ingenieur- u. Architektenverein (Fachgruppe für Hochbautechnik): Vortrag des Ingenieurs Ludwig Rotky „Belgrad: Kanalisierung, Bau der Hochquellenleitung, Kai und Hafenanlagen."

Freitag 26. März.

Österreichischer Ingenieur- u. Architektenverein (Fachgruppe der Berg- und Hüttenbau-Ingenieure) Vortrag des Ing. Rudolf Hilber „Die neuen Maschinensysteme."

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Hernals-am Dienstag den 25. d. M. 1/2 10 Uhr: Introitus, Graduale, Offertorium, Communio – choral –; Messe für drei Frauenstimmen, Orgel, Cello & Violon in D von Ludwig Aiblinger; nach dem Offertorium: Ave Maria in As von C. Greith; Tantum ergo in F von Rieger; Tantum ergo in F von Zwerger.

Bärenstübchen. Die freie Vereinigung Bärenstübchen des Wiener Bärenstübchen- & Nebenerwerbszucht-Vereines, welche in der Zeit vom 15. bis 21. d. M. über die Nacht von 4371 Männern, 273 Frauen und 13 Kindern, zusammen 4657 Personen aufgestellt. Alle diese Obdachlosen wurden mit Essen und Trank unentgeltlich betreut.

Zur Lage-Zentenarfeier. Der Pfarrchor Kirchenmusik-Verein bringt allsonntäglich in der Fastenzeit im Vereinheim zur Aufführung, z. zw. immer am Palm-Sonntag. Heuer wird das Chor-Lagrein'sche Oratorium „Die sieben Worte Christi" und ausnahmsweise bereits am Sonntag den 28. März d. J. um 4 Uhr nachmittags in der Pfarrkirche aufgeführt.

102

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 24. März 1909.
Vorsitzender V.-B. Hierhammer.

R. R. Ofenbeck berichtet, die der freiw. Feuerwehr Breitensee zugewiesene Liegenschaft zur Errichtung eines Zeughauses und eines Übungsturmes zum Preise von 960 K jährlich ab 1. Dezember 1908 auf jährlich 1620 K zu erhöhen. (Ang.).

Ferner beim R. R. Lewinsky das vorgelegte Projekt für den Umbau zweier Frequentantenklosetts in der Uellmannstraße zwischen der Rolling- und Herbortgasse im 14. Bezirke wird mit dem Erfordernisse von 11.600 K genehmigt.

R. R. Tomola berichtet über die Errichtung von 7 einfachen Pissoirs in der Strecke E im Hernalser Friedhofe mit dem Erfordernisse von 4500 K. (Ang.).

Der Antrag, einer an das Finanzministerium zu überreichenden Petition betreffend die Zuerkennung der Portofreiheit für die Korrespondenzen der Gemeinderäte und der Leitungen der allg. Wiener Volks- u. Bürgerschulen wird genehmigt.

R. R. Lewin berichtet, das vorgelegte Interesse für das Grundstück des Steinbruches des städtischen k. k. Schwimmvereinsinstitutes St. Moritz zwecks Abgrenzung zu genehmigen. (Ang.).

Nach einem Berichte des R. R. Ofenbeck wird das Projekt für die Umpflasterung der Lerchenfeldergasse zwischen Zieglat- u. Thurngasse im 8. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 71.941 K genehmigt.

Gemeindevermittlungsamt Neubau.

Im April d. J. wird das Gemeindevermittlungsamt des 7. Bezirkes Neubau zum 7., 14., 21. und 28. zusammentreten.

Rosenspende. Gestern fand die Ratssitzung der Offertverhandlung für die Beistellung der für den durch den zweiten Hochquellenleitungsbau erforderlichen Feuerdruckrohrstrang, mit Flussgas geschweißten Rohre statt. Es langten ein: 28. gem. 4 preußischen, ein österreichisches u. ein ungarisches u. gem. offerierten die Berg.- u. Hüttengewerkschaft Mitt. Kornitzl, die oberschlesischen Werke Laurahütte (A. Fitzner) und Lübeckerhütte, die Muffenfabrik A.-G. Lückert (Magdeburg), das Hoch- u. Tiefbauamt Reichenberg (Gablonz) und die Zentraldirektion der kön. ung. Staatseisenwerke. Sämtliche Firmen offerierten zu eigenen Preisen, so dass es nun einer vergleichenden Darstellung notwendig ist, um ein Bild über den Lieferer zu erhalten.

Dienstjubiläum. Gestern vollendete der Rechnungs-Direktor des städt. Gaswerke Josef Rovelly sein 35. Dienstjahr bei der Gemeinde Wien. Derselbe trat am 24. März 1874 bei der Wr. Wasserleitung ein, im Jahre 1880 wurde ihm die Inspektion für den Bau des neuen Rathauses übertragen. Im Jahre 1887 wurde er mit der Kontrolle der einlaufenden Briefen vom Wiener Zentralregistratur betraut, wo ihm der Dienstzeitzulage zugeteilt wurde. Im Jahre 1896 ist er den Wiener Gaswerken zugeteilt, bei welchen er schon vom Beginne des Baues an mit der Leitung der Rechnungsgebarung betraut war. Heute vormittags versammelten die Rechnungsbeamten der städt. Gaswerke anlässlich dieses Gedenktages eine Gratulation zu dieser seiner neuen Wirkungsstätte. Ob. Rechnungs-Rat Wagner, Rechnungs-Rat Wessely, Direktor Mayer, Direktionsrat Hirsch, Werkstättenleiter Walter, Obermaschinenmeister Schubert und Buchhalter Fr. Fiedler u. Fr. Riss etc. In Vertretung des Bürgermeisters Dr. Lueger, welcher infolge Unpässlichkeit heute nicht erscheinen konnte, überbrachte Vizepräsident Krasicz eine vom Maler Ekels künstlerisch entworfene und ausgeführte Adresse, worauf der Rechnungsbeamten der städt. Gaswerke überreichte. Sodann gratulierte der Leiter der städt. Gaswerke, Direktor Mayer, dem Rechnungs-Direktor Rovelly mit wenigen, aber ausgezeichnet gewählten Worten. Sodann gratulierte namens des Ausschusses des Vereines der städt. Gaswerke-Werke und namens des Vereines der Wiener städt. Gaswerke-Beamten Direktor Rovelly für die zahlreichen Ehrungen, über welche er seine herzlichste Freude äußerte und schloss mit einem Hoch auf den Bgm. Dr. Lueger.

Eine Hagen-Zentner-Feier.

Anlässlich der Jahrhundertfeier des Todestages unserer Volkshymne hat sich im 19. Bezirke ein Komitee

städtischer Lehrerpersonen gebildete Walzer zur Aufführung, den 4. April d. J. um 4 Uhr nachmittags im Saale des Kasino Hietzing im 13. Bezirke, Hietzinger Hauptstraße 76, „die Hoffnung", Verein zum Schutze der Tiere und Verfasser von drei Hefte Lieder zur Aufführung bringt. Mitwirkende sind: Frau Anna Hartloff, städt. Lehrerin (Gabriel); Frl. Mina Hinkler, Konzertsängerin (Sopr.); Hr. Wilhelm Linke, Konzertsänger, (Tenor); Hr. Josef Marschik, städt. Hauptschuldirektor (Ruzfeal); Hr. Alois Pfeiffinger, städt. Lehrer, (Adam). Chor: Lehrerchor der Volks- u. Bürgerschulen des 13. Bezirkes. Chor der Hietzinger Kirchensänger in Hietzing. Orchester: Mitglieder des Volksopernorchesters, Dirigent: Chordirektor Alois Obrischka, städtischer Lehrer. Das Reinerträgnis wird für arme schulbesuchende Kinder des 13. Bezirkes verwendet. Preise der Plätze: Nummerierte Plätze 3 K, Sitzplätze 2 K und Stehplätze 1 K.

Hofsänger Krenzer in Wien. 60 Mitglieder des Hofsänger Männergesangvereins sind gestern vormittags in Wien eingetroffen, um hier als Gäste des Schubertbundes 2 Tage zu verweilen u. morgen dem großen Konzerte des Schubertbundes beizuwohnen. Die Gäste wurden am Bahnhofe vom Vorstandsmitgliede Hr. Urbantschitsch begrüßt u. begaben sich im Laufe des Vormittags unter der Führung des Vorstandsmitgliedes Pfeil vom Schubertbund, dem das Arrangement des gestrigen Ausfluges der Hofsänger oblag, ferner des Chormeisters Hofmeister u. der Sängerin Romani, Hockel, Urbantschitsch, Kögler u. Schiwetzky des Rathaus. Sie wurden hier vom Direktor Frohs u. den Ausschuß-M. Löck, Kury u. Hübner gelobt u. bekränzten dort die Büste Schuberts mit einem prachtvollen Blumengewinde. Nachdem die Sänger alle Räume des Rathauses besichtigt hatten, versammelten sie sich im Festsaale des Bürgermeisters, wo sie vom Vizebürgermeister Dr. Neumayer namens der Bürgerschaft begrüßt wurden. Hier hatten sich auch sämtliche Mitglieder des Gemeinderates, unter ihnen Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Stadtrat Dr. Zibl, Magistratsrat Dr. Tyll, Abgeordneter Seitz u. die beiden Chormeister des städtischen Sängerchores, Hofkapellmeister Löwe u. Hofkapellmeister Dr. Weingartner begrüßt. Dr. Neumayer begrüßte in herzlichen Worten die Hofsänger, dankte ihnen für den Besuch, den sie dem Schubertbund u. der Stadt Wien abstatten, gab der Freude darüber Ausdruck, daß Hofsänger Wien besuchen u. bekundeten, daß der deutsche Lied in Hofsänger wie in Wien in gleich erfolgreicher u. begeisterter Weise gepflegt wird. Er schloß mit einem herzlichen Willkomm!

Der Vorstand des Hofsänger Männergesangvereins J. Krückl dankte in herzlichen Worten für den ihnen von Seiten der Gemeinde Wien gewordenen Empfang; sah die kulturelle und nationale Mission seines Vereins, welcher den Hofsänger Sängern obliegt und gab der Versicherung, daß seine Vereinsleitung immer bestrebt sein werden, die Pflege, welche unserem Wiener Volksliede gebührt, auch weiterhin zu erhalten.

Als die Begrüßung schloß sich dem im Ratssaale ein imposanter Ehrentrunk, bei welchem V. B. Dr. Neumayer den ersten Toast auf den Kaiser und dann auf die Stadt Wien ausbrachte.

R. Abg. Altbürgermeister Dr. von Jamal feierte in schwungvoller Rede Wien als Stadt der Musik und der Lieder und gedachte dann des in der Ferne weilenden Bgm. Dr. Lueger. Ich bin kein Verehrer, aber ich habe im Kampfe der Parteien ihn gerechter gewürdigt als einen großen, tüchtigen, hervorragenden Mann, als einen ausgezeichneten Städteverwalter und Organisator der Stadt verwaltung, seine Verwaltung in Wien ist eine verantwortungsreiche. Ihr verdanken das meiste und schönste. Dr. v. Jamal schloß mit einem Hoch auf die Stadt Wien und auf Bgm. Dr. Lueger.

V. Hofsänger bedauerte, daß die Damen in so geringer Anzahl erschienen sind, die gerade dieselben in den reizendsten Schmuck für eine Reise und die Besichtigung der Stadt Wien sind. Er schloß seinen begeisterten Trinkspruch mit einem Hoch auf die Damen.

Die Hofsänger Gäste besuchten dann unter großem Beifallszeichen Ehre zum Vortrage, welche in dem ihnen zu Ehren arrangierten Konzerte deutlich gab zur Geltung kamen.

Schon vorher hatten Hofsänger das Schubertbundes Quartette für den Empfang der Gäste und Hofsänger

Ehrenmitglieder

Ihre Hoheit die Gemeinderatsmitglieder und der Bürgermeister der Stadt Wien.

Im Verlaufe des Frühstücks erschien der Vorstand des Männergesangvereins J. Krückl und begrüßte in herzlichen Worten namens seines Vereines die Hofsänger Gäste, indem er betonte, daß der Abschied selbst den Wiener Männergesangvereine stets unvergeßlich sein werde.

Diplome. Über Antrag hat nun einem Beschlusse des B. A. sämtlichen nachstehenden Mitgliedern von Bezirksvertretungen in Anerkennung ihrer mehr als 25jährigen Tätigkeit in dieser Körperschaft Diplome zuerkannt: Franz Kritschka, Professor-Hallenstrator, Franz Brabec, Ottmar Nattrich, Edmund Pisack (3. Bezirk); Johann Kizani, Professor-Hallenstrator, Josef Hermann, Josef Schalanter, (Bezirksräte (4. Bezirk); Karl Kritschmann, Johann Glaspauer, Josef Hollmeritsch und Karl Rosenberger (13. Bezirk). Für die mehr als 25jährige Zugehörigkeit des Ortsschulrates wurden das Ehrendiplom den Herren Johann Hofbauer, Karl Kautz und Karl Hayden (3. Bezirk) und Pfarrer Josef Heimer (9. Bezirk) Diplome zuerkannt.

N. B. Der heutigen Korrespondenz liegt der Bericht und Rechnungsabschluß des Lazarettfonds der Stadt Wien für das Jahr 1908 bei.

103

Wiener Rathauskorrespondenz:
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg. Wien, Freitag 26. März 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 26. März 1909.
Vorsitzende: Vizebürgermeister
Dr. Porzer und Hierhammer.

St.R. Tomola beantragt den Ankauf je eines Jahrganges XI der Jugendzeitschrift „[illegible]" für die Schülerbibliotheken sämtlicher städt. Mädchen- & Knaben-Bürgerschulen. (Ang.).

St.R. Rauer beantragt die provisorische Bestellung eines siebenten Flurwächters für den 13. Bezirk bis zur Vollendung des Baues eines Jubiläumsspitales. (Ang.)

St.R. Rain beantragt die Zustimmung zu erteilen, daß der fachlichen Fortbildungsschule des Gremiums der Hoteliers und Fremdenbeherberger in Wien das Öffentlichkeitsrecht zuerkannt werde. (Ang.)

Frau Louise v. Matuschka hat für das städt. Feuerwehrmuseum ein Bild, darstellend den Brand der [illegible] und Fensterfabrik zum Geschenk gebracht. Der Stadtrat beschloß über Antrag des St.R. Schottbauer der Spenderin den Dank der Gemeinde auszusprechen. (Ang.)

V.B. Dr. Porzer beantragt die Aufnahme von drei namentlich für das [illegible] bestimmten Dienern für die städt. Leichenbestattung. (Ang.)

St.R. Schreiner beantragt, der deutschen Gartenstadt-Gesellschaft in Berlin als Mitglied beizutreten. (Ang.)

Die Vornahme von Verschiedenen-Steinbauverschalungen in verschiedenen Bezirken wird mit dem Gesamtkostenbetrage von 500.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des St.R. Hörmann wird der Verkauf eines Teiles der Liegenschaft Parz. 3098, Dietrichgasse im 3. Bezirke im Ausmaße von 75·04 m² um 3500 K genehmigt.

Dem Projekte für den Neubau eines Hauptunratskanales in der verlängerten Klimschgasse von der [illegible]- bis zur verlängerten Hainburgergasse im 3. Bezirke wird mit den Kosten von 10.200 K genehmigt.

Schulbau. Der Stadtrat hat die vom St.R. Schreiner vorgelegte Projektskizze für den Zubau zur Schule im 15. Bezirke Zinkgasse auf der städtischen Liegenschaft Zinkgasse-Goldschlagstraße mit den Kosten von rund 250.000 K für Bau samt Einrichtung und Herstellung eines Brausebaderaumes und einer Schülerwerkstätte im Kellergeschoß genehmigt. Der Bau ist im August d.J. zu beginnen und bis Ende August 1910 benützungsfähig herzustellen.

Bgm. Dr. Lueger in Lovrana. Aus Lovrana wird uns berichtet: Der Bürgermeister hat gestern eine mehrstündige Automobilfahrt nach Albona, einer 320 m hoch gelegenen Bergstadt unternommen, die unter den istrianischen Orten den venezianischen Charakter am treuesten bewahrt hat. Die ziemlich anstrengende Tour wurde von dem Bürgermeister ohne weitere Beschwerde zurückgelegt, was wohl auf eine sichtliche Besserung seines Gesundheitszustandes schließen läßt.

Elektrische Straßenbahnen. Im Stadtrate berichtete St.R. Schreiner über die Straßenbahnfahrordnung in der Zeit vom 16. April bis 15. Oktober bezw. vom 16. Oktober 1909 bis 15. April 1910 und beantragte deren Genehmigung mit der Abänderung, daß die letzten Abfahrtszeiten bei Nacht im Sommer & Winter um eine Viertelstunde verlängert werden, bezw. daß der Betrieb um diese Viertelstunde verlängert wird.

St.R. Grünbeck beantragte, bei der Linie V, [illegible]-Alserstraße-Simmering-Leberstraße anstatt 10 Minuten-Intervalle 7 1/2 Minuten Intervalle einzuführen. Der Referent schließt sich diesem Antrage an, der sohin angenommen wird.

St.R. Brauneiß wünschte zu Zeiten des dichteren Verkehrs einen vermehrten Verkehr von Beiwagen in der Felberstraße.

St.R. Bauer wünschte die Verbesserung des Verkehrs mit St. Veit & Verstärkung des Beiwagenverkehrs der Linie Z. Derselbe beantragte, daß für die Linie 58 auch im Winterfahrplane die Intervalle sowie im Sommer mit 10 Minuten festgesetzt werden. (Ang.).

Derselbe beantragte ferner, daß bei der Linie 52 auch in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags die Intervalle wie in den übrigen Zeiten von 10 auf 5 Minuten für Sommer & Winter herabgesetzt werden. (Ang.).

St.R. Rain wünschte die baldige Herstellung der zweigleisigen Strecke in der Josefstädterstraße.

St.R. Hörmann beantragte, daß in der Linie [illegible] die Wagen, sowie das früher der Fall war, von der Lechnerstraße bis zum Ende der Schlachthausgasse fahren & die Schleife [illegible] in der umgekehrten Richtung nehmen, wodurch den Passagieren der bis jetzt zu Fuß zurückzulegende Weg von der Lechnergasse bis Ende der Schlachthausgasse erspart wird.

St.R. Heß urgierte die Elektrisierung der Dampftramwaylinien nach dem 21. Bezirke und wünschte die Verbesserung des Umsteigeverkehrs bei der Dresdnerstraße und die Abfahrt des letzten Dampftramwaywagens von der Augartenstraße nach Floridsdorf so zu verlängern, daß er an den letzten O Wagen bei der Dresdnerstraße Anschluß findet. (Ang.).

Im übrigen werden die Referentenanträge angenommen.

Ehrenbürgerrecht. Der Gemeinderat von Münichsthal hat den Wiener Verlagsbuchhändler Albert Wiedling, Teilhaber der Fa. Gerlach und Wiedling, in Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde Münichsthal in seiner letzten Sitzung einstimmig zum Ehrenbürger ernannt.

Vereinsversammlung, 27. März 09.

Österr. Ingenieur- & Architekten-Verein (Wochenversammlung): Vortrag des Professors Architekten Ferdinand Ritter Fellner v. Feldegg: „Josef Maria Olbrich, sein Leben und Wirken", mit Vorführung von Lichtbildern. Um 7 Uhr abends im Vereinshause 1. Bez. Eschenbachgasse.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg. Wien Samstag, 27. März 1909.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat tritt in der kommenden Woche zweimal zusammen, u. zw. Mittwoch vormittags 11 Uhr zur Bürgermeister-Wahl und Freitag 5 Uhr nachmittags zu einer Geschäfts-Sitzung. Außer der Tagesordnung stehen bis jetzt 32 Geschäftsstücke. —

Die Rücktritte des Gem.-R. Lueger ist nach den bisherigen Präzedenzfällen für Samstag vormittags in Aussicht genommen. — Der Stadtrat tritt dreimal zu Sitzungen zusammen u. zw. Dienstag, Donnerstag u. Freitag, jedesmal um 10 Uhr vormittags. — Donnerstag, den 1. April, vormittags, wird der Bürgermeister für den ihm bereits genehmigten Urlaub seine Übernahme von den Obliegenheiten seines Amtes vornehmen.

Zentralrat für das Armenwesen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung auf einen Bericht des R.R. Mayer auf Grund der Vorschriften für den städt. Armenpflege folgende Vertreter der Privatwohltätigkeits-Vereine auf sechsjähriger Mandatsdauer in den Zentralrat für das Armenwesen der Stadt Wien berufen: Frau Alexia Gänsbichler, Frau Baronin Max Ehrenstein, Fr. Johanna Freidhand, Baron Max Gillingshoff-Uhall, Dr. Adolf Jellinek u. Dr. Josef Kohn.

Wiener Bürgervereinigung. Es geht uns folgende Mitteilung zu: In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Agenten die Mitglieder der Bürgervereinigung zu bewegen suchten, [illegible] Porträt Sr. Exzellenz des [illegible]

Herrn Bürgermeisters zu kaufen. Das Präsidium der Wiener Bürgervereinigung sieht sich daher zu der Erklärung veranlaßt, daß die Vereinigung hiezu keine Anregung gegeben hat."

N.B. Das Präsidium der Wiener Bürgervereinigung bittet die p.t. Redaktionen um gütige Aufnahme obiger Erklärung.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten unter dem Vorsitze des M.R. Stadtsanitätsrates Dr. Tezner abgehaltenen Sitzung der städt. Bezirks- u. Anstaltsärzte wurde der Bezirks-Sanitätsbericht für den Monat Februar l.J. erstattet. In die ärztliche Behandlung sind 12.226 Fälle gegangen, darunter an ansteckenden Erkrankungen in der Ordination 4137 Fälle, der Verletzungsvorgang 1132 Fälle, an Lungentuberkulose und Skrofulose 722 Fälle. Über Isolierungen sind 3488 Anzeigen erstattet worden, hievon an Typhus 609, Diphtheritis 333, Abdominaltyphus 19, Rotlauf 181, Masern 1294, Keuchhusten 185, Varizellen 398, Mumps 187, Röteln 198. Die Todesfälle waren im Berichtsmonate geringer als in den meisten Vergleichsmonaten. Es starben 3043 Personen. Das männliche Geschlecht war hievon mit 52·38, das weibliche mit 47·62 Perzent beteiligt. Von Verunglückten wurden 28 handgreifliche und 71 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. Von den Neugeborenen wurden 2803, von allen übrigen Rettungsgesellschaften zusammen 1199 Verunglückte überführt.

Übereinkommen mit Ehrenpreise. Der Stadtrat hat auf Antrag des R.R. Offenbacher dem Wiener Schützenverein zur Widmung von Ehrengaben zu dem stattfindenden Jubiläums-Festschießen einen Übereinkommen von 1000 K, ferner auf Antrag des R.R. Hruby dem „Deutschen Radfahrer-Bund" einen Ehrenpreis von 300, der 6. Division der k.k. Landwehr-Gesellschaft (Pferdezucht) einen Ehrenpreis von 50 Dukaten und dem Verein „Bürgling-Hof" einen Übereinkommen von 35.000 K bewilligt.

Reserve-Musik in den Parkanlagen. Die Gesellschaft am Donnerstag, 28. März um 4 Uhr nachmittags: „Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuze" von Josef Haydn.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der letzten Sitzung der gewesenen Bezirksvertretung wurde beschlossen, an den Magistrat eine Eingabe wegen Einlösung der Wiener'schen Realität, 6. Bez. Mariahilferstraße 4. Ferner wurde beschlossen die Niederführung des Omnibus-Verkehrs in der Schmalzhofgasse. Die Wahl des Abgeordneten des Bezirks Dr. Pattai zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Vereinsversammlung

Montag 29. März

Österreichischer Ingenieur- u. Architekten-Verein (Fachgruppe für Elektrotechnik): Vortrag des Ing. Ludwig Kellin, Direktors der Union-Elektr. Bezirks-Schnellfest „Hochspannungsentladungen" mit Lichtbildern. Um 7 Uhr abends im Vereinshause I. Eschenbachgasse.

L. Wiener
Mitarbeiter der
Roth. Korr.

27/3 1909.

Josef Maria Olbrich.

In der heutigen Vollversammlung des Österr. Ingenieur- und Architekt. Vereines hielt Professor Ferdinand Ritter Fellner v. Feldegg einen Vortrag über das Leben u. Wirken des vor Kurzem verstorbenen Architekten Josef Maria Olbrich. In den Ausführungen des Redners interessierte besonders, was er über Olbrichs Entwicklung in Darmstadt sagte: Durch die Olbrich von Anbeginn bis zu seinem Tode vereinigte ausgezeichnete Kunst u. Freundschaft des Großherzogs zog unser in in der Stadt eine mächtige Anregung ein. Künstler Lehrkräfte u. Ministerium verkehrten mit ihm, wie ihn dann auch bei jeder Gelegenheit der Großherzog auffällig auszeichnete. Der Künstler hatte jederzeit Zutritt beim Großherzog. Dieser aufgezeichneten Entwicklung entspricht auch Olbrichs Kunst, leichte Beschäftigung. Zahlreich sind die Werke, die Olbrich teils im Auftrage des Großherzogs, teils seiner, der Personen während der Zeit für, und Darmstädter Aufenthaltes ausgeführt hat." In einer prachtvollen Arbeitsmappe, die das Künstlers Werken von den verschiedensten Seiten zeigte, begann der Vortragende in Lichtbildern Olbrichs Werke zu demonstrieren. Als diese Vorführung beendete der Vortragende eine Würdigung Olbrichs, dessen Eigenart er aus dem Wesen unserer Zeit zu erklären versuchte. „Es ist die Zeit", so führte er aus, „einer völligen Umwertung fast aller bisher gültigen Kunstbegriffe und Kunstanschauungen. Es ist die Zeit, die sich losgesagt hat vom alten Stil, (glaubten, die Zeit, in der neben den „Realisten" der Volkskunst (d.s. die, jenigen, welche um den real gegeb. nen Formen festhalten), die „Idealisten" auftraten, das sind jene, die aus der Idee, dem Inhalte, dem Zwecke einen Kunstwerkes allein dessen Formen entwickeln wollen. Es ist klar, daß diese, die traditionellen Grundlagen der Kunst verwerfende Richtung der Subjektivität, der individuellen Geschmacksache, eine Kunst mit „persönlicher Note" sein und bleiben musste, einer Kunst grösster Willkür, freier Anregungsfreiheit, entfesselter Phantasie. Alles Gesagte passt nun auch auf Olbrichs Kunst, die Vorzüge, die die Moderne in reicher Weise aufzuweisen, finden wir in reichster Weise auch in Olbrichs Kunst, dann weist einen ihrer Mißstände. Aber abgesehen auf jene bedenkliche Seite der Moderne, die man die Phantasiekunst, zu nennen versucht ist, in Olbrichs Kunst zu anerkennen."

Allein es ist nicht meine Aufgabe, so schloß der Vortragende, heute Kritik zu üben und werden selbst das Urteil noch so hoch zu Gunsten des Kritisierten ausfallen. Denn wir haben uns heute nicht so sehr deshalb versammelt, um Olbrichs Werken zu zergliedern, als vielmehr deshalb, um dem Andenken des dahingegangenen großen Künstlers zu huldigen.

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Manns Rathaus. Tel. 21.360
Herausg. v. d. Presse-Referat d. Rathauses: R. Eigl.
19. Jahrg. Wien, Montag, 29. März 1909.

Straßenumbenennung im 21. Bezirke.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung auf einen Bericht des Mk. Josef Jenn Straßen, Gassen u. Plätze im 21. Bezirke, welche mit jenen in den anderen 20 Bezirken eine gleiche oder ähnlich lautende Bezeichnung führen, umbenannt. Es werden umgetauft: Albangasse in „Hohe Gasse", Albastraße in Hadersdorf in „Lange Allee", die unbenannte Verbindungsstraße in Floridsdorf zwischen Jedlersdorfer Straße 171 und 185 in „Brünnergasse" nach dem Hofrat d. Magistrats Georg Brünner, der seit 50 Jahren in der Pfarre von Floridsdorf tätig war; der projektierte Platz in Hadersdorf, der nach Floridsdorf führt, in „Holzlendorfstraße" nach dem daselbst vorüberführenden ehemaligen Floridsdorf; der unbenannte Weg bei der Marien-Kapelle in Floridsdorf in „Kapellenweg"; die Floridsdorferstraße in Hadersdorf u. die Floridsdorferstraße in Jedlersdorf in „Erzherzog Karlstraße"; die Lobaubergerstraße in Jedlersdorf in „Volkersgasse" nach dem Besitzer der Herrschaft Jedlersdorf Wolf Christoph v. Volkra (1629 bis 1639); die Lange Gasse in Hadersdorf in „Tivoligasse" nach Josef Freiherr v. Tivoli, welcher nach der Pfarre von Floridsdorf zum Kommandeur des Marien-Theresien-Ordens ernannt wurde; Leopoldstraße in Jedlersdorf in „Marschallgasse" nach Feldmarschall Christoph Franz v. Marschall, der sich in der Pfarre von Floridsdorf auszeichnete; Lobgasse in Floridsdorf in „Oberen Lobgasse" nach den Lobau-Grundbesitzer in Jedlersdorf; Lobaustraße, gasse in Floridsdorf in „Oberen Donaustraße" nach dem Besitzer des Jedlersdorfer Lobaugutes (gest. 1900); Lobauerstraße in Floridsdorf in „Jedlersdorferstraße" nach dem Hadersdorfer Lobauerstraße, Floridsdorf in „Friedhofstraße" nach dem Volksschule; Leopoldgasse, Floridsdorf in „Christinen-Leopoldgasse" nach Erzherzog Leopold von Toskana (1815 bis 1836); Tirolergasse, Kagran, in „Hirschgasse" nach Michael Hirsch aus Hirschberg, genannt Michael Hirsch genannt, einem der berühmtesten Lasser der Wiener medizinischen Schule im 15. Jahrhundert; Donaustraße, Floridsdorf in „Jedlersdorf", nach dem Jed. Kay. Jed. Nr. 15; Donaustraße in Floridsdorf in „An der oberen alten Donau"; Ebendorferstraße, Kagran in „Maissauergasse" nach dem berühmten österr. Geschlechte; Eisengasse, Floridsdorf in „Spitalgasse" nach dem Probst von Klosterneuburg (gest. 1906); Figl, Jedlersdorf in „Jedlersdorferstraße" in „Franz Josefs-Kaiserstraße" nach dem Hofbaumeister (wirkte 1765 bis 1782) des Erbobrigkeit in Jedlersdorf übte; Plinzendorferstraße in „Floridsdorferstraße"; Erzherzog Karl-Josef, Floridsdorf in „Marschallgasse" nach dem Feldmarschall Christoph Franz v. Marschall, der das Jagdschloss an dem Besitz in Pfarre von Floridsdorf hatte; oberer Donaudamm, Floridsdorf in „Reichsgasse" nach dem 1903 vor. Kaiser in Floridsdorf (1832 bis 1873), unterer Donaudamm in Floridsdorf in „Donaugasse", nach dem Regiments-Inhaber Leopoldski Nr. 31; Fischergasse, Floridsdorf, in „Oberen Fischergasse" nach dem Lehrer-Seminar von Floridsdorf, Floridsdorf, Floridsdorf in „Floridsdorf", Fischergasse, Floridsdorf in „Floridsdorf" nach dem Oberlandmarschall Josef Robert Freih. v. Floridsdorf, der nach der Schlacht bei Aspern mit dem Militär-Verdienst-Kreuz des Marien-Theresien-Ordens ausgezeichnet wurde; Floridsdorferstraße, Kagran in „Kagraner Straße"; Franz Josefgasse, Floridsdorf in „Floridsdorf" in „Floridsdorferhauptstraße" nach der Wiener Musikerfamilie; Floridsdorferstraße, Kagran in „Am Floridsdorf", Floridsdorfergasse, Floridsdorf in „Linie" nach dem letzten Lehrer und ersten Lokalkaplan der Kirche zu Jedlersdorf Franz Josef Lidmack (1783 bis 1790); Gartengasse, Floridsdorf in „Floridsdorf" nach dem Besitzer der Herrschaft Floridsdorf im 16. Jahrhundert; Gärtnergasse, Kagran und Parkgasse in „Klaviergasse" nach Emanuel Johann Graf Klavier, der sich in der Schlacht bei Aspern auszeichnete; Gärtnerstraße, Hadersdorf in „Windgasse" nach F. M. L. Friedr. Ludwig Prinz zu Hohenlohe-Kirchberg, der Feldmarschall und Chef von Aspern befehligte; Franzstraße in Floridsdorf u. Hadersdorf und Hadersdorferstraße in Aspern in „Langobardenstraße" nach dem Jedlersdorfer Volksschule; der unbenannte Verbindung in Floridsdorf in „Hammerschlaggasse" nach dem Jedlersdorfer Pfarrer Martin Hammerschlag (1822 bis 1875), Hainerlingergasse, Floridsdorf in „Hainerlingergasse" nach dem Floridsdorfer Pfarrer Max Hainerlinger; Hanikergasse, Floridsdorf in Aspern in „Hanikergasse", Hanikerstraße,

floridsdorf in „floridsdorfer Hauptstraße“, die 18. Januarstraße, Parallelgasse zwischen Haupt- und Konrad Kraffftgasse, floridsdorf in „Pfalzburgergasse“ nach dem Elsässischen Marschall Pfalzburger (1805 bis 1822); Hauptstraße in Hirschstetten in „Hirschstettner Straße“, Hauptstraße in Kagran in „Kagraner Platz“, Hauptstraße, Hadersdorf in „Hadersdorfer Straße“, Heidgasse, floridsdorf in „Dammgasse“ nach dem vormaligen Direktor der Wiener Lokomotivfabrik Carl. Damian (1869 bis 1902), Herrengasse, Hadersdorf in „Fischergasse“ nach der seit 100 Jahren dort ansässigen Familie, die Kirchengasse in Hirschstetten nach dem Herzogfreudner in „Herzog Herzoggasse“ nach dem ältesten bekannten Herrschaftsbesitzer in Hirschstetten im 13. Jahrhundert; die projektierte Parallelgasse zwischen Pfalzhofstraße und Engerthstraße in „Jedlersdorfergasse“ nach dem Elsässischen Feldmarschall Graf Jedlersdorf (1830), Hügelgasse, Kagran in „Andreas Hügelgasse“ nach dem 1892 verstorbenen Pfarrer von Kagran, Jägergasse, floridsdorf in „Pilzgasse“ nach dem Besitzer der Petroleumfabrik; Jägerstraße in Kagran in „Max Kommerellstraße“ nach dem deutschen Volkshelden; Johannagasse in Strebersdorf in „Strebersdorfergasse“ nach F.J.M. Johann Theodor Freih. v. Strebersdorf, der sich in der Schlacht von Aspern auszeichnete; Jubiläumstraße, Kagran in „Am Lauterfeld“, Kaiserin Elisabethgasse, Hirschstetten in „Kaiserin Elisabethgasse“ nach der Gemahlin des Kaisers Franz Joseph I., Kaiser Josefgasse, Hirschstetten in „Kaiser Josefgasse“ nach dem Kaiser Joseph II. (1780 bis 1790); Kaiserstraße, Hadersdorf in „Kaiserstraße“ nach dem Kaiser Franz I. (1792 bis 1835); Kaiserstraße, Kagran in „Kaiserstraße“ nach dem Kaiser Franz Joseph I. (1848 bis 1916); Kalvarienbergstraße, floridsdorf in „Kalvarienbergstraße“ nach dem Kalvarienberg; Kapellenstraße, Hirschstetten in „Kapellenstraße“ nach der Kapelle; Karl Ludwigstraße, Hadersdorf in „Karl Ludwigstraße“ nach Erzherzog Karl Ludwig Joseph Maria, Bruder des Kaisers Franz Joseph I. (1833 bis 1896); Karl Schönherrstraße, Hadersdorf in „Karl Schönherrstraße“ nach dem Dichter Karl Schönherr (1867 bis 1943); Karl Wrabetzgasse, floridsdorf in „Karl Wrabetzgasse“ nach dem Bürgermeister von floridsdorf (1919 bis 1934); Karl Wrabetzplatz, floridsdorf in „Karl Wrabetzplatz“; Karlsplatz, floridsdorf in „Karlsplatz“; Karlsplatz, Kagran in „Karlsplatz“; Karlsplatz, floridsdorf in „Leopoldauer Platz“; Karlsplatz, Kagran in „H. Mandalingplatz“ (einer der Ahnherren der Kirche ist dem hl. Mandalin gewidmet); Klosterstraße, Hadersdorf in „Jamnitzergasse“; Koflergasse, floridsdorf in „Fabrikant Koflergasse“ nach dem Erbauer und Wundarzt; Leopoldau in „Leopoldauer Platz“; Leopoldauer Kaiserstraße, Kagran in „Leopoldauerstraße“; Leopoldauerstraße, Gr. Jedlersdorf in „Jedlersdorferstraße, Leopoldau“ nach der Pfarrkirche „Hl. Leopold“; Leopoldplatz, floridsdorf in „Pius XI.-Platz“ nach dem um 1500 durch Überschwemmung zum Grunde gegangenen Orte Pirawarth; Linke Nordbahngasse, floridsdorf in „Linke Nordbahngasse“; Meißlgasse, Hadersdorf in „Leopoldgasse“ nach der seit 200 Jahren in Hadersdorf ansässigen Familie; Nauigasse, floridsdorf in „Kreuzstraße“ nach dem berühmten Physiker; Nordbahnhofplatz, floridsdorf in „Nordbahnhof“; Nordmannbuschenstraße, floridsdorf in „Am Nordmannbuschenhof“; Parkgasse, Hirschstetten in „Am Kraut-garten“; Pfarrhofgasse, Kagran in „Pfarrhofgasse“ nach dem Besitzer des Hofes (1719 bis 1729); Pfarrgasse, Gr. Jedlersdorf in „Pfarrgasse“ nach dem ältesten bekannten Schulhaus von Jedlersdorf (1766 bis 1817); Rendlgasse, Hirschstetten in „Rendlgasse“ nach dem Besitzer der Herrschaft Hirschstetten in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts; Raste Eisenbahngasse, floridsdorf in „Raste Nordbahngasse“; Rudigergasse, floridsdorf in „Siegfried-gasse“ nach dem i.J. 1043 eingesetzten Markgrafen über die neue Mark an der Marg i. Leiser; Rudolfstraße, floridsdorf in „Franz Klingstraße“ nach dem Erfinder des Blitzableiters; Russengasse, floridsdorf in Jedl. Russengasse“; Schiffstraße, floridsdorf in „Feldkirchstraße“ nach dem Erbauer des ersten Donauschiffes; Schmidt-gasse, Kagran in „Altmannsgasse“ nach dem Besitzer der Herrschaft Kagran um 1650; Schulgasse, Kagran in „Meisnergasse“ nach dem Erfinder des nach ihm benannten Heizsystems; Schulstraße, Hadersdorf in „Konstanzergasse“ nach der Schwester Friedrich des Streitbaren, die hier i.J. 1234 getraut wurde; Siemensstraße in floridsdorf in „Hainfeldergasse“ nach dem berühmten Physik-professor; Spronstraße, Hadersdorf in „An der linken alten Donau“; die linksufrige Gasse nördl. der Hainburgergasse, Hadersdorf in „Spronsgasse“ nach dem Schlossherrn u. Oberstallmeister Freih. v. Spronsb, der sich in den Befreiungskriegen auszeichnete; die linksufrige Gasse in Hadersdorf längs der Donaudammgasse von Aspern in „Spronsgasse“ nach dem alten Aspernerwald; die linksufrige Quergasse zur Klosterstraße in Hadersdorf in „Stribergasse“ nach dem im 9. Jahrhundert als Markgraf in Österreich regierenden Stibo; die linksufrige Quergasse zur Franzstraße in Hadersdorf in „Markgraf Ottokargasse“ nach dem letzten Sprossen der Ostmark; die linksufrige Gasse zur Lederfabrik in Hadersdorf in „Tetmeyergasse“ nach dem gemalten Grafen der Ostmark;

Nordbahnstraße, Kagran in Kaiserebersdorfstraße" nach dem deutschen Volkspoeten; Pillergasse, Kagran in „Pillergasse" nach dem Besitzer des Freihofes von Kagran (1765 bis 1773); Hoeckgasse, Floridsdorf in „Alaun Hoeckgasse"; Jagdschlossstraße, Floridsdorf in „Jagdschlossgasse" nach dem Erbauer der Lokomotive; Jedlersdorf, Fr. Jedlersdorf in „Teillergasse" nach dem Teillerkreuz, dem Wahrzeichen des Ortes; Trennergasse, Aspern in „Siemenfeldgasse" nach dem Major Wilhelm Freih. v. Siemenfeld, Mitkämpfer in der Schlacht bei Aspern; Vereinsstraße, Floridsdorf in „Theodor Körnergasse"; Schallergasse, Kagran in „Josef Rittergasse" nach dem Herausgeber der Volksgeschichte seines Vaters in Kagran" (1785 bis 1813); Wiesenfeldgasse, Floridsdorf in „Heinrich Heidgasse" nach dem Begründer der Wasserheilkunde; Ziegelofengasse, Kledering in „Neulehnergasse" nach dem Ortsrichter (gest. 1816); Hengstgasse zwischen Langenlebarn u. Jedlersdorf beim israelitischen Friedhof in „Rittergasse" nach dem Schullehrer Josef Georg Ritter (1816–1853); Verbindungsstraße vom Ostende Langenlebarns zur Kagranerstraße in „Trabrennstraße" nach dem Pferde Ing. Trabrenn, Schatzmeister des Wiener Klosterneuburg; Verbindungsweg vom Westende Langenlebarns nach Kagran in „Ziegelofenstraße"; Neue Donaulände östlich zur Kaiserebersdorfgasse in Gr. Jedlersdorf in „Josef Lauferweggasse nach dem Ortsrichter (1828–1848); Verbindungsweg vom Westende Langenlebarns zur Kagranerstraße Nr. 158 in „Josef Brunnergasse" nach dem verstorbenen Bürgermeister; Adler Müllerweg, Langenlebarn in „Dückegasse" nach dem 1908 verstorbenen Hausbesitzer Adler Müller; Verbindungsweg vom Donaufelder Friedhof nördlich der Bahnlinie zur Langenlebarnerstraße in „Tellergasse" nach dem Architekten Georg Teller (um 1453); Freihofgasse, Floridsdorf in „Karl Etzelt-gasse" nach dem Wiener Bürger Karl Etzelt, der als Freiwilliger bei Aspern mitwirkte und auf dem Schlachtfelde zum Oberleutnant ernannt wurde; Herrabbrechergasse, Langenlebarn u. Kagran in „Feldmühlgasse". — Diese Um- und Benennungen sind das Ergebnis einer sorgfältigen, mühevollen und zeitraubenden Arbeit der städtischen Ämter, insbesondere der Magistrats-Abteilung XVI.

Gemeinderats-Sitzungen. Auf der Tagesordnung der am Mittwoch um 11 Uhr vormittags stattfindenden Gemeinderatssitzung steht als einziger Gegenstand die Wahl des Bürgermeisters. Auf der Tagesordnung der Gemeindesitzung, welche Freitag den 2. April 5 Uhr nachmittags abgehalten wird, stehen bis jetzt 32 Nummern, darunter: Rechnungsabschluß der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Umbau eines Wohnhauses des Gemeindebades, die mittelalterliche Zeitrechnung in Wien, Einwölbung des Brettlbaches, Bau eines neuen Amtshauses und Übersiedlung desselben vom 8. Bezirk, Skelettbauten im 15. Bezirke, Zinckgasse, Dübbentiven, Amtshäuser, Baulinienbestimmungen etc. Ferner wird dem Gemeinderate eine Petition vorgelegt werden, die Handelsministerium möge den Autobusverkehrsbedürfnissen zwischen den Gemeindeämtern und den Leitungen der Volks- und Bürgerschulen die Portofreiheit zugestehen. Ferner soll dem Gemeinderate der Antrag über die Verwendung des Kredites für die Förderung der weinbaulichen Interessen Wiens unterbreitet werden. Von der Wiener Autowagen-Unternehmungsgesellschaft liegt ein Ansuchen um Bewilligung einer Haltestelle vor. Es wird die Abweisung beantragt. Ferner steht auf der Tagesordnung die Wahl eines Ersatzmannes in den Bezirksausschuß des 9. Gemeindebezirkes und eines Vertrauensmannes in die Gemeindeermittlungsämter zum Parteiverkehr zwischen streitenden Parteien im 3. Bezirke.

Wahlmännerwahlen-Ausschreibung. Mag. Direktor Fr. Josef Ritter wurde über sein Ansuchen von der Stelle als beisitzender Kommissär dieser Gemeindewahl enthoben und an seiner statt Mag. Bezirksrat Fr. Franz Karner bestellt.

Gemeindeermittlungsämter. Am Gemeindetag den 1. April d. J. finden Verhandlungen des Gemeindeermittlungsamtes Margareten statt. — Die Verhandlungen des Gemeindeermittlungsamtes Mariahilf finden im April am 7., 14., 21. und 28. von 10 Uhr an statt. — Das Ermittlungsamt Josefstadt wird im Monate April am 7., 14., 21. und 28. April, von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags amtieren.

Bezirksvertretung Josefstadt. Am Mittwoch den 31. d., um 4 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt statt.

107

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 29. März 1909.

Dr. Lueger in Lovrana. Aus Lovrana wird uns vom 27. d. gemeldet: Bgm. Dr. Lueger unternahm heute in Begleitung des kais. Rates Dr. Eder und der Frau K. R. Hallmann einen Automobil-Ausflug auf der neuen Straße Draga di Lovrana. Die wunderbaren Ausblicke von dieser ca 500 m hochliegenden Kunststraße haben den Bürgermeister ganz besonders interessiert.

108

Wiener Rathaus Korrespondenz
29./3 09.

Die Rückkehr des Bürgermeisters.

Nach fünfwöchentlicher Abwesenheit ist Bgm. Dr Lueger heute abends wieder nach Wien zurückgekehrt. Die Südbahn-Gesellschaft hatte dem Bgm. wieder einen Salonwagen zur Verfügung gestellt. In der Gesellschaft Dr Luegers befanden sich Kanzleidirektor Kais. Rat Mayer, Stadtrat Hallmann mit Frau, Stadtanwalt Dr Swoboda mit Frau, Klosterschwester Mathilde u. V. B. Dr Neumayer, der dem Bürgermeister bis zum Semmering entgegengefahren war.

Trotzdem über Wunsch des Bürgermeisters die Zeit seiner Ankunft geheimgehalten wurde, war dies doch bekannt geworden u. es hatte sich eine Anzahl von Würdenträgern am Bahnhofe eingefunden, darunter Handelsminister Dr Weiskirchner, die Schwester des Bürgermeister Hildegarde, V. B. Dr Porzer mit Frau, V. B. Hierhammer, Landesausschuß Prof Sturm, Abg. Rienößl, die GR. Hermann, Dr Klatzberg, Knoll u. Kais. Rat Ahorner, Abg. Kais. Rat Weidinger, Bez. Vorst. Stellvertreter R. Rat Thomas Porzer, die Obermagistratsräte Appel, Pohl u. Asperger, Oberbaurat Sykora, die Magistratsräte Dr Bibl, Demel u. Dr Späth, Oberstadtphysikus Dr Szongott, Stadtgartendirektor Hybler etc; vo seitens der Südbahn waren die Oberinspektoren Wilhelm u. Wodicka anwesend.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Dienstag, 30. März 1909.

Wiener Gemeinderat.

Sitzung vom 30. März 1909.
Vorsitzende V.B. F. Neumayer, Dr. Lueger und Hierhammer.

GR. Lusk beantragt die Bewilligung eines Betrages von 1425 K und eines jährlichen Instandhaltungsbetrages von 450 K für die Errichtung eines ebenerdigen Pissoirs in der Gartenanlage am Eingange der Lerchenfelderstraße im 12. Bezirke. (Ang.)

GR. Ofenbauer beantragt, für die Breite der geraden Orientierungslinie, welche der Mariahilferstraße im 6. Bezirke die seitliche Baufluchtlinie zu bestimmen. (Ang.)

Der Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehren V. Ox. wird wie im Vorjahre eine Subvention von 1800 K bewilligt.

GR. Strasser beantragt die Herstellung des alten Ausleuchtbrunnens 20. bez. Jandlgasse sowie die Errichtung eines neuen Ausleuchtbrunnens in der Jandlgasse, Ecke Jandlgasse, Ecke Jandlgasse mit den Kosten von 400 K. (Ang.)

Nach einem Vortrage des GR. Braun wird die Gasse eines Teiles zwischen dem Wiener Zentralfriedhofe vom Vorsitzenden Bürgermeister Josef Kistler vorgelegt.

Das vom GR. Fölzl vorgelegte Projekt für die Errichtung der öffentlichen Beleuchtung in der Gasse Jordangasse und Umgebung im 19. Bezirke durch Aufstellung von 41 halb- und 14 ganznächtigen Flammbogen und den jährlichen Kosten von 2646 K wird genehmigt.

Für die Herstellung und die Erweiterung der Grinzingerstraße und Kreuzgasse im 19. Bezirke werden 5053 K bewilligt.

V.B. Klaffky beantragt die Herstellung eines Brunnens nächst der Abzweigung der I. Hochquellenleitung in Matzendorf, auf welchem Grund der Gemeinde Wien die Errichtung der hiefür notwendigen Räumlichkeiten und Vornahme der Probebohrungen mit den Kosten von 30.000 K. (Ang.).

Über den V.B. Graf vorgelegten Projekte für Herstellung einer Überbauung auf der Halteranlage Währingerstraße, 9. Bezirk, in der Strecke von Althanstraße bis zum Schlickplatz wird mit den Kosten von 9750 K genehmigt.

V.B. Offenberger beantragt, daß auf dem Portal der auf der Marienbrücke zu errichtenden Marienstatue die Inschrift „Heilige Marie, bitte für uns!“ angebracht werde. (Ang.).

V.B. F. Freyer beantragt die Bewilligung eines Hilfslehrganges von 19.000 K für die Herstellung von Instandsetzungs- & Kanalisierungsarbeiten im Gebäude der städt. Lehrlingsbeschäftigung 17. Bez. Hetzendorferstraße 19. (Ang.).

Dem bisherigen Aufsichtsbeamten der städt. Lehrlingsbeschäftigung wird eine Monatszulage von je 200 K per Jahr bewilligt.

Zur Vertretung des Direktors der städt. Lehrlingsbeschäftigung wird im Falle seiner Verhinderung ein Direktions-Ausschuß bestellt.

V.B. Foltz beantragt, den prakt. Arzt Dr. Johann Conrad als stellvertretenden städt. Arzt für den Bezirksarzt-Stellvertreter Dr. Wünschgrenzel des 17. Bezirkes Rolf im 21. Bez. zu bestellen. (Ang.).

Dem gewerblichen Abteilungsleiter des Zentral-Wasch- & Badeanstalten Adolf Schwarzer wird der definitive Charakter verliehen.

GR. Kuhl beantragt die erste Herstellung einer gepflasterten Fußsteigstraße zum neuen Gaswerksbetriebsamte in Leopoldau u. zw. von der Nordbahnhaltestelle „Leopoldau“ aus in Richtung zu nehmen u. den Magistrat zu beauftragen, das Projekt hiezu baldigst vorzulegen. (Ang.)

Die im Jahre 1909 vorzunehmenden Arbeiten für die weitere Kanalisierung des Reparaturgebietes im 21. Bezirk werden mit den Kosten von 15.000 K genehmigt.

Bürgermeister Dr. Lueger erteilt Julius Wohnitzky in der Vorstandssitzung und wurde vom Vorsitzenden V.B. Hierhammer und den Vorstehern die Glückwünsche dargebracht.

Asphaltkapelle. Der Stadtrat hat auf einen Vortrag des GR. Reisenauer die Errichtung einer Asphaltkapelle in den grünen Parterre-Anlagen der Volksoperbau 10. bez. Hermanngasse, Kennedybrückengasse bestens Abstellung des Asphaltabdienstes mit Rücksicht auf die große Entfernung des Asphaltgebäudes von der Kirche genehmigt. Altare, Kapellenausweisung etc. der aufgelassenen Asphaltkapelle 20. bez. Pasteurgasse sind hiefür zu verwenden.

Einberufung von Ärzten zu einer Dienstübung. Das Landwehr-Kommando in Wien hat die unterstehenden Regimenter angewiesen, durch eine Dienstübung einberufenen Ärzten Gelegenheit zu geben, sich mit den Dienstobliegenheiten eines Regimentsarztes vertraut zu machen. Es wird daher den Dienstabkommandierten gestattet, in dringenden persönlichen Angelegenheiten um Urlaub einzuschreiten.

Geladene ärztliche Visite. Im Kinderspital Franz Josef-Kinderspital in der Gemeinde Wien für skrofulöse und rachitische Kinder zu Baden bei Wien, gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Absolventen der Landesakademie, welche eine chirurgisch-klinische Ausbildung nachzuweisen haben, sind in der Magistratsabteilung XII, I. Rathaus, einzubringen.

Städtische Baumpflanzungen. In der letzten Stadtratssitzung legte GR. Braun das Inventar der städtischen Bäume, pflanzungen im Jahre 1908 vor. Mit Ende des vorigen Jahres befanden sich in Alleen 136.847 Bäume im Werte von 101.039 K, 329.443 Sträucher im Werte von 115.046 K, 37.588 Bäume, gruppen im Werte von 49.539 K, 1571 Obstbäume im Werte von 1213 K, gruppen im Werte von 266.873 K, in Hietzing 3578 Bäume im Werte von 5083 K und 3110 Sträucher im Werte von 712 K, gruppen im Werte von 5795 K.

Vereinsversammlung.

Donnerstag 1. April.

Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein: Vortrag des Ing. Alois Johan „Die Lokomotivanlage des Heinkofen-Hietzing-Tunnels „Johan-Lazy am Arlberg in Lazy, Vorarlberg. 7 Uhr abends im Vereinshause I. Eschenbachgasse.

110

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. ...
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. ...
19. Jahrg., Wien, Mittwoch, 31. März 1909.

Zur heutigen Bürgermeisterwahl.

Unmittelbar nach vollzogener Bürgermeisterwahl begaben sich die ... der Bezirksvorsteher unter Führung ihres Seniors Abg. kais. Rates Weidinger zum Bürgermeister und überbrachten diesem die Glückwünsche sämtlicher Bezirksvorsteher.

Hierauf empfing der Bürgermeister unter Führung des Ob.-Mag.-Rates Appel eine Deputation der Beamtenschaft der Stadt Wien, bestehend aus den Ob.-Mag.-Räten Pohl und Schwarzer, Buchhaltungsdirektor Hönig, den Oberbauräten Sykora u. Goldemund, Ob.-Stadtphysikus Dr. Szongott und den Direktoren Spängler (Straßenbahnen), Kaner u. Karel (Elektrizitätswerke), Menzel (Gaswerke), Löffler (Volksernährung), Dr. Rauscher (Leichenbestattung) und Brand (Zentralsparkasse). Ob.-Mag.-Rat Appel richtete an den Bürgermeister nachfolgende Ansprache:

Euer Exzellenz! Hochverehrter Herr Bürgermeister!

Zum dritten Male hat der Gemeinderat Euere Exzellenz zum Bürgermeister der Reichshaupt- u. Residenzstadt gewählt und dadurch nicht nur dem Vertrauen der Wiener Bevölkerung in Euer Exzellenz tatkräftige Verwaltung sondern auch der Verehrung Ausdruck gegeben, von der die Bewohner dieser altehrwürdigen Stadt für Euere Exzellenz erfüllt sind.

Seit jenem Tage, als Euer Exzellenz an die Spitze der Wiener Gemeinde als freigewähltes Oberhaupt traten bis zu Ihrer heutigen Wiederwahl haben sich so mächtige Wandlungen auf allen Gebieten der Stadtverwaltung vollzogen, daß sich mit Recht zu dem Vertrauen und der Verehrung auch noch der Dank der Wiener gesellt, die mit voller Bewunderung der hohen Verdienste gedenken, welche Euer Exzellenz sich um die Entwicklung Ihrer Vaterstadt erworben haben.

Der Geist des Fortschrittes im edelsten Sinne dieses Wortes, der Euere Exzellenz bei allen Unternehmungen zum Wohle der Allgemeinheit stets geleitet, ist es, der, seit Euere Exzellenz dem großen Wiener Gemeinwesen vorstehen, auf allen Gebieten der Stadtverwaltung die herrlichsten Blüten gezeitigt hat.

Der Ruf Euerer Exzellenz als Reformator der geistigen und materiellen Kultur unserer Stadt ist über die weitesten Grenzen gedrungen; denn jeder Fremde, der den Boden unserer Stadt betreten, ist voll Bewunderung der zielbewußten Tätigkeit der Wiener Gemeindeverwaltung, die vom Geiste Euerer Exzellenz erfüllt, Wien zu einer der schönsten Städte Europas gestaltet hat.

Die Geschichte Wiens, die so eng mit jener unseres gesamten Vaterlandes verbunden ist, wird auch den künftigen Geschlechtern das segensreiche Wirken Euerer Exzellenz in dankbare Erinnerung rufen; sie wird erzählen von der Tatkraft eines Bürgermeisters, der sein ganzes Leben dem Wohle der Stadt gewidmet; sie wird erzählen, wie sich diese unter seiner weisen Leitung immer mehr und mehr entwickelt hat und sie wird erzählen, daß es der Geist des Christentums gewesen, von dem sein Tun und Handeln erfüllt war.

Die Geschichte Österreichs aber wird melden, daß dieser Bürgermeister Wiens der mächtige Führer einer Partei gewesen, der die Größe und das Wohl des Vaterlandes als das höchste Ziel galt, einer Partei, die von wahrer Liebe für das Allerhöchste Kaiserhaus erfüllt ihre patriotische Gesinnung jederzeit und allerorts bekundet hat.

Und die Geschichte wird auch berichten, daß der Weg zu diesen Ruhmestaten durch allerlei Hindernisse gehemmt war und nur so läßt sich die Wahrheit des Satzes „per aspera ad astra" besser beweisen, als durch den siegreichen Kampf, den Euere Exzellenz vom Beginne Ihrer öffentlichen Tätigkeit bis zur Erreichung jener Würde zu bestehen hatten, die Euere Exzellenz heute zur Freude der Wiener bekleiden.

Könnten es für uns städt. Beamte ein besseres Vorbild geben als das Wirken Euerer Exzellenz, dessen Erfolge auf Tatkraft, zielbewußter Energie, Uneigennützigkeit und strengstem Pflichtgefühl beruhen?

Wenn ich heute im Namen der städt. Beamten der Freude über die erfolgte Wiederwahl Euerer Exzellenz Ausdruck gebe, so glaube ich, daß dies nicht wirksamer geschehen könnte, als damit die Versicherung zu verbinden, daß wir auch in Zukunft bestrebt sein werden, im Geiste Euerer Exzellenz unsere Pflichten zu erfüllen und dadurch am besten auch unseren Dank für die gütige Gesinnung zu bekunden, die Euer Exzellenz stets bei allen Angelegenheiten betätigt haben, welche das Wohl der Beamten betreffen.

Möge uns noch lange, lange unser geliebter Chef, der Stadt Wien ihr hochverehrter Bürgermeister erhalten bleiben!

Das walte Gott, der Allmächtige! (Beifall).

Bgm. Dr. Lueger erwiderte hierauf: Hochgeehrter Herr Ober-Magistrats-Rat! Sehr geehrte Herren! Ich danke Ihnen vielmals für die anerkennenden Worte, die Sie an mich gerichtet haben und ...

Gemeinderat zu sein, diese Aufgabe teilweise von den gewählten Herren, die sie repräsentieren sind, zurückgegeben. Es wäre nicht möglich gewesen, das zu leisten, was innerhalb der letzten zwölf Jahre geschehen ist, wenn nicht ein tüchtiger Beamtenkörper

Wiener Verkehrsunternehmungen unter Führung des Abgeordneten Gabrisch etc.

Wien im Blumenschmuck. Die feierliche Verteilung der Preise für die Ausschmückung der Fenster und Balkone mit Blumen im Sommer 1908 erfolgt müssen Mittwoch den 7. April um 1/2 11 Uhr vormittags im Gemeinderatssitzungssaale durch den Bgm. K. Lueger statt.

Abreise des Bgm. K. Lueger nach Bozen.

Zur Abreise des Bgm. K. Lueger nach Bozen wird uns noch mitgeteilt, daß dieselbe Montag um 1/2 8 Uhr früh stattfand. Der Bürgermeister fuhr, begleitet von Hofr. Reg. Mayer und Frau R. R. Hellmann mittelst Automobil nach Mattighofen, wo vor dem für ihn bereitstehenden Salonwagen Halt gemacht wurde. Herr und Frau Vizebürgermeister K. Trebitsch, G. R. Rimberger und R. R. Hellmann waren bereits früher in Mattighofen eingetroffen. Zum Abschiede hatten sich außer den Hofr. Reg. Rat Ritter und K. Chor viele Bürgersleute eingefunden, die in dem Augenblicke, als sich der Wagen in Bewegung setzte, in laute Hochrufe ausbrachen. Trotz des auf dem größten Teile der Strecke herrschenden Sturmes hatte sich der Bürgermeister doch wieder ziemlich gekräftigt, er hatte sogar in den letzten Tagen eine weitere Gewichtszunahme von drei Kilo zu verzeichnen.

Vom Cobenzl. In der letzten Gemeinderatssitzung legte R. R. Schneider einen Bericht vor, über den Bau der Cobenzlstraße, auf den Cobenzl im 19. Bezirke. In dem Berichte wird konstatiert, daß die Witterungsverhältnisse das heurige Kleinhaus zu sehr störten und langandauernde Arbeitseinstellungen hervorriefen, daß es eine Fertigstellung dieser Straße bis 1. Mai, welcher Tag als Vollendungstermin projektiert war, nicht zu denken ist.

Offizier-Denkmal. Der österreichische Ingenieur- & Architekten-Verein hat der Gemeindevertretung mitgeteilt, daß er die Errichtung des Gemeinderates auf Errichtung eines Denkmales für den Feldmarschall Karl Ritter v. Pidoll in der Stadtbahnanlage vor dem Künstlerhause in Wien mit verbindlichem Danke und besonderer Genugtuung zur Kenntnis nimmt. Der Verein fühlt sich für seine Freigebigkeit, eine große Summe zur Errichtung eines Offizier-Denkmales zu bilden und bittet die Gemeindeverwaltung zur Mitwirkung an diesem Werke. Der Stadtrat hat diese Zuschrift zur Kenntnis genommen.

Sterblichkeit in Wien 1908. Der wöchentliche Monatsbericht des Magistrats-Abteilung für Statistik enthält Übersichtstabellen über die Sterblichkeit des Jahres 1908, die mit 17·57 auf 1000 Einwohner gegenüber dem Vorjahre (17·53) eine ganz geringfügige Erhöhung zeigt, dagegen immer noch viel geringer ist als in allen früheren Jahren. Die Gesamtzahl der Todesfälle in Wien betrug 35.511, darunter betrafen 18.334 männliche, 17.177 weibliche Personen. Von der Gesamtzahl der Verstorbenen entfallen 8.320 auf Säuglinge im ersten Lebensjahre, 3.803 auf Kinder im 2. bis 5. Lebensjahre, zusammen also 11.123 oder fast ein Drittel auf diese beiden niedrigsten Altersklassen. Gerade diese zeigen auch die größte Zunahme (847) gegenüber dem Vorjahre, denen zunächst die höchsten Altersklassen von 65 aufwärts. Diesem Verhältnisse entspricht auch die Zunahme der Todesfälle an Masern, Scharlach und Keuchhusten einerseits, an Altersschwäche und Krebs andererseits; ferner zeigen auch die Lungenentzündung und akute Brustfellentzündung eine namhafte Zunahme, dagegen Tuberkulose, Gehirnkrankheiten und Herzkrankheiten eine größere Abnahme gegenüber dem Vorjahre. Trotz der seit längerer Zeit anhaltenden Abnahme steht auch noch immer die Lungentuberkulose mit 5564 Todesfällen an der Spitze der Todesursachen in Wien. In der Verteilung der Todesfälle auf die einzelnen Gemeindebezirke zeigt sich eine bedeutende Zunahme gegenüber dem Vorjahre in 14., 12., 10., 11. und 20. Bezirke, die zum großen Teile in der starken Bevölkerungszunahme dieser Bezirke ihre Ursache haben dürfte; die größte Zunahme (87) entfällt aber auf die Irrenanstalten und auf Ortsfremde (158).

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Vorschlag des Mk. Hofrates Dr. Kling, beigeordneten Franz Jöbling zum Magistrats-Oberkommissär, auf einen Vorschlag des Mk. Oberrates Dr. Ottokar Zeisner Friedrich Hartkopf zum Magistratsrat 4. Klasse, auf einen Vorschlag des Mk. Sekretärs Johann Rost zum Magistratsbezirksamtsadjunkten ernannt.